

**Identifizierung einer neuen Vision, einer neuen  
Mission und neuer Werte für den Strategieplan  
der Kornhausbibliotheken durch die Analyse  
von derjenigen in öffentlichen Bibliotheken im  
Ausland**



**Bachelorarbeit verfasst von:**

**Aisling NÍ RIAIN**

Unter der Leitung von:

**Michel GORIN, Lehrmeister HES**

**Genf, 30. Juli 2020**

**Information documentaire  
Haute École de Gestion de Genève (HEG-GE)**

## Eidesstattliche Erklärung

Diese Bachelorarbeit wird im Rahmen des Abschlussexamens der Haute école de gestion de Genève realisiert, im Hinblick auf das Erlangen des Diploms « Bachelor of Sciences HES-SO en Information documentaire (études bilingues français-allemand) ».

Die Studentin bestätigt, dass ihre Arbeit durch eine Software zur Erkennung von Plagiaten verifiziert wurde.

Die Studentin akzeptiert gegebenenfalls die Vertraulichkeitsklausel. Die Verwendung der Schlussfolgerungen und Vorschläge, die in der Bachelorarbeit genannt werden, ohne ihrem Wert vorzugreifen, legen weder die Verantwortlichkeit der Autorin, noch diejenige des Betreuers der Bachelorarbeit, der Expertin oder der HEG fest.

« Ich bestätige, dass ich die vorliegende Arbeit alleine verfasst habe, ohne andere Quellen verwendet zu haben als diejenigen, die in der Bibliographie genannt werden. »

Ce travail de bachelor est réalisé dans le cadre de l'examen final de la Haute école de gestion de Genève, en vue de l'obtention du titre Bachelor of Sciences HES-SO en Information documentaire (études bilingues français-allemand).

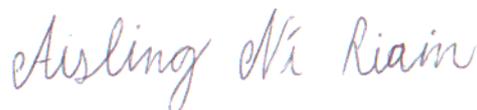
L'étudiante atteste que son travail a été vérifié par un logiciel de détection de plagiat.

L'étudiante accepte, le cas échéant, la clause de confidentialité. L'utilisation des conclusions et recommandations formulées dans le travail de bachelor, sans préjuger de leur valeur, n'engage ni la responsabilité de l'auteur, ni celle du conseiller au travail de bachelor, de la jurée et de la HEG.

« J'atteste avoir réalisé seule le présent travail, sans avoir utilisé des sources autres que celles citées dans la bibliographie. »

Fait à Genève, le 30 juillet 2020

Aisling NÍ RIAIN



## Danksagung

Ich möchte folgenden Personen danken, die bei der Realisierung dieser Arbeit anwesend waren und mich unterstützt haben:

Herrn Felix Hüppi, mein Mandant, für seinen Empfang, seine Verfügbarkeit, und für die Bereitstellung aller Informationen, die mir bei meiner Arbeit geholfen haben.

Herrn Michel Gorin, meinem pädagogischen Betreuer, für seinen wertvollen Rat, seine Unterstützung, und seine Verfügbarkeit.

Frau Benita Imstepf, Direktorin der Mediathek Wallis - Brig, für ihr Einverständnis, meine Jurorin zu sein.

Meinen Freunden und Klassenkameraden Veronika Barta, Camille Houriet, Marina Schürmann und Valérie Sutter für ihre Ermutigung, ihren Rat und ihre Unterstützung.

Frau Suzanne O Riain und Herrn Seán Ó Riain, meinen Eltern, und Frau Béatrice Torche und Frau Annick Wyss für die Lektüre und Korrektur der Bachelorarbeit.

## Abstrakt

Angesichts der vielfältigen Herausforderungen und des Drucks, der von einer sich wandelnden Gesellschaft ausgeht, müssen sich öffentliche Bibliotheken überlegen, wie sie ihre zukünftige Weiterentwicklung gestalten wollen. Die Kornhausbibliotheken in Bern haben beschlossen, diese Frage mit der Ausarbeitung eines Strategieplans anzugehen. Sie haben den Auftrag erteilt, eine neue Vision, eine neue Mission und neue Werte zu identifizieren, die ihren Bedürfnissen für ihre strategische Entwicklung entsprechen. Dies würde eine interne und externe Untersuchung der Kornhausbibliotheken sowie eine Untersuchung der aktuellen Herausforderungen, denen die Bibliotheken gegenüberstehen und der möglichen Modelle für ihre künftige Entwicklung erfordern.

Eine Recherche nach sowie Untersuchung von Strategieplänen von öffentlichen Bibliotheken aus den französisch- und deutschsprachigen europäischen Ländern, den skandinavischen Ländern und den englischsprachigen Ländern wurde durchgeführt, um ein besseres Verständnis dafür zu erhalten, wie sie ihre Vision, Mission und Werte in ihren Strategieplänen formuliert haben. Diese internationale Übersicht über die Strategiepläne ermöglicht die Erarbeitung einer Vision, einer Mission und von Werten, die an den Kontext der Kornhausbibliotheken angepasst sind.

Die daraus resultierenden Empfehlungen für die Vision, Mission und Werte werden es den Kornhausbibliotheken ermöglichen, die Elemente auszuwählen und einen Strategieplan zu formulieren, der ihre weitere Entwicklung in den nächsten Jahren leiten wird. Mit Hilfe des Strategieplans kann ein besseres Verständnis für die wichtigen Aspekte der öffentlichen Bibliotheken gewonnen werden, und die Bibliotheken werden in der Lage sein, ihre zukünftige Entwicklung als unverzichtbare Akteure in der modernen Informationsgesellschaft zu steuern.

Schlüsselwörter: Öffentliche Bibliotheken, Strategieplan, Entwicklungsplan, Vision, Mission, Werte, Kornhausbibliotheken

# Inhaltsverzeichnis

<b>Eidesstattliche Erklärung</b> .....	<b>i</b>
<b>Danksagung</b> .....	<b>ii</b>
<b>Abstrakt</b> .....	<b>iii</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b> .....	<b>vii</b>
<b>Bildverzeichnis</b> .....	<b>ix</b>
<b>1. Einleitung</b> .....	<b>1</b>
<b>2. Die Kornhausbibliotheken</b> .....	<b>3</b>
<b>2.1 Kontext der Kornhausbibliotheken</b> .....	<b>3</b>
<b>2.2 Interne Analyse</b> .....	<b>3</b>
2.2.1 Organisation .....	3
2.2.2 Personal .....	5
2.2.3 Kommunikation .....	5
2.2.4 Angebot .....	6
2.2.5 Partnerschaften .....	8
<b>2.3 Externe Analyse</b> .....	<b>9</b>
2.3.1 Demographie .....	9
2.3.2 Trends .....	10
2.3.3 Umfeld .....	10
<b>2.4 SWOT-Analyse</b> .....	<b>12</b>
2.4.1 Stärken .....	13
2.4.2 Schwächen .....	14
2.4.3 Chancen .....	14
2.4.4 Gefahren .....	15
<b>3. Herausforderungen und Umwandlungen von öffentlichen Bibliotheken</b> .....	<b>17</b>
<b>3.1 Herausforderungen</b> .....	<b>17</b>
3.1.1 Veraltetes Bild der Bibliothek .....	17
3.1.2 Ein vielfältiges Publikum mit spezifischeren Erwartungen .....	18
3.1.3 Technologische Entwicklungen: Internet, Google und Smartphones.....	19
3.1.4 Bedeutung des Standorts der Bibliothek .....	19
3.1.5 Wirtschaftliche Rentabilität.....	20
3.1.6 Öffnungszeiten .....	21
3.1.7 Zusammenarbeit und Vernetzung.....	21
3.1.8 Spezialisierte Webseiten/Blogs/MOOCs .....	22
3.1.9 Strategische Entwicklung einer Bibliothek.....	22
<b>3.2 Einfluss der Digitalisierung</b> .....	<b>23</b>
<b>3.3 Umwandlungen der Bibliotheken</b> .....	<b>25</b>
3.3.1 Die Bibliothek als Dritter Ort.....	25
3.3.2 Four-Spaces-Modell .....	28
3.3.3 Die Bibliothek als Plattform .....	32

<b>4. Die Analyse der Literaturforschung zu den Visionen, Missionen und Werten der öffentlichen Bibliotheken .....</b>	<b>35</b>
<b>4.1 Methodologie .....</b>	<b>35</b>
<b>4.2 Ergebnisse .....</b>	<b>37</b>
4.2.1 Schweiz .....	37
4.2.2 Australien .....	40
4.2.3 Dänmark.....	43
4.2.4 Deutschland .....	45
4.2.5 Irland .....	49
4.2.6 Kanada.....	49
4.2.7 Neuseeland .....	55
4.2.8 Schweden.....	57
4.2.9 Vereinigtes Königreich.....	58
4.2.10 Vereinigte Staaten .....	62
<b>4.3 Diskussion .....</b>	<b>66</b>
<b>4.4 Bewertung der Ergebnisse .....</b>	<b>69</b>
4.4.1 Vision .....	72
4.4.2 Mission .....	73
4.4.3 Werte.....	74
<b>5. Empfehlungen zu Vision, Mission und Werten für den Strategieplan der Kornhausbibliotheken .....</b>	<b>75</b>
<b>5.1 Ursprüngliche Version .....</b>	<b>75</b>
<b>5.2 Empfehlungen zu den Themen .....</b>	<b>75</b>
<b>5.3 Vision – Was die Kornhausbibliotheken anstreben werden .....</b>	<b>77</b>
5.3.1 Dienstleistungsorientiert .....	77
5.3.2 Gemeinschaftsorientiert.....	77
5.3.3 Kompetenzorientiert.....	78
5.3.4 Netzwerkorientiert.....	78
5.3.5 Ortsorientiert.....	78
<b>5.4 Mission – Was die Kornhausbibliotheken tun .....</b>	<b>79</b>
5.4.1 Dienstleistungsorientiert .....	79
5.4.2 Gemeinschaftsorientiert.....	79
5.4.3 Kompetenzorientiert.....	80
5.4.4 Netzwerkorientiert.....	80
5.4.5 Ortsorientiert.....	81
<b>5.5 Werte – Was die Kornhausbibliotheken glauben .....</b>	<b>81</b>
5.5.1 Dienstleistungsorientiert .....	81
5.5.2 Gemeinschaftsorientiert.....	82
5.5.3 Kompetenzorientiert.....	83
5.5.4 Netzwerkorientiert.....	83
5.5.5 Ortsorientiert.....	84
<b>6. Fazit.....</b>	<b>86</b>

<b>Bibliographie .....</b>	<b>88</b>
<b>Annexe 1 : Vision Kornhausbibliotheken 2025 .....</b>	<b>95</b>

# Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 - Schlüsselwortliste für die Forschung .....	36
Tabelle 2 – Tabellenvorlage für die Präsentation eines Strategieplans .....	36
Tabelle 3 - Entwicklungsplan der Aargauer öffentliche Bibliotheken.....	37
Tabelle 4 - Bericht über die Entwicklung der Stadtbibliothek Biel/Bienne .....	37
Tabelle 5 - Strategieplan der Bibliotheken der DCS in der Stadt Genf .....	38
Tabelle 6 - Strategieplan der Walliser öffentliche Bibliotheken .....	39
Tabelle 7 - Bibliotheksstrategie der Central Highlands Regional Council .....	40
Tabelle 8 - Strategie der Darebin Libraries.....	40
Tabelle 9 – Bibliotheksplan der Corangamite Regional Library Corporation.....	41
Tabelle 10 - Bibliotheksplan der Casey Cardinia Libraries .....	41
Tabelle 11 - Bibliotheksplan der Whitehorse Manningham Libraries .....	42
Tabelle 12 - Bibliotheksplan der Yarra Plenty Regional Library .....	42
Tabelle 13 - Strategieplan der Bibliotheken Faaborg-Midtfyn .....	43
Tabelle 14 - Bibliotheksstrategie der Gemeinde Horsens.....	43
Tabelle 15 - Strategieplan der Odense Bibliotheken .....	44
Tabelle 16 - Vision der Bibliothek Svendborg.....	44
Tabelle 17 - Bibliotheksentwicklungsplan der Stadtbibliothek Berlin-Mitte.....	45
Tabelle 18 - Konzeption der Stadtbücherei Esslingen .....	45
Tabelle 19 - Bibliothekskonzeption 2020-2025 der Stadtbibliothek Heilbronn .....	46
Tabelle 20 - Strategiekonzept der Stadtbibliothek Köln .....	47
Tabelle 21 - Zielkonzeption der Stadtbibliothek Ulm .....	48
Tabelle 22 - Nationaler irischer Strategieplan für öffentliche Bibliotheken .....	49
Tabelle 23 - Strategieplan der Brampton Library.....	49
Tabelle 24 - Strategieplan der Coquitlam Public Library.....	50
Tabelle 25 - Strategieplan der East Gwillimbury Public Library .....	50
Tabelle 26 - Strategieplan der Guelph Public Library .....	51
Tabelle 27 - Strategieplan der Bibliothèques de Montréal .....	51
Tabelle 28 - Strategieplan der Bibliotheken New-Brunswick .....	52
Tabelle 29 - Strategieplan der Peterborough Public Library .....	52
Tabelle 30 - Strategieplan der öffentlichen Bibliotheken von Quebec.....	53
Tabelle 31 - Strategieplan der Saskatoon Public Library .....	53
Tabelle 32 - Strategieplan der Surrey Libraries .....	53
Tabelle 33 - Strategieplan der Toronto Public Library .....	54
Tabelle 34 - Strategieplan der Vaughan Public Libraries.....	54
Tabelle 35 - Strategieplan der Windsor Public Library.....	55
Tabelle 36 - Vision und Mission der HB Williams Memorial Library - Gisborne's Public Library .....	55
Tabelle 37 - Strategieplan der Hastings District Libraries.....	56
Tabelle 38 - Bibliotheksstrategie Napier.....	56
Tabelle 39 - Durchführbarkeitsstudie der Bibliotheken in Norrbotten.....	57
Tabelle 40 - Vision der Bibliotheken in Sollentuna .....	57
Tabelle 41 - Bibliotheksstrategie der Bristol City Council .....	58
Tabelle 42 - Bibliotheksstrategie der Carmarthenshire County Council .....	59
Tabelle 43 - Bibliotheksplan der Croydon Libraries .....	59
Tabelle 44 - Strategieplan der Glasgow Women's Library .....	60
Tabelle 45 - Strategie für öffentliche Bibliotheken in Schottland.....	60
Tabelle 46 - Entwurf einer Strategie für Bibliotheken in Hull.....	61
Tabelle 47 - Strategie für Bibliotheken aus Lancashire .....	61
Tabelle 48 - Strategieplan der Billings Public Library .....	62
Tabelle 49 - Strategieplan der Cheshire Public Library .....	62
Tabelle 50 - Strategieplan der Denver Public Library .....	63
Tabelle 51 - Strategieplan der Elkhart Public Library.....	63
Tabelle 52 - Vision, Mission und Werte der Fairfax County Public Library.....	64
Tabelle 53 – Strategieplan der Falmouth Public Library .....	64

Tabelle 54 - Vision, Mission und Werte der Queens Public Library .....	64
Tabelle 55 - Strategieplan der Rochester Public Library .....	65
Tabelle 56 - Strategieplan der Scarborough Public Library .....	65
Tabelle 57 - Strategieplan der Skokie Public Library .....	66

## Bildverzeichnis

Abbildung 1 : Organigramm der Kornhausbibliotheken .....	5
Abbildung 2 : Eingeschriebene Kunden ganzer Verbund nach Alter .....	9
Abbildung 3 - Darstellung des Four-Spaces-Modells.....	29
Abbildung 4 - Strategieplänen aus öffentlichen Bibliotheken .....	67

# 1. Einleitung

Die Bibliothekswelt sah sich in den letzten Jahren mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert, die sich aus dem raschen technologischen Fortschritt und den sich wandelnden Bedürfnissen der heutigen Informationsgesellschaft ergeben haben. Für viele Bibliotheken ist es zu einer Notwendigkeit geworden, ihre zukünftige Rolle in ihren Gemeinschaften und die kontinuierliche Entwicklung ihrer Dienstleistungen, Angebote und Orte objektiv zu betrachten. Dies hat manche Bibliotheken dazu veranlasst, einen Prozess zu erforschen und durchzuführen, der als strategische Planung bekannt ist. Dieser Prozess hat sich als geeignete Methode für eine Institution erwiesen, ihre gegenwärtige Situation, die Herausforderungen, die künftigen Projekte und die Entwicklung eines konkreten Plans zu analysieren. Der Strategieplan, der sich aus dem von der Bibliothek durchgeführten Entwicklungsprozess ergibt, wird die Strategie der Institution für die nächsten drei bis fünf Jahre leiten. Er wird ebenfalls die strategischen Richtlinien, in die sich die Bibliothek entwickeln wird, darlegen. Um die Strategie und die strategischen Richtlinien einer Bibliothek zu entwickeln, müssen drei Elemente für den Strategieplan identifiziert werden: die Vision, die Mission und die Werte.

Um diese drei Elemente kurz zu beschreiben:

- **Vision** – sie wird als der wesentliche Teil des Strategieplans angesehen, da sie es einer Bibliothek ermöglicht, sich vorzustellen, wo sie in den nächsten fünf bis zehn Jahren stehen könnte, indem sie ein klares mentales Bild der Institution vermittelt (OnStrategy 2011). Die Bibliothek entwickelt eine Vision, die eine Richtung vorgibt, an der sie sich orientieren möchte (Boss 2020, S. 2). Die Vision drückt das langfristige Ziel oder den erstrebenswerten Zustand, den eine Bibliothek erreichen will, auf einfache und verständliche Weise aus (Ionos 2019).
- **Mission** – dies wird als Grundlage für die Vision der Bibliothek anerkannt (Ionos 2019). Die Mission ist nützlich, um den Unternehmenszweck der Bibliothek zu beschreiben und gleichzeitig ihre Daseinsberechtigung zum Ausdruck zu bringen (Ionos 2019). Die Mission ist eine Aussage darüber, weshalb die Bibliothek existiert und wie sie sich derzeit bemüht, die Bedürfnisse ihrer Benutzer/innen zu erfüllen (OnStrategy 2011). Die Mission muss klar und prägnant definiert werden, da sie die Vision unterstützen muss, an der sich die Bibliothek orientieren will.
- **Werte** – innerhalb eines Strategieplans sind sie die ethischen Prinzipien, die die Definition der Mission und die Vision der Bibliothek sowie ihre Ziele und Aktivitäten leiten (Boss 2020, S. 4). Sie sind ein wesentlicher Teil der Entwicklung einer Strategie, da sie die dauerhaften Kernüberzeugungen und die Prioritäten sind, die die Einstellungen der Bibliothek beeinflussen. (OnStrategy 2011). Die Werte sind die Leitprinzipien dafür, wie sich die Bibliothek verhält und wie sie ihre Aktivitäten und Ziele durchführt (OnStrategy 2011). Sie dienen der Aufrechterhaltung dessen, was die Mission der Bibliothek ist.

Diese drei Elemente gelten als grundlegend für die Ausarbeitung eines Strategieplans. Aus diesem Grund haben die Kornhausbibliotheken das Mandat vorgeschlagen, das zur vorliegenden Bachelorarbeit wurde. In dem Wunsch, einen Strategieplan für das Jahr 2020 aufzustellen, benötigen die Kornhausbibliotheken eine neue Vision, eine neue Mission und neue Werte, die an den Kontext und die aktuellen Bedürfnisse des Bibliothekenverbunds

angepasst sind. Damit diese Elemente ausgearbeitet werden können, muss eine vergleichende Analyse der Visionen, Missionen und Werte aus Strategieplänen anderer öffentlicher Bibliotheken in den französisch- und deutschsprachigen europäischen Ländern, in den skandinavischen Ländern, im Vereinigten Königreich von Grossbritannien und Nordirland und in den Vereinigten Staaten durchgeführt werden. Darüber hinaus interessiert sich der Verbund für die Herausforderungen, denen sich öffentliche Bibliotheken heute bei ihrer Umwandlung zu dritten Orten stellen müssen. Auf diese Weise wird es möglich sein, eine Vision, eine Mission und Werte zu formulieren, die es ermöglichen, sich zu überlegen, wie die zukünftige Weiterentwicklung einer öffentlichen Bibliothek aussehen könnte.

Der Prozess zur Identifizierung einer Vision, einer Mission und Werten wird in vier Kapiteln durchgeführt, die es dem Leser ermöglichen, die Überlegungen zu verfolgen, die zur Entwicklung der Empfehlungen für den Strategieplan der Kornhausbibliotheken führen werden. Zunächst werden wir mit einer internen und externen Analyse der Kornhausbibliotheken beginnen, um ein besseres Verständnis des Bibliothekenverbunds in seinem Kontext und seiner Funktionsweise zu erhalten. Es wird eine SWOT-Analyse erstellt, um auch die Stärken und Schwächen der Bibliotheken sowie ihre zukünftigen Chancen und Risiken zu analysieren. Anschliessend werden die aktuellen Herausforderungen, mit denen öffentliche Bibliotheken konfrontiert sind, untersucht und der zunehmende Einfluss der Digitalisierung auf die Bibliotheken wird ebenfalls erforscht. Darüber hinaus wird eine Auswahl von Bibliotheksmodellen untersucht, um die wichtigen Faktoren zu ermitteln, die Bibliotheken für die Ausrichtung ihrer Weiterentwicklung und die Umsetzung des Konzepts „Bibliothek als dritter Ort“ benötigen.

Der grundlegende Aspekt der Arbeit wird die literarische Recherche und Analyse von Strategieplänen anderer Bibliotheken in der Schweiz und im Ausland sein, um die Ergebnisse zu vergleichen. Es wird auch festgestellt wie andere Bibliotheken ihre Vision, Mission und Werte formuliert haben. So können fünf Empfehlungen für eine Vision, eine Mission und Werte formuliert werden, die auf den Kontext und die Bedürfnisse der Kornhausbibliotheken abgestimmt sind. Auf diese Weise können die Kornhausbibliotheken die Elemente auswählen, die es ihnen ermöglichen, einen konkreten Strategieplan zu formulieren, der die Entwicklung ihrer Bibliotheken in den nächsten Jahren leitet.

## 2. Die Kornhausbibliotheken

Die erste Frage, die es sich zu stellen gilt, lautet: Was sind die Kornhausbibliotheken? Für die Erforschung dieses Werkes durch Literaturrecherche ist es notwendig, die auftraggebende Institution vorzustellen, damit es möglich ist, sich mit ihr und dem Kontext, in dem sie sich derzeit befindet, vertraut zu machen. Auf diese Weise wird es möglich zu verstehen, welche Bedürfnisse sie für ihre Strategieentwicklung hat und welche Vision, Mission und Werte ihr am besten entsprechen würden.

In diesem Kapitel wird zunächst eine kurze Beschreibung der Institution vorgenommen. Danach wird eine interne und dann eine externe Analyse der Kornhausbibliotheken anhand der von ihnen zur Verfügung gestellten Dokumente durchgeführt. Abschliessend wird eine SWOT-Analyse durchgeführt, um die Stärken und Chancen der Kornhausbibliotheken sowie deren Schwächen und potenzielle Risiken zu identifizieren.

### 2.1 Kontext der Kornhausbibliotheken

Die Kornhausbibliotheken sind ein Verbund von 21 öffentlichen Bibliotheken, die sich in der Stadt und der Region Bern befinden. Ursprünglich „Regionalbibliothek Bern“ genannt sind die Kornhausbibliotheken Trägerin eines bernischregionalen Bibliothekenverbunds (Kornhausbibliotheken 2013).

Die Hauptstelle, die Kornhausbibliothek, hat eine zentrale Lage in der Stadt Bern in der Nähe des Bahnhofs, am Kornhausplatz 18, im Kornhaus. Ein ehemaliger Kornspeicher, der von 1711 bis 1715 erbaut wurde, beherbergt das historische Gebäude, heute ein Kulturzentrum und ein Restaurant. Eine Bibliothek richtete sich 1998 im zweiten und dritten Stock des Gebäudes ein und erhielt den Namen Kornhausbibliothek, der später zum Namen für den Verbund wurde.

Innerhalb des Stadtgebiets werden acht Quartierbibliotheken von den Kornhausbibliotheken betrieben: Breitenrain mit Ludothek, Bümpliz, Gäbelbach, Länggasse, Laubegg, Rossfeld, Steigerhubel, und Tscharnergut. Es werden ebenfalls zwei Lese- und Spielpavillons (Rosengarten und Münsterplattform), eine Bibliothek im Berner Generationenhaus, die Spitalbibliothek UPD-Waldau und neun Gemeindebibliotheken (Bremgarten, Ittigen, Münchenbuchsee, Münsingen, Muri-Gümligen, Ostermundigen mit Ludothek, Urtenen-Schönbühl, Worb, Zollikofen) vom Verbund geführt. (Kornhausbibliotheken 2018, S. 1-2)

Die Bibliotheken sind politisch und konfessionell neutral. Neben der Förderung der Informationsvermittlung, haben die Bibliotheken ebenfalls andere Aufträge wie Kultur-, Integrations- und Bildungsaufträge. Diese Aufträge werden durch Projekte und Leseveranstaltungen während und ausserhalb der Öffnungszeiten erfüllt, durch ein breites Angebot an Dienstleistungen und durch Kooperation mit entsprechenden Institutionen. (Kornhausbibliotheken 2020, S. 2)

### 2.2 Interne Analyse

#### 2.2.1 Organisation

Die Kornhausbibliotheken sind als Stiftung organisiert. Diese Stiftung wurde am 4. November 1999 errichtet. Die Stiftungsurkunde stellt folgende Zwecke dar (Kornhausbibliotheken 1999, S. 2):

- Die allgemeinen öffentlichen Bibliotheken und ihre Sonderformen in der Stadt und Region Bern werden von der Stiftung geführt. Die Bibliotheken unter dieser Führung bilden einen regionalen Bibliotheksverbund.
- Die Bibliotheken der Stiftung werden professionell geführt und die Richtlinien der bibliothekarischen Fachverbände werden befolgt.
- Die Bibliotheken werden ihr Angebot günstig, und für alle zugänglich, zur Verfügung stellen.
- Die Bibliotheken werden die Bedürfnisse der sprachlichen Minderheiten, und der wirtschaftlich und bildungsmässig benachteiligten Bevölkerung berücksichtigen.
- Die Bibliotheken werden die Nutzung durch Animation und Beziehungen zur Öffentlichkeit fördern.
- Die Bibliotheken werden mit anderen Bibliotheken zusammenarbeiten.
- Die Dienstleistungen und die Finanzierung in den Verträgen mit den Bibliothekseigentümern werden von der Stiftung geregelt.
- Die Stiftung tritt die Nachfolge des ehemaligen Verbandes der Regionalbibliothek Bern an.

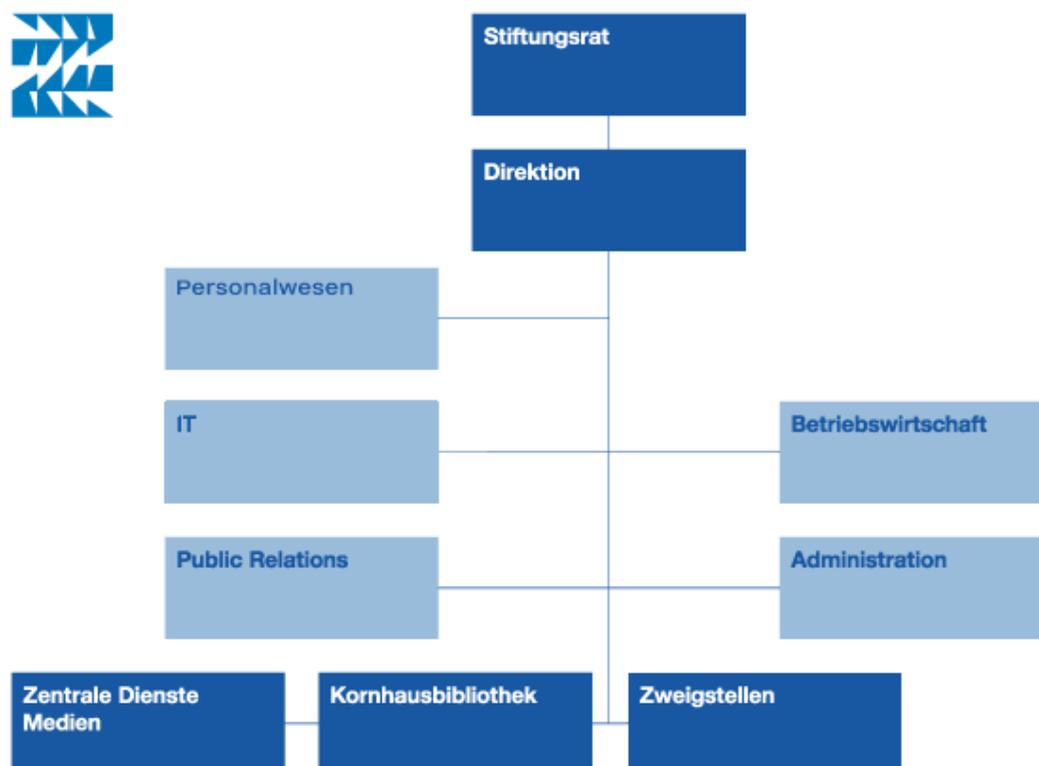
Es gibt zwei Organe in der Stiftung: den Stiftungsrat und die Direktion. Der Stiftungsrat zählt fünf Mitglieder, die ein Interesse an öffentlichen Bibliotheken und deren Aktivitäten haben.

Das oberste geschäftsleitende Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat. Der Stiftungsrat ist für viele der Stiftung zugewiesenen Aufgaben und Kompetenzen verantwortlich. Er leitet die Stiftung und die nötigen Weisungen werden vom ihm erteilt. Der Stiftungsrat ist auch verantwortlich für die Genehmigung des Budgets, der Jahresrechnung und des Jahresberichts. Er ist auch dafür zuständig, dass die Leistungsvereinbarungen und Anschlussverträge mit den Gemeinden abgeschlossen werden. (Kornhausbibliotheken 1999, S. 3-4)

Die Direktion arbeitet mit dem Stiftungsrat zusammen um Betriebsstrategien zu entwickeln. Sie ist zuständig für die fachliche und betriebliche Führung der Bibliotheken. Die Berichterstattung wird vom Stiftungsrat geregelt. (Kornhausbibliotheken 1999, S. 4)

Auf der Webseite der Kornhausbibliotheken ist auf der Seite „Organisation“ oben ein Organigramm zu finden. In der folgenden Abbildung 1 ist sichtbar dargestellt, wie die Organe aufgestellt sind und wie die allgemeine Struktur der Kornhausbibliotheken aussieht. Der Stiftungsrat und die Direktion stehen an der Spitze des Organigramms, da sie die beiden Organe der Stiftung sind. Dann gibt es die verschiedenen Abteilungen, die von der Direktion abzweigen, wie die Administration, die IT und das Personalwesen. Letztlich liegen die Bibliotheken der Stiftung am unteren Rand von Abbildung 1, aufgeteilt in zwei Abteilungen: die Hauptstelle Kornhausbibliothek und die anderen Zweigstellen. Die „Zentrale Dienste Medien“ ist von den Bibliotheken getrennt und in einer eigenen Abteilung aufgestellt.

Abbildung 1 : Organigramm der Kornhausbibliotheken



Quelle: KORNHAUSBIBLIOTHEKEN. Organigramm. Kornhausbibliotheken [online]. [Konsultiert am 27. Mai 2020]. Verfügbar unter: <https://www.kornhausbibliotheken.ch/%C3%BCber-uns/organisation>

## 2.2.2 Personal

Ende 2019 hatten die Kornhausbibliotheken 90 Mitarbeiter mit 42,9 Vollzeitäquivalenten. Derzeit arbeiten nur 3 Personen im gesamten Verbund zu 100%<sup>1</sup>.

Mit dem Ziel, dass die Bibliotheken ihre Dienste in Begleitung von geeignetem und angemessen ausgebildetem Personal anbieten, wurde im Strategieplan 2017 der Zielwert formuliert, das Personal bis 2023 auf 105 Personen zu erhöhen (Kornhausbibliotheken 2017, S. 9).

## 2.2.3 Kommunikation

Einer der wichtigeren Orte, an dem die Kornhausbibliotheken mit ihren Benutzer/innen kommunizieren, ist ihre eigene Webseite „kob.ch“. Über diese Webseite werden Angaben zu den Veranstaltungen, Dienstleistungen und Standorten übermittelt, und es ist auch ein Katalog mit einer Suchfunktion auf der Webseite vorhanden (Kornhausbibliotheken 2020, S. 15).

Eine andere Form der Kommunikation befindet sich auf der Webseite: LibraryH3lp, ein Chat-Modul. Dieses Modul ermöglicht Live-Interaktionen mit den Benutzer/innen und einen schnellen Austausch zwischen ihnen und dem Fachpersonal (Kornhausbibliotheken 2020, 15).

---

<sup>1</sup> Diese Informationen stammen aus einem E-Mail-Gespräch mit Herrn Hüppi vom 29. Mai.

Ansonsten sind die Kornhausbibliotheken auf den Social-Media-Plattformen Facebook und Instagram aktiv und zählten Ende 2019 insgesamt 1'548 Followers und 11'668 Interaktionen in Form von Likes und Kommentaren (Kornhausbibliotheken 2020, S. 17).

## **2.2.4 Angebot**

### **2.2.4.1 Medien**

Im Jahr 2019 zählten die Kornhausbibliotheken mehr als 400'000 physische und digitale Bücher, die über 1.6 Millionen Mal ausgeliehen wurden (Kornhausbibliotheken 2020, S. 2). Auf ihrer Webseite ist genauer angegeben, dass die Bibliotheken in ihren Sammlungen über 440'000 Bücher haben (Kornhausbibliotheken 2013).

Bücher für alle Altersstufen können in den Bibliotheken ausgeliehen werden. In den Medienangeboten ist es auch möglich Zeitungen, Zeitschriften, Hörbücher, Musikkassetten und CDs, DVDs und Blu-ray Discs, E-Book-Reader, CD-ROMs, Lernprogramme, und Spiele auszuleihen. (Kornhausbibliotheken 2013)

Zum Thema digitale Angebote bieten die Kornhausbibliotheken seit 2013 die dibiBE (Digitale Bibliothek Bern) an. Es werden eine Vielfalt von deutschsprachigen eMedien, wie e-Books, ePapers, eMagazine und eAudios, durch dibiBE zum Ausleihen angeboten. Sie können von überall auf PC, Mac, eReader, Tablet oder Smartphone heruntergeladen und benutzt werden. (Kornhausbibliotheken 2020, S. 12)

Andere digitale Angebote beinhalten (Kornhausbibliotheken 2020, S. 13-14):

- Das Portal eBooks for you, das digitale Bücher und Hörbücher in englischer Sprache anbietet.
- Das Portal MLOL (Medialibrary Online), das seit 2018 von den Kornhausbibliotheken angeboten wird und Zugang zu digitalen Büchern und Hörbüchern in italienischer Sprache verschafft.
- Artfilm wird seit 2018 von den Kornhausbibliotheken angeboten. Vom Portal aus können Schweizer Spiel- und Kurzfilme durch streamingfähige Geräte angeschaut werden.
- Das Portal freegal wird ebenfalls seit 2018 geboten, das Zugang zu Streaming und Download von eMusic bietet.

Schliesslich bieten die Bibliotheken an ihren Standorten auch kostenlosen Zugang zu ihren Datenbanken aus allen Wissensgebieten sowie Zugang zum Internet. Vorhanden sind die folgenden drei Datenbanken (Kornhausbibliotheken 2020, S. 14-15):

- Die Datenbank Pressreader, die Zeitungen und Zeitschriften aus der ganzen Welt anbietet. Es besteht die Möglichkeit einzelne Artikel oder die ganze Ausgabe zu lesen.
- Die Wissensdatenbank Munzinger, die Zugang zu Informationen in verschiedenen Themenfeldern bietet.
- Die Datenbank Swissdox, die Presseartikel aus den meisten Schweizer Zeitungen und Zeitschriften zur Verfügung stellt.

### 2.2.4.2 Sprachen

Die Kornhausbibliotheken bieten Zugang zu ihren Medienangeboten, insbesondere im Buchbereich, in einer umfangreichen Palette von Sprachen an. Die Bibliotheken bieten derzeit Bücher in 12 Sprachen zum Zweck der allgemeinen Bildung, Weiterbildung und Freizeitgestaltung an (Kornhausbibliotheken 2013). Diese Sprachen sind:

Deutsch	Spanisch	Kroatisch
Französisch	Türkisch	Portugiesisch
Englisch	Italienisch	
Arabisch	Serbisch	

Es gibt ebenfalls einige Kleinbestände in Sprachen wie Albanisch, Schwedisch und Tamilisch (Kornhausbibliotheken 2020, S. 22).

In der aktuellen Suche gibt es keine Möglichkeit, Bücher nach Sprachen zu filtern, was eine Folge der Systemeinstellungen ist<sup>2</sup>.

### 2.2.4.3 Veranstaltungen

Nach Angaben auf der Webseite der Kornhausbibliotheken (2013) werden jährlich ungefähr 160 Veranstaltungen durchgeführt. Im Jahr 2019 waren es über 200 Veranstaltungen (Kornhausbibliotheken 2020, S. 2). Die Bibliotheken bieten ein sehr reiches und vielfältiges Angebot für Veranstaltungen an. Es werden zahlreiche Lesungen, Vorträge, Führungen und Projekte angeboten. Viele dieser Veranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen oder Personen durchgeführt. Die Veranstaltungen können in drei Kategorien von Aufträgen unterteilt werden (Kornhausbibliotheken 2020, S. 3-12):

#### - **Bildungsauftrag**

„Buchstart“ ist ein Projekt, das die frühe Sprachentwicklung und die erste Begegnung von Kleinkindern mit Büchern in der Bibliothek fördert. Es gibt zudem die Veranstaltung „Värsli und Geschichten“, die in Zusammenarbeit mit Kinderbuchautoren und anderen Personen durchgeführt wird. Den Kindern werden Geschichten erzählt und Verse beigebracht. Mit Kindern im Vorschulalter gibt es auch die Möglichkeit, an Veranstaltungen teilzunehmen, die Teil der Initiative „Primano“ der Stadt Bern sind. Diese Initiative fördert Kinder, Kompetenzen zu entwickeln, die ihnen nach dem Schuleintritt hilfreich sein werden.

Für Schulkinder gibt es das Onlineportal „Antolin“, das das Lesen weiterhin fördert. Im Jahr 2016 wurde ein Projekt gestartet, das auch die Möglichkeit bietet, das Lesen zu fördern, indem die Kinder einem Therapie-Hund vorlesen. In Zusammenarbeit mit den Schulen werden zahlreiche Klassenführungen in den verschiedenen Bibliotheken des Verbunds organisiert. Die Bibliothek kann auch zu einem Unterrichtsort für Schülerinnen und Schüler werden, die dann Bücher lesen und die Vielfalt der Angebote der Bibliothek erkunden können.

Es gibt zwei Veranstaltungen, die spezifisch für die Hauptstelle sind. Es gibt das Gemeinschaftsprojekt zwischen der Kornhausbibliothek und der gibbon Berufsfachschule Bern, bei dem die Erstlehrejahrgänge in die Benutzung der Bibliothek eingeführt werden und an

---

<sup>2</sup> Diese Informationen stammen aus einem E-Mail-Gespräch mit Herrn Hüppi am 29. Mai.

einem Lesezirkel teilnehmen. Vom Berufs- und Informationszentrum (BIZ) kommen jeden Samstag Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in die Kornhausbibliothek, um Kurzgespräche mit Interessierten zu führen. Diese Beratungen sind für alle, unabhängig von Alter und Ausbildung, zugänglich, und es ist keine Anmeldung erforderlich.

Schliesslich bieten die Gemeindebibliotheken Worb, Münsingen und Muri-Gümlingen eine Ausleihbibliothek an, die sich in Freibädern befindet.

#### - **Integrationsauftrag**

Es gibt zahlreiche Projekte in den Zweigstellen, in Zusammenarbeit mit BERN.HILFT.MIT, Flüchtlingsorganisationen in der Partnergemeinde und privaten Initiativen, die Veranstaltungen verschiedenster Themen organisieren, die sich an Flüchtlinge richten.

Ab 2019 werden für Gruppen von Personen mit fremdsprachigem Hintergrund Einführungsbesuche in der Kornhausbibliothek organisiert. Ebenfalls ab 2019 finden in den Kornhausbibliotheken, in Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen, Sprachkurse statt.

#### - **Kulturauftrag**

„Kindermatinée“ kombinieren das Frühstück mit Lesung am Sonntagmorgen in der Kornhausbibliothek für Familien. Es werden mehrere Lesungen in Zusammenarbeit mit Autoren, Autorinnen und kulturellen Institutionen organisiert. Andere Arten von Leseveranstaltungen wie „Shared Reading“ und „Lesezirkel“ werden von den Kornhausbibliotheken durchgeführt.

Je nach Thema werden in den Kornhausbibliotheken in Zusammenarbeit mit Institutionen häufig verschiedene Vorträge, Workshops und Kurse veranstaltet. Die Bibliotheken nehmen auch an den Neuzuzügeranlässen der Stadt Bern und der Partnergemeinden teil.

### **2.2.5 Partnerschaften**

Die Kornhausbibliotheken haben viele Partnerschaften mit einer Vielfalt von verschiedenen Institutionen. Die folgenden Partner werden auf der Webseite „kob.ch“ vorgestellt.

Die Kornhausbibliotheken arbeiten mit vielen Institutionen zusammen, deren Hauptauftrag die Aus- und Weiterbildung ist. Sie arbeiten mit der Volkshochschule Bern, der Gewerblich-industriellen Berufsschule Bern gibb, der PH Bern und dem Berufsberatungs- und Informationszentrum (BIZ) zusammen. Viele Veranstaltungen in den Kornhausbibliotheken werden in Zusammenarbeit mit diesen Institutionen durchgeführt. Sie arbeiten ebenfalls mit dem Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) zusammen, die sich für die Leseförderung im Bereich der Medien für Kinder und Jugendliche einsetzt.

Im sozialen Bereich arbeiten die Kornhausbibliotheken mit dem Berner Generationenhaus zusammen, das über eine Bibliothek verfügt, die an den Verbund angeschlossen ist. Sie pflegen ebenfalls mit der Mütter- und Väterberatung Kanton Bern und Pro Velo Bern eine Zusammenarbeit.

Im Rahmen der Kultur arbeiten die Kornhausbibliotheken mit dem Konzert Theater Bern zusammen; auch mit der Münsterergass-Buchhandlung und dem Chinderbuechlade gibt es eine Zusammenarbeit.

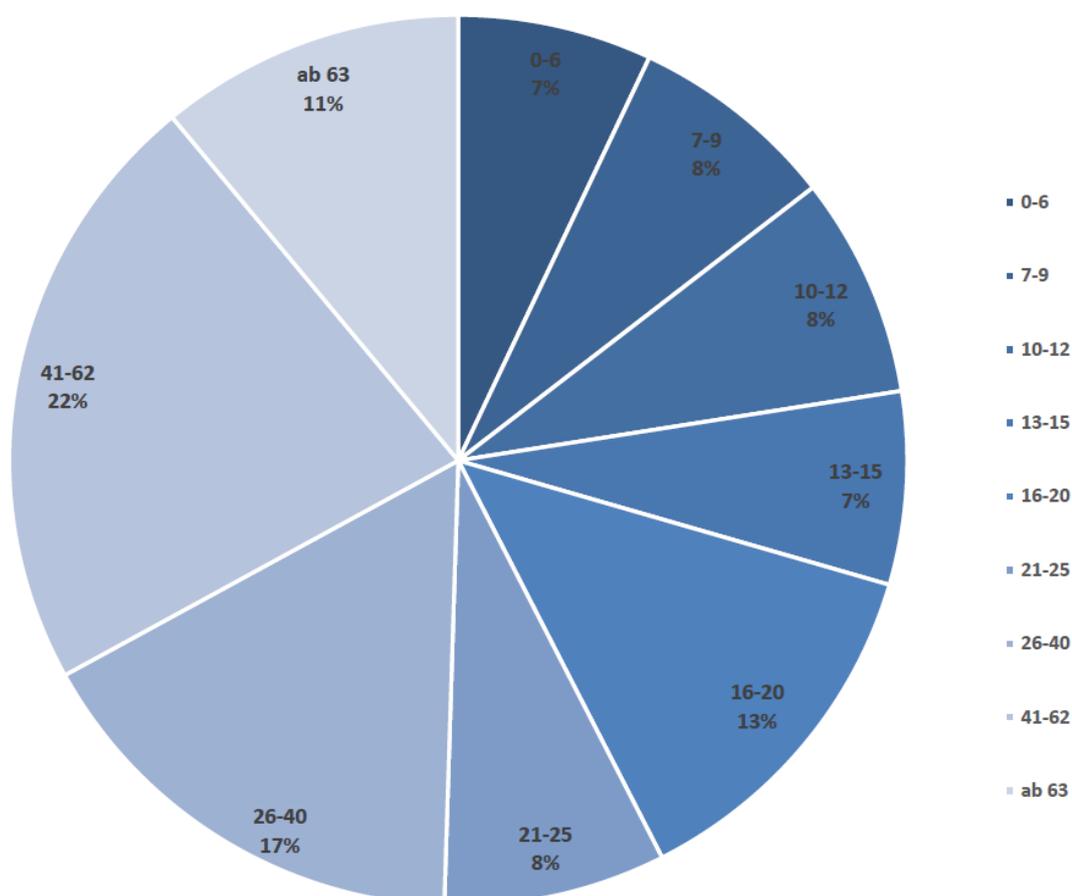
## 2.3 Externe Analyse

### 2.3.1 Demographie

Auf der Webseite der Kornhausbibliotheken ist angegeben, dass die Bibliotheken 66'565 Benutzer/innen bei einer Bevölkerung von fast 134'000 Einwohnern in der Stadt und den fast 238'000 Einwohnern in der Region bedienen. Damit erreichen die Kornhausbibliotheken mit ihren Dienstleistungen und Medienangeboten rund ein Drittel der städtischen und regionalen Bevölkerung von Bern (Kornhausbibliotheken 2017, S. 2). Ende 2019 zählten die Kornhausbibliotheken 8'551 neue Kunden (Kornhausbibliotheken 2020, S. 26).

Die Gesamtheit der Benutzer/innen der Kornhausbibliotheken ist vom Alter her recht heterogen. Etwa ein Drittel der Benutzer/innen sind Kinder und Jugendliche, und wie aus Abbildung 2 zu erkennen ist, scheinen die jüngeren Altersschichten gleichmässig untereinander verteilt zu sein.

Abbildung 2 : Eingeschriebene Kunden ganzer Verbund nach Alter



Quelle: KORNHAUSBIBLIOTHEKEN. Jahresstatistik 2019 Ganzer Verbund [PDF-Dokument]. [Konsultiert am 06. Juni 2020]. Internes Bibliotheksdokument der Kornhausbibliotheken.

Es gibt einen Bruch in diesem Muster, beginnend mit der Altersgruppe 16-20 mit einem Anstieg der eingeschriebenen Benutzer/innen. Ältere Altersschichten unterscheiden sich weniger voneinander als die jüngeren Altersgruppen und die älteren Altersgruppen werden miteinander fusioniert. Aus Abbildung 2 könnte man interpretieren, dass die Ergebnisse zwischen den älteren Altersgruppen nicht deutlich genug waren, daher die Fusion.

### 2.3.2 Trends

Diese folgenden Trends wurden von Bibliothekaren in den letzten Jahren in ihrem Umfeld beobachtet (Kornhausbibliotheken 2017, S. 3):

- Mit der zunehmenden Verbreitung digitaler Medien werden Informationen, die über diese Medien übermittelt werden, zunehmend unabhängig von Ort und Zeit zugänglich gemacht. Es gibt eine wachsende Tendenz, dass es den Menschen leichter fällt, Informationen online zu konsultieren, anstatt in die Bibliothek zu gehen.
- Bibliotheken fungieren nicht mehr nur als Orte, an denen Bücher für die Bevölkerung aufbewahrt und an diese ausgeliehen werden. Stattdessen entwickeln sie sich zu Treffpunkten, die einfachen Zugang zu Information und Kommunikation sowie kontemplative Freizeitaktivitäten bieten.
- Es kommt immer häufiger vor, dass Bibliotheken international mit Institutionen aus anderen Ländern zusammenarbeiten, wie im Fall der Kornhausbibliotheken, die mit den Städten München und Hamburg zusammenarbeiten.
- Bildungs- und Kulturinstitutionen sind gegenwärtig unterwegs, ihre Angebote zu modifizieren. Bildungsinstitutionen sind mehr darauf ausgerichtet, die Entwicklung von Kompetenzen zu fördern, als nur Wissen zu vermitteln. Kulturelle Institutionen bewegen sich weg von der reinen Förderung der Bewahrung traditioneller Kultur und streben stattdessen nach der Integration der verschiedenen kulturellen Formen.
- Viele der öffentlichen Gebäude, die ursprünglich eine spezialisierte Zweckbestimmung hatten, entwickeln sich nun zu einer multifunktionalen Nutzung. Dieser Trend ist besonders in Postämtern und Bahnhöfen zu beobachten, und einige öffentliche Bibliotheken haben begonnen, das Entwicklungspotential dieses Trends zu erkunden.
- Zu beobachten ist auch, dass Kultur- und Bildungseinrichtungen auf der Grundlage eines effizienten Mitteleinsatzes finanziert werden. Eine Ausnahme bilden die Kornhausbibliotheken, die in der Vergangenheit sowohl in der Politik als auch in der Öffentlichkeit ein hohes Ansehen genossen und noch nie nur auf der Grundlage eines effizienten Mitteleinsatzes finanziert wurden.
- Die Gemeinden erfüllen ihre Aufgaben nicht mehr im Alleingang, sondern entscheiden sich dafür, ihre Aufgaben in regionalen Verbänden gemeinsam zu erledigen.
- Kommunale Dienste bieten ihre Dienstleistungen zunehmend über elektronische Plattformen statt über Schalterstunden an, was für ihre Bürgerinnen und Bürger die Notwendigkeit schafft, sich an dieses andere Funktionssystem anzupassen und neue Kompetenzen zu integrieren.

### 2.3.3 Umfeld

Was das Umfeld betrifft, so sind für die Situation eines Bibliotheksverbundes wie den Kornhausbibliotheken einige verschiedene Faktoren zu berücksichtigen. Obwohl das Umfeld untersucht werden muss, um die Chancen für einzelne Bibliotheken zu erforschen, haben die Kornhausbibliotheken den zusätzlichen Aspekt, auch die Chancen für den Verbund zu untersuchen.

Eine Möglichkeit, die in Betracht gezogen wird, ist die weitere Entwicklung der Hauptstelle und des Kornhauses. In seiner jetzigen Form beherbergt das Kornhaus das Kornhausforum, ein Restaurant, einen Weinhandel, Büros einer kirchlichen Bewegung und die Bibliothek. Zwischen diesen Einheiten gibt es kaum eine Beziehung und die Bibliothek profitiert weder von einer guten Position noch erhält sie die gleiche Sichtbarkeit wie die anderen. Sie ist nur durch den Hintereingang des Kornhauses zugänglich und der dritte Stock ist nicht barrierefrei zugänglich. (Kornhausbibliotheken 2017, S. 4)

Das Hauptziel für die Bibliothek im Kornhaus ist es, ihre Entwicklung zu einem modernen und multifunktionalen Raum zu fördern, der für alle in der Stadt Bern zugänglich ist (Kornhausbibliotheken 2017, S. 4). Es ist auch ein Interesse, die Sichtbarkeit der Bibliothek innerhalb des Kornhauses deutlich zu verbessern.

Hier sind einige der Ziele der Kornhausbibliotheken, damit sie die Hauptstelle verbessern können (Kornhausbibliotheken 2017, S. 4):

- Der Zugang zu digitalen Angeboten, insbesondere Informationsquellen zu verschiedenen Interessensgebieten, E-Books, Musik und Filmen, sollte ausgebaut werden. Dazu gehört auch die Bereitstellung der entsprechenden Infrastruktur wie Technik und Arbeitsplätze.
- Das Angebot an Arbeitsplätzen und Gruppenarbeitsräumen wird erweitert, um den Benutzer/innen der Kornhausbibliothek mehr Raum zugänglich zu machen.
- Es müsste mehr Raum geschaffen werden, um Bibliotheksveranstaltungen und Ausstellungen durchführen zu können. Dieser Raum hätte eine gemeinsame Nutzung mit anderen Institutionen.
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Institutionen und Bestreben, mehr gemeinsame Aktivitäten mit den Institutionen und Unternehmen, die im Kornhaus vertreten sind, durchzuführen. Mit der Einrichtung eines "Hausvorstandes", der die Interessen aller Anwesenden gleichberechtigt vertritt, sollte das Kornhaus idealerweise mit einer Stimme vertreten sein, wenn es um die Gesamtnutzungsinteressen des Kornhauses geht.
- Förderung der Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, die im Kultur- und Bildungsbereich in der Stadt Bern tätig sind.

Eine weitere Möglichkeit, die untersucht wird, ist die Weiterentwicklung von den städtischen Quartierbibliotheken zu sozialen Treffpunkten in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen. Die Kornhausbibliotheken betreiben acht Quartierbibliotheken und zwei Spielpavillons auf Stadtgebiet. Sie arbeiten eng mit den Schulbibliotheken zusammen. Für die Quartiersbibliotheken gäbe es eine ganze Reihe von Möglichkeiten, mit den zahlreicheren und kleineren Schulbibliotheken zusammenzuarbeiten, um den Schülerinnen und Schülern Räume zum Lernen anzubieten und bei der Bereitstellung von Medien zu helfen, die an die Bildungsbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler gebunden sind. (Kornhausbibliotheken 2017, S. 5)

Es wurde aber darauf hingewiesen, dass die Quartierbibliotheken in den Stadtteilen Bern-Ost und Bern-Süd stark unterrepräsentiert, wenn nicht sogar völlig abwesend sind

(Kornhausbibliotheken 2017, S. 5). Diese geografischen Orte müssen in Zusammenhang mit der aktuellen Stadtentwicklung überprüft werden, und es muss auch überprüft werden, ob die bestehenden Quartierbibliotheken an den richtigen Orten stehen. Es wäre auch von Vorteil die Zusammenarbeit der Quartierbibliotheken mit anderen Quartierinstitutionen zu optimieren und die Synergienutzung der unterschiedlichen Institutionen des Quartiers zu verbessern. Ziel der Bibliotheken wäre es, sich als ebenerdige Orte des Verweilens, Lernens, Spielens und der Begegnung für die gesamte Bevölkerung zu präsentieren. Die Bibliotheken wären auch bestrebt, politisch und konfessionell neutrale Treffpunkte in der Quartierumgebung zu bleiben. (Kornhausbibliotheken 2017, S. 5)

Die Schulbibliotheken in Bern stellen eine neue Chance dar, indem sie in den Verbund der Kornhausbibliotheken aufgenommen werden könnten (Kornhausbibliotheken 2017, S. 6). Sie werden derzeit von Lehrpersonen im Nebenpensum geleitet. Die Kornhausbibliotheken verfügen über das Wissen und das Know-how, wie sie die Schulen mit ihren Schulbibliotheken unterstützen können. Auf Wunsch kann die Koordination oder Verwaltung der Schulbibliotheken auch von den Kornhausbibliotheken übernommen werden. (Kornhausbibliotheken 2017, S. 6)

Um diesen Übergang zu ermöglichen, wäre Folgendes erforderlich (Kornhausbibliotheken 2017, S. 6):

- Synergienutzung der unterschiedlichen Schulbibliotheken optimieren durch die Vereinheitlichung der Arbeitsprozesse und Katalogisierung.
- Erweiterung des Angebots durch Nutzung der gleichen Soft- und Hardware, die von den anderen Bibliotheken verwendet wird.

Schliesslich besteht eine weitere Möglichkeit für die Kornhausbibliotheken darin, ihren Verbund durch die Aufnahme neuer Gemeindebibliotheken in der Region Bern-Mittelland zu erweitern. Derzeit führen die Kornhausbibliotheken elf Gemeindebibliotheken. Es gibt zahlreiche Gemeinden, die Mitglieder des Bibliotheksverbundes sind, aber nicht durch ihre eigene Gemeindebibliothek vertreten sind. Die Führung einer Gemeindebibliothek kann eine bernische Gemeinde zwischen 78'000 CHF und 200'000 CHF kosten, je nach Grösse der Gemeinde. (Kornhausbibliotheken 2017, S. 7)

Die Ziele der Kornhausbibliotheken wären (Kornhausbibliotheken 2017, S. 7):

- Andere Gemeinden einzuladen, dem Verbund beizutreten und die Kornhausbibliotheken mit der Verwaltung der Gemeinde- und Schulbibliothek zu beauftragen.
- Optimierung der Synergienutzung der verschiedenen Bibliotheken durch die Förderung einer einheitlichen Verwaltung und eines einheitlichen OPACs.
- Erhöhung der Nutzungshäufigkeit mit einem grösseren Angebot durch die Einwohner der Gemeinden.
- Den Gemeindebibliotheken fachliche Unterstützung und Entlastung anzubieten.

## 2.4 SWOT-Analyse

Aus allen Informationen, die aus der internen und externen Analyse der Kornhausbibliotheken zusammengetragen wurden, lässt sich im Folgenden darstellen, was durch diese SWOT-Analyse ermittelt werden kann:

	positive Auswirkungen	negative Auswirkungen
<b>interne Analyse</b>	<p><b><u>Stärken</u></b></p> <p>Der Verbund und ihre umfangreiche Abdeckung durch Zweigstellen.  Zentrale Lage der Hauptstelle in der Stadt Bern.  Vielfältigkeit im Medienbestand und Veranstaltungen.  Hohe Häufigkeit von Veranstaltungen.  Spezialisierungen in verschiedenen Fremdsprachen.  Mehrere Kommunikationsmethoden.  Vielfältige Partnerschaften.</p>	<p><b><u>Schwächen</u></b></p> <p>Rückgang der Ausleihquoten.  Weniger Veranstaltungen, die dem Integrationsauftrag entsprechen.  Wenig Stellenprozente.  Mitarbeitende ohne bibliothekarische Fachausbildung.  Komplexe Finanzierung.</p>
<b>externe Analyse</b>	<p><b><u>Chancen</u></b></p> <p>Weiterentwicklung der Bibliotheken als dritter Ort.  Weiterentwicklung der Hauptstelle und der Zweigstellen zur multifunktionalen Nutzung.  Ausdehnung des Verbunds auf das bernische Gebiet.  Verstärkte Zusammenarbeit zwischen Gemeinden in regionalen Verbänden.  Engere Zusammenarbeit mit entwickelnden Bildungs- und Kulturinstitutionen.  Finanzierung und Erweiterung der Dienstleistungen und Angebote.  Verstärkte Nutzung elektronischer Plattformen.  Anzahl der Bibliotheksmitarbeiter erhöhen.  Betriebsführung der Schulbibliotheken durch die Kornhausbibliotheken.  Internationale Zusammenarbeit.</p>	<p><b><u>Gefahren</u></b></p> <p>Mangelnde Weiterentwicklung des Kornhauses.  Ausbreitung der digitalen Medien und Auswirkungen der Digitalisierung auf Bibliotheken.  Quartierbibliotheken sind in den Stadtteilen Bern-Süd und Bern-Ost untervertreten oder fehlen.  Knapper werdende öffentliche Finanzmittel.  Finanzierung neuer Gemeindebibliotheken nicht ausreichend.</p>

### 2.4.1 Stärken

Die Kornhausbibliotheken haben zahlreiche Stärken. Eine ihrer bemerkenswertesten Stärken ist ihre Organisation als Verbund, die es ihnen erlaubt, ein grosses Gebiet der Stadt Bern und der umliegenden Gemeinden umfassend abzudecken (Pink 2012, S. 53). Eine solche Struktur verleiht dem Verbund Stabilität und eine grosse Anpassungsfähigkeit an das Umfeld. Die Hauptstelle hat eine sehr zentrale Lage innerhalb der Stadt, was für die Kontaktpflege mit den Bernerinnen und Bernern sehr vorteilhaft ist. Die Zweigstellen erweitern die Reichweite des Verbundes auf andere Stadtteile und Gemeinden, wobei sie gleichzeitig ihre eigenen Spezialisierungen in Bezug auf ihre Sammlungen und ihre Fremdsprachen beibehalten und ihre eigenen Veranstaltungen organisieren können (Pink 2012, S. 53).

Eine weitere Stärke der Kornhausbibliotheken ist die grosse Vielfalt ihres Medienbestandes in Bezug auf Printmedien, E-Medien und Nicht-Bücher. Sie sind auch darauf spezialisiert, diese Medien in vielen verschiedenen Fremdsprachen anzubieten. Die Bibliotheken bieten zudem eine grosse Vielfalt an Veranstaltungen an, die sich in drei Kategorien einteilen lassen, je nachdem, ob die Veranstaltung auf den Bildungsauftrag, den Kulturauftrag oder den Integrationsauftrag ausgerichtet ist. Die Veranstaltungsfrequenz in den verschiedenen Bibliotheken des Verbundes ist hoch, durchschnittlich jeden zweiten Tag findet eine Veranstaltung in den Kornhausbibliotheken statt (Pink 2012, S. 53).

Die Kornhausbibliotheken bieten zudem vielfältige Kommunikationsmöglichkeiten, die es ihnen ermöglichen, mit ihren Benutzer/innen in Kontakt zu treten, insbesondere über ihre eigene Webseite und ihre aktiven sozialen Medien. Die Bibliotheken pflegen zudem vielfältige Partnerschaften mit anderen bernischen Organisationen und Institutionen, was eine bessere Vernetzung mit der bernischen Bevölkerung ermöglicht.

### **2.4.2 Schwächen**

Eine bedeutende Schwäche, die in der Statistik der Kornhausbibliotheken für das Jahr 2019 festgestellt wurde, war der Rückgang der Ausleihquote innerhalb der Städtischen Bibliotheken in den letzten zwei Jahren. Die Ausleihquote in den Kornhausbibliotheken ist im gleichen Zeitrahmen relativ stabil geblieben, aber bei den Städtischen Bibliotheken muss auf diese Quote geachtet werden.

Als weiterer Schwachpunkt wurde festgestellt, dass im Vergleich zum Angebot an Veranstaltungen in den beiden anderen Kategorien nur wenige Veranstaltungen innerhalb des Integrationsauftrags zur Verfügung standen. Es ist anzumerken, dass es sich bei diesen Veranstaltungen offenbar um Neuzugänge zum Angebot der Kornhausbibliotheken handelt, so dass es sehr wahrscheinlich ist, dass die auf die Erfüllung des Integrationsauftrags ausgerichteten Veranstaltungen in Zukunft zunehmen werden.

Es wurden einige Schwachstellen in Bezug auf das Personal der Bibliothek festgestellt. Die Kornhausbibliotheken leiden darunter, dass sie aufgrund der knappen Personalkapazität nur geringe Stellenangebote haben. Viele ihrer derzeitigen Mitarbeitenden sind ohne bibliothekarisches Fachwissen ausgebildet<sup>3</sup>.

Eine Schwäche der Kornhausbibliotheken ist auch ihre komplexe Finanzierung<sup>4</sup>, die sich aus der Vielfalt ihrer Medien, Dienstleistungen und Veranstaltungen ergibt.

### **2.4.3 Chancen**

Für die Kornhausbibliotheken bieten sich vielfältige Chancen, insbesondere die Weiterentwicklung der Bibliotheken als dritter Ort. Mit den von Jahr zu Jahr steigenden Besucherzahlen bei Veranstaltungen und neu abonnierten Benutzer/innen wird die Entwicklung der Hauptstelle und der Zweigstellen zu sozialen Treffpunkten greifbarer. Viele öffentliche Gebäude, die ursprünglich nur einem spezialisierten Zweck dienten, haben sich zu einer multifunktionalen Nutzung entwickelt, was eine Weiterentwicklung ist, die von den Bibliotheken angestrebt wird. Zurzeit läuft auch ein Projekt, den Hauptplatz im Kornhaus durch die Zusammenarbeit mit den anderen Institutionen, die sich im selben Gebäude befinden,

---

<sup>3</sup> Die Schwachstellen dieses Absatzes stammen aus einem E-Mail-Gespräch mit Herrn Hüppi am 10. Juli 2020.

<sup>4</sup> Dieser Schwachpunkt stammt aus dem gleichen E-Mail-Gespräch.

weiterzuentwickeln, um die Sichtbarkeit der Bibliothek zu erhöhen und die Zugänglichkeit zu verbessern.

Die Kornhausbibliotheken sind bestrebt, ihren Verbund in der bernischen Region auszubauen, indem sie mit den Gemeinden zusammenarbeiten und zur Weiterentwicklung ihrer Gemeindebibliotheken beitragen. Es gibt auch den Trend, dass die Gemeinden ihre Aufgaben nicht mehr einzeln erledigen, sondern zunehmend in regionalen Verbänden gemeinsam an der Erfüllung ihrer Aufgaben arbeiten. Diese Entwicklung bietet den Kornhausbibliotheken die Möglichkeit, andere Gemeinden in ihren Verbund einzuladen, um weitere Bibliotheken in Bern miteinander zu vernetzen.

Es gibt auch Möglichkeiten für eine engere Zusammenarbeit mit den sich entwickelnden Bildungs- und Kulturinstitutionen, die ihren Zweck, in dem was sie den Menschen anbieten, verändert haben. Bildungsinstitutionen konzentrieren sich nun auf die Vermittlung von Kompetenzen anstatt der Vermittlung von Wissen. Andererseits konzentrieren Kulturinstitutionen ihre Aufgaben auf die Integration verschiedener Kulturformen und nicht auf die Bewahrung der traditionellen Kultur. Diese Zielverschiebungen in den Institutionen können auch von den Kornhausbibliotheken in ihren Angeboten, ihren Dienstleistungen und ihren Räumen aufgegriffen werden.

Die Bibliotheken werden ihre Angebote, ihre Dienstleistungen und ihre Räume finanzieren und weiterentwickeln, um den wandelnden Bedürfnissen der Berner/innen gerecht zu werden. Da viele kommunale Dienste ihre Dienstleistungen zunehmend auf elektronischen Plattformen und nicht mehr an Schaltern während der normalen Öffnungszeiten anbieten, müssen viele Einwohner/innen neue Technologie- und Informationskompetenzen erlernen und integrieren, um sich an diesen Wandel anzupassen. Um diesem und vielen anderen Veränderungen gerecht zu werden und sich an sie anzupassen, könnte auch die Zahl des Bibliothekspersonals erhöht werden, damit die Kornhausbibliotheken weiterhin ein professionelles und fähiges Personal zur Verfügung stellen können, das in der Lage ist, auf die Bedürfnisse der Benutzer/innen einzugehen.

Ein weiteres Ausbauprojekt ist im Gange, bei dem die Kornhausbibliotheken mit den Schulen zusammenarbeiten und bei dem die Bibliotheken die Leitung und Verwaltung der Schulbibliotheken übernehmen. Dadurch könnten die Schulbibliotheken vom Know-how der Kornhausbibliotheken profitieren und gleichzeitig wird die Arbeit der Lehrpersonen der Schulen erleichtert.

Schliesslich besteht für die Kornhausbibliotheken auch die Möglichkeit, international mit anderen Institutionen zusammenzuarbeiten, was heutzutage immer häufiger vorkommt.

#### **2.4.4 Gefahren**

Es gibt jedoch einige Gefahren, denen sich die Kornhausbibliotheken stellen müssen. Es besteht die Gefahr, dass im Kornhaus über mehrere Jahre wenig bis überhaupt keine Weiterentwicklung möglich sein wird. Für die Entwicklung der Hauptstelle ist es wichtig, dass es eine funktionierende Synergie zwischen der Bibliothek und den anderen Institutionen des Kornhauses gibt, so dass Raum geschaffen werden kann, der von allen Institutionen genutzt werden kann, und von der die Hauptstelle mit einer erhöhten Sichtbarkeit und Zugänglichkeit stark profitieren würde. All diese Veränderungen hängen jedoch von der Federführung der Stadt Bern und der Zusammenarbeit mit Dienstleistungsanbietern ab, so dass die Hauptstelle

diese notwendigen Veränderungen nur auf der Grundlage der Reaktionszeit der Stadt Bern erreichen kann.

Eine weitere Gefahr, die es zu beachten gilt, ist die Ausbreitung digitaler Medien und welche Auswirkungen die Digitalisierung von Diensten und Angeboten auf die öffentlichen Bibliotheken wie die Kornhausbibliotheken haben. Da die digitalen Medien es ermöglichen, Informationen unabhängig von Zeit und Ort verfügbar zu machen, besteht die Gefahr, dass der Ort der Bibliothek darunter leidet, dass Menschen es vorziehen, ihre eigenen Informationen zu suchen, ohne sich die Mühe zu machen, in die Bibliothek zu gehen. Es ist notwendig, den Umfang der Auswirkungen der Digitalisierung auf die Kornhausbibliotheken zu analysieren und zu ermitteln, wie man Menschen dazu bewegen kann, für ihre Bedürfnisse in die Bibliothek zu kommen.

Ein Risiko, das ebenfalls zu berücksichtigen ist, besteht darin, dass die Kornhausbibliotheken bei dem Versuch, als Verbund zu wachsen, auf Hindernisse stossen könnten. Es gibt die Stadtteile Bern-Süd und Bern-Ost, die durch Quartierbibliotheken unterrepräsentiert sind oder gar nicht repräsentiert werden. Dies kann für die Kornhausbibliotheken zwar eine Chance sein, ihren Verbund auszubauen, indem sie die Möglichkeit bieten, in den Gebieten, die sie benötigen, neue Bibliotheken zu installieren, aber die Finanzierung dieser Bibliotheken wird eine Herausforderung darstellen. Angesichts knapper werdender öffentlicher Finanzmittel wäre es schwierig, den Aufbau neuer Quartier- oder Gemeindebibliotheken zu rechtfertigen. Es muss eine genaue Analyse des Umfelds vorgenommen werden, um zu beurteilen, was mit den finanziellen Mitteln realistischer Weise entwickelt werden könnte.

### **3. Herausforderungen und Umwandlungen von öffentlichen Bibliotheken**

Die öffentlichen Bibliotheken von heute sehen sich mit einer Reihe von Herausforderungen konfrontiert, die die Stellung der Bibliothek innerhalb der Gesellschaft in Frage stellen und die von ihnen angebotenen Dienstleistungen und Angebote erheblich verändert haben. Als Folge dieser Herausforderungen hat sich auch das Verhältnis der Bibliotheken zu ihren Gemeinschaften und ihren Benutzer/innen grundlegend verändert.

Damit die Kornhausbibliotheken einen effektiven Strategieplan entwickeln können, müssen die Hindernisse, denen sich moderne öffentliche Bibliotheken gegenübersehen, erforscht und verstanden werden. In diesem Kapitel werden die Herausforderungen, denen die öffentlichen Bibliotheken sich stellen müssen behandelt. Ebenfalls wird der zunehmende Einfluss der Digitalisierung untersucht. Zum Abschluss des Kapitels werden einige möglichen Modelle, in die sich Bibliotheken zu wandeln versuchen, erörtert, um zu untersuchen, warum diese Modelle für die öffentlichen Bibliotheken interessant sind.

#### **3.1 Herausforderungen**

##### **3.1.1 Veraltetes Bild der Bibliothek**

Eine Herausforderung die trotz der vielen Entwicklungen, die öffentliche Bibliotheken seit einigen Jahren unternommen haben, fortbesteht, ist die veraltete Sicht der Öffentlichkeit auf Bibliotheken. Die Bibliothek ist in den Augen einer grossen Zahl von Menschen immer noch ein Synonym für einen Ort, an dem Bücher ausgeliehen und aufbewahrt werden (Département de l'éducation, de la culture et du sport 2019, S. 26). Manchmal gibt es Menschen, die an noch negativeren Wahrnehmungen von Bibliotheken festhalten, die die Bilder eines unattraktiven Erscheinungsbildes, überladener Bücherregale und ungepflegter Medien hervorrufen und niemandem den Wunsch geben, eine Bibliothek in einem solchen Zustand zu besuchen (Trottmann 2014, S. 69).

Die Realitäten vieler Bibliotheken haben sich gewaltig verändert und entfernen sich von ihrer veralteten Wahrnehmung, indem sie ihr Angebot anpassen und erneuern, elektronische Medien in ihren Bestand aufnehmen und gleichzeitig elektronische Geräte bereitstellen, die zu „Kanälen des Zugangs zu Information oder Unterhaltung“ geworden sind (Département de l'éducation, de la culture et du sport 2019, S. 26). Es scheint, dass die Neuerungen, Veränderungen und Modernisierungen, die in den letzten Jahren in vielen der öffentlichen Bibliotheken durchgeführt wurden, der Aufmerksamkeit der Nichtnutzer oder inaktiven Benutzer/innen entgangen sind (Trottmann 2014, S. 69). In den Rückmeldungen, die Bibliotheken von wiederkehrenden Benutzer/innen erhalten, die seit vielen Jahren nicht mehr in der Bibliothek waren, ist immer wieder zu hören, wie sehr sie erstaunt sind, wie sehr sich die Bibliothek verändert hat (Trottmann 2014, S. 69). Für viele dieser wiederkehrenden Benutzerinnen und Benutzer ändert sich das Bild einer verstaubten Gemeindebibliothek, von der sie glaubten, dass sie den Bedürfnissen der Informationsgesellschaft im 21. Jahrhundert nicht gerecht werden kann (Trottmann 2014, S. 69).

Leider kann nicht jeder erkennen, welche Rolle Bibliotheken in der neuen Welt der digitalen und fernzugänglichen Informationen spielen können (Département de l'éducation, de la culture et du sport 2019, S. 26). Es ist notwendig, dass Bibliotheken das veraltete Bild, das viele

Menschen immer noch von ihnen haben, in Frage stellen und verändern, wenn sie verhindern wollen, dass die Besucherzahlen zurückgehen und sie die politische Unterstützung verlieren. (Département de l'éducation, de la culture et du sport 2019, S. 26).

Öffentliche Bibliotheken geniessen noch immer das Wohlwollen der Mehrheit der Bevölkerung, zumindest der Menschen in den Gemeinden, wie der öffentliche Aufschrei bei der geplanten Schliessung der Bibliothek in Ruopigen im Kanton Luzern im Jahr 2010 zeigt (Volken 2013, zitiert in Trottmann 2014, S. 69). Wenn aber der Aufschrei gegen geplante Bibliotheksschliessungen stark genug ist, dass die Schliessungen erfolgreich verhindert werden, bedeutet das nicht unbedingt, dass die Bibliotheken von nun an eine intensivere Nutzung kennen (Mores 2013, zitiert in Trottmann 2014, S. 69).

Die Gründe für diese widersprüchlichen Haltungen in der Öffentlichkeit lassen sich auf das veraltete Bild von Bibliotheken voller Klischees zurückführen und spiegeln das Verhältnis wider, das viele Menschen noch immer zur Bibliothek haben (Trottmann 2014, S. 69). Dies kann die Position der Bibliotheken in Verhandlungen mit kommunalen Behörden kompliziert machen, denn obwohl öffentlichen Bibliotheken ihre gute Arbeit bestätigen können, wird eine dringend notwendige Aufstockung der Personalressourcen oft nur zögerlich genehmigt (Trottmann 2014, S. 69).

Die beste Lösung, um die veralteten und voreingenommenen Wahrnehmungen der Bibliotheken aus den verschiedenen Teilen der Bevölkerung anzusprechen und zu korrigieren, wäre die Öffnung der Bibliotheken (Trottmann 2014, S. 70). Je mehr die Bibliotheken geöffnet werden und kulturelle und soziale Aktivitäten anregen, desto mehr Menschen können sich beteiligen und die negativen Wahrnehmungen abbauen (Trottmann 2014, S. 70). Eine Bibliothek kann, wie im Fall der Stadtbibliothek Aarau, für Aktivitäten aller Art, für Veranstaltungen, Installationen und Ausstellungen bestens geeignet sein. All diese Aktivitäten tragen dazu bei, dass sich die Bibliothek als ein Ort anfühlt, der den Menschen gehört (Moser 2013, zitiert in Trottmann 2014, S. 71). Es ist wichtig, dass die Bevölkerung, Vereine und lokale Institutionen Zugang zu den Ressourcen und der Infrastruktur der Bibliothek haben (Moser 2013, zitiert in Trottmann 2014, S. 71). Auf diese Weise können die Bibliotheken den Übergang zu einem polyvalenten und kulturell multifunktionalen Ort vollziehen (Trottmann 2014, S. 71).

### **3.1.2 Ein vielfältiges Publikum mit spezifischeren Erwartungen**

Das Publikum, das heute in die öffentlichen Bibliotheken hereinkommt, kommt aus immer vielfältigeren sozialen Schichten und bringt immer spezifischere Anforderungen mit sich (Département de l'éducation, de la culture et du sport 2019, S. 27). Die präferenzbasierten Algorithmen, die in den sozialen Netzwerken verwendet werden, haben zur Entwicklung von stark spezialisierten Gemeinschaften geführt, in deren Mittelpunkt das Teilen gemeinsamer Interessen steht (Département de l'éducation, de la culture et du sport 2019, S. 27). Als Folge der Qualität der verschiedenen Online-Suchmaschinen, haben sich die Benutzer/innen daran gewöhnt, immer spezifischere Anfragen zu stellen und fast sofort Antworten auf ihre Anfragen zu erhalten (Département de l'éducation, de la culture et du sport 2019, S. 27).

Dies hat es dem Bibliothekspersonal erschwert, sich auf diese sich ständig weiterentwickelnden Veränderungen aus dem Publikum anzupassen und auf die sehr unterschiedlichen und spezifischen Anfragen der Benutzer/innen eingehen zu können (Département de l'éducation, de la culture et du sport 2019, S. 27). Besonders wenn die

Benutzer/innen mit der Erwartung kommen, dass die Bibliothek in kurzer Zeit auf ihre Fragen antworten kann (Département de l'éducation, de la culture et du sport 2019, S. 27).

### **3.1.3 Technologische Entwicklungen: Internet, Google und Smartphones**

Eine der Herausforderungen, die sich am stärksten auf die öffentlichen Bibliotheken ausgewirkt hat, ist die digitale Revolution in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, die den Wechsel von der analogen elektronischen und mechanischen Technologie zur digitalen Elektronik und Technologie mit sich brachte (Techopedia 2017). Diese Verschiebung brachte eine Menge Unsicherheiten mit sich. Es stellte sich die Frage, wie sehr diese technischen Entwicklungen die Gesellschaft beeinflusst haben könnten und wie sich deren Nutzung der Bibliotheken aufgrund dessen verändern würde.

Die dramatischste Veränderung, die die technologischen Entwicklungen mit sich brachten, ist die Art und Weise, wie Menschen ihre Informationen finden (Matter 2013, zitiert in Trottmann 2014, S. 63). Es ist weniger wahrscheinlich, dass Menschen in die Bibliothek gehen, um Informationen zu finden, da sie einfach Google auf ihrem Computer oder sogar auf ihren Smartphones nutzen können, was den Sinn eines Bibliotheksbesuchs zunichtemacht. Dieser Wandel in der Informationssuche ist nicht umkehrbar und Bibliotheken müssen sich stattdessen fragen, wie sie mit diesem Veränderungsprozess umgehen können (Matter 2013, zitiert in Trottmann 2014, S. 63). Was ist ein Mehrwert, den Bibliotheken im Vergleich zu dem, was das Internet den Menschen bietet, anbieten können?

Eine weitere grundlegende Veränderung, die den Bibliotheken Schwierigkeiten bereitet, ist die Schnelligkeit und Unmittelbarkeit des Internets (Trottmann 2014, S. 63). Dies stellt eine sehr wichtige Konkurrenz für die Bibliotheken dar, da sie nicht die gleiche Geschwindigkeit wie das Internet erreichen können. Zum Beispiel wird ein neuer Roman, der veröffentlicht wird, fast sofort online über verschiedene Webseiten verfügbar, während eine Bibliothek denselben Roman zunächst katalogisieren und ausrüsten muss, bevor sie ihn einige Tage später zur Verfügung stellt, was nicht ideal ist (Kohler 2013, zitiert in Trottmann 2014, S. 63). Unter den Bibliotheksleitern ist man sich auch einig, dass das Internet die Ursache für den Rückgang der Nutzung elektronischer Medien wie CDs und DVDs in ihren Bibliotheksbeständen ist, da Webdienste die gleichen Medien auf einfache und schnelle Weise leichter zugänglich machen (Trottmann 2014, S. 64).

Trotz all dieser Entwicklungen, die dem Internet deutliche Vorteile gegenüber den öffentlichen Bibliotheken verschaffen, haben die Bibliotheken einen entscheidenden Vorteil auf ihrer Seite, den das Internet nicht replizieren kann: die Bibliothek kann als Ort funktionieren (Trottmann 2014, S. 64). Viele Menschen sind sozialer Natur und wollen den Kontakt, den Austausch und die Anregungen suchen, was das Internet in gewissem Masse erfüllen kann, aber nicht auf der gleichen Ebene wie eine Bibliothek, die die Räume zur Verfügung stellt, die den Menschen die Möglichkeit geben, sich zu treffen und miteinander zu interagieren (Matter 2013, zitiert in Trottmann 2014, S. 64). Dies ist eine wichtige Stärke der öffentlichen Bibliotheken und durch die Entwicklung des Aspekts der Bibliothek als Ort, an den die Menschen kommen können, können weitere Möglichkeiten erkundet werden.

### **3.1.4 Bedeutung des Standorts der Bibliothek**

Der Ort, an dem eine Bibliothek angesiedelt wird, hat im Laufe der Zeit sehr viel an Bedeutung gewonnen und heutzutage hat eine gute Lage einen stärkeren Einfluss auf die Bibliothek als

dies früher der Fall war. Einer der Effekte, die ein guter Standort einer Bibliothek bietet, ist die Sichtbarkeit, was bei der Gewinnung neuer Nutzenden von grossem Vorteil ist. So wurde beispielsweise die Bibliothek Landquart im Oktober 2012 an ihrem neuen Standort wiedereröffnet und es konnten im Zuge der Wiedereröffnung 30% neue Benutzerausweise ausgestellt werden (Kohler 2013, zitiert in Trottmann 2014, S. 65). Obwohl die Bibliothek ein modernes und attraktives Erscheinungsbild hatte, ist es sehr wahrscheinlich, dass sie durch ihre neue zentrale Lage in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Landquart, inmitten einer Geschäfts- und Einkaufszone, mehr Sichtbarkeit erhielt und so viele neue Benutzer/innen anziehen konnte (Trottmann 2014, S. 65). Eine Bibliothek von heute muss mitten im Einkaufsleben einer Stadt oder Gemeinde positioniert sein, damit die Menschen von ihr Kenntnis nehmen und zu einem Besuch ermutigt werden (Barth 2014, zitiert in Trottmann 2014, S. 66).

Bemerkenswert ist, dass einige Personen, die zu den wichtigen Zielgruppen der Bibliotheken gehören, den Ort der Bibliothek nicht kennen, was bei Neuankömmlingen in der Gemeinde oft der Fall ist (Fässler 2013, zitiert in Trottmann 2014, S. 66). Dies liegt an der mangelnden Ortskenntnis der Neuankömmlinge in Kombination mit unterschiedlichen kulturellen Mentalitäten, da Menschen aus verschiedenen Ländern oft nicht unbedingt über Bibliotheken verfügten oder keinen Zugang zu einer Bibliothek hatten (Moser 2013, zitiert in Trottmann 2014, S. 66). Es ist sehr wahrscheinlich, dass sich viele dieser Menschen nicht bewusst sind, was Bibliotheken ihnen bieten können. Hier liegt eine grosse Chance für Bibliotheken, wichtige Akteure im kulturellen Leben der Gemeinden zu werden und Standortfaktoren zu sein (Departement Bildung, Kultur und Sport 2015, S.18). Bibliotheken sind in der Lage, eine Reihe von Angeboten zu gestalten, die auf die Bedürfnisse der Bewohner von Gemeinden zugeschnitten sind und sich selbst als Orte des Austauschs, der Kommunikation und der Integration anzubieten (Departement Bildung, Kultur und Sport 2015, S.18).

Menschen mit Migrationshintergrund werden zunehmend zu einer der künftigen zentralen Zielgruppen öffentlicher Bibliotheken (Trottmann 2014, S. 79). Deshalb wird es für Bibliotheken wichtig, sich mit der Frage zu beschäftigen, wo sie heute in einer Stadt oder Gemeinde stehen und welche Möglichkeiten es gibt, ihre Sichtbarkeit zu verbessern. Dies würden den Bibliotheken dabei helfen, Menschen aus dieser wachsenden Zielgruppe anzuziehen, die sie früher nicht besucht haben.

### **3.1.5 Wirtschaftliche Rentabilität**

Der Druck, die öffentlichen Finanzen zu kürzen und sie nur noch in Aktivitäten und Institutionen zu investieren, deren wirtschaftliche Rentabilität leicht messbar und unmittelbar nachweisbar ist, ist in den letzten Jahren stark gestiegen (Département de l'éducation, de la culture et du sport 2019, S. 26). Dieser Druck ist die Folge eines angespannten wirtschaftlichen Umfelds, in dem sich viele öffentliche Bibliotheken befinden und in den verschiedenen Mechanismen zum Bremsen der Schulden eingesetzt werden. Dies wird getan um eine starke Reduzierung der öffentlichen Finanzen zu begünstigen und öffentliche Dienstleistungen zu kürzen, deren kurzfristige wirtschaftliche Rentabilität nicht nachgewiesen werden kann (Département de l'éducation, de la culture et du sport 2019, S. 26).

Nur diejenigen Aktivitäten, die in der Lage sind, Dienstleistungsverträge auf der Grundlage objektiver und unzweifelhafter Leistungsindikatoren anzubieten, scheinen diese Phase der Reduzierung öffentlicher Finanzen überleben zu können (Département de l'éducation, de la

culture et du sport 2019, S. 26). Bibliotheken sind ihrem Wesen nach Institutionen, die von langfristigen Investitionen abhängig sind, da ihre Auswirkungen auf die Gemeinschaften zwar real sind, sich aber nur schwer objektiv nachweisen lassen (Département de l'éducation, de la culture et du sport 2019, S. 26). Das macht Bibliotheken anfällig für den aktuellen Druck der Kürzungen der öffentlichen Finanzen (Département de l'éducation, de la culture et du sport 2019, S. 26).

### **3.1.6 Öffnungszeiten**

Die Frage der Öffnungszeiten öffentlicher Bibliotheken wird schon seit geraumer Zeit diskutiert, insbesondere die Frage der Sonntagsöffnung von Bibliotheken. Während die meisten Kultureinrichtungen wie Theater, Museen und Kinos sonntags geöffnet sind, bleibt die grosse Mehrheit der Schweizer Bibliotheken geschlossen, was die Frage aufwirft, ob dies beim heutigen Lebensrhythmus der Bevölkerung immer noch gerechtfertigt ist (Beeler 2017, S. 11). Der Blick richtet sich immer öfter auf die Beispiele von Bibliotheken aus nordeuropäischen Ländern, wo sich viele an den Wunsch nach sonntäglichen Öffnungszeiten angepasst haben (Trottmann 2014, S. 66).

Es gibt jedoch einige Hindernisse, die die Verlängerung der Öffnungszeiten für die meisten Bibliotheken nicht zu einem vorrangigen Ziel gemacht haben (Trottmann 2014, S. 66). Die wichtigsten Hindernisse sind das knappe Personal und die finanzielle Situation der Bibliotheken (Trottmann 2014, S. 66).

Die Thematik der sonntäglichen Öffnungszeiten lässt sich unter Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten begründen, wie im Fall der St. Galler Innenstadt, wo viele Betriebe sonntags geschlossen sind, mit Ausnahme einiger von Jugendlichen geführter Cafés, was von der Bevölkerung positiv aufgenommen wurde (Oberholzer 2013, zitiert in Trottmann 2014, S. 66). Unter solchen Bedingungen würde sich eine öffentliche Bibliothek, die sonntags geöffnet bleibt, vor allem in den Wintermonaten auszahlen (Oberholzer 2013, zitiert in Trottmann 2014, S. 66).

### **3.1.7 Zusammenarbeit und Vernetzung**

Es gibt viele öffentliche Bibliotheken in der Schweiz, die noch immer isoliert arbeiten (Barth 2012, zitiert in Trottmann 2014, S. 83). Viele dieser öffentlichen Bibliotheken verfügen über begrenzte finanzielle und personelle Ressourcen, was es ihnen sehr schwer macht, ihre Mission zu erfüllen und mit der rasanten Entwicklung der neuen Technologien und Medienangebote Schritt zu halten (Departement Bildung, Kultur und Sport 2015, S.18).

Es wird deutlich, dass die Zusammenarbeit mit anderen Bibliotheken der Weg in die Zukunft ist. Die Vernetzung bietet unter anderem auch die Stärkung der einzelnen Bibliotheken in Verhandlungen mit den Trägerschaften (Trottmann 2014, S. 83). Dies ist vor allem für Bibliotheken von Vorteil, die sich in einem finanziell instabilen Umfeld befinden, in dem die Ausgaben der Kultureinrichtungen stark unter die Lupe genommen werden und Politiker/innen die Leistungsfähigkeit einer Bibliothek vor allem anhand der Ausleihzahlen beurteilen (Trottmann 2014, S. 83). Die Intensivierung der Vernetzung und der vielfältigen Zusammenarbeit ermöglicht es einer Bibliothek, sich stärker in Kooperationsprojekten zu verankern (Matter 2013, zitiert in Trottmann 2014, S. 83). Dies bietet einer Bibliothek viele Möglichkeiten kommunale Dienstleistungen in ihren Betrieb zu integrieren, wie zum Beispiel die Aufnahme von Senioren- und Mütter/Väter-Beratungsstellen und den Kauf von SBB-

Fahrkarten an der Ausleihtheke in der Bibliothek (Kohler 2013, zitiert in Trottmann 2014, S. 83). Die Bündelung von Ressourcen und Kompetenzen und die Nutzung von Synergien zur Verbesserung des Zusammenwirkens verschiedener Institutionen wird für die Erfüllung der zukünftigen Aufgaben der öffentlichen Bibliotheken entscheidend sein (Departement Bildung, Kultur und Sport 2015, S.18).

Die Vernetzung könnte sich für Gemeindebibliotheken als besonders hilfreich erweisen, da sie mit verschiedenen Bibliothekstypen unterschiedlicher Grösse zusammenarbeiten könnten, die innerhalb einer Region die gleiche Nutzer- und Besucherschaft haben (Trottmann 2014, S. 85). Die Vernetzung würde es ermöglichen, Beziehungen zwischen den Bibliotheken herzustellen und eine strukturierte Aufgabenteilung zu schaffen, die jede Bibliothek legitimiert, indem sie es ihr ermöglicht, die erwarteten professionellen und qualitativ hochwertigen Dienstleistungen zu erbringen und indem sie die Dienstleistungen anderen Bibliotheken überlässt, die über die Mittel verfügen, sie in qualifizierterer Weise zu vervollständigen (Romer 2014, zitiert in Trottmann 2014, S. 86).

### **3.1.8 Spezialisierte Webseiten/Blogs/MOOCs**

Im Laufe der Jahre gab es eine massive Zunahme von Webseiten, Blogs und MOOCs (Massive Open Online Courses), die kostenlos online zugänglich sind und direkten Zugang zu aktuellen Informationen, Wissen und Dokumenten von zu Hause aus ermöglichen (Département de l'éducation, de la culture et du sport 2019, S. 27). Diese Online-Angebote stellen eine Herausforderung für Bibliotheken dar, da sie das Bedürfnis der Benutzer/innen schwächen, sich für Informationen an die Bibliothek zu wenden (Département de l'éducation, de la culture et du sport 2019, S. 27). Da es so viele spezialisierte Webseiten, Blogs und MOOCs zu fast jedem Thema gibt und diese ständig die neuesten verfügbaren Informationen anbieten, wird es für Bibliotheken sehr schwierig, sich gegen diese Art von Konkurrenz zu behaupten (Département de l'éducation, de la culture et du sport 2019, S. 27).

Es ist eindeutig, dass es nach heutigen Massstäben nicht ausreicht, nur den Zugang zu Dokumenten zu ermöglichen, wenn die Bibliotheken hoffen, mit den Online-Angeboten konkurrieren zu können (Département de l'éducation, de la culture et du sport 2019, S. 27). Es muss ein ergänzendes Angebot geschaffen und weiterentwickelt werden, das sich auf einen lokalen Dienst konzentriert, der direkt auf die Bedürfnisse der verschiedenen Benutzer/innen ausgerichtet ist, um mit dem Online-Angebot mithalten zu können (Département de l'éducation, de la culture et du sport 2019, S. 27).

### **3.1.9 Strategische Entwicklung einer Bibliothek**

Eine wichtige interne Herausforderung, der sich viele Bibliotheken mittlerweile stellen müssen, ist der zunehmende Druck, in die strategische Entwicklung zu investieren und einen Strategieplan aufzustellen. Es ist unumgänglich geworden, dass den Bibliotheken ein Plan oder ein Konzept für einen Plan fehlt, wenn sie in der heutigen Gesellschaft relevant bleiben wollen (Trottmann 2014, S. 92). Doch welche Vorteile hat es für Bibliotheken, den schwierigen und langwierigen Prozess der Entwicklung eines Strategieplans auf sich zu nehmen?

Ein Strategieplan würde einer Bibliothek ein Profil und eine Orientierung für die Richtung geben, in die sie sich entwickeln will, denn es wurde beobachtet, dass Bibliotheken, die über keinen Strategieplan verfügen oder sich nicht vorgenommen haben, in ihrem Plan ein Profil zu definieren, mit grösseren Schwierigkeiten zu kämpfen haben (Romer 2013, zitiert in Trottmann

2014, S. 92). Die Durchführung des Prozesses der strategischen Entwicklung würde auch den Wunsch und die Bereitschaft der Bibliotheksleitung und des Bibliotheksteams erhöhen, bei der Entwicklung ihres Angebots oder ihrer Dienstleistungen innovativ zu sein und neue Ideen zu erforschen (Trottmann 2014, S. 92). Eine Bibliothek kann auch ihre Position bei der Zusammenarbeit mit Finanzierungsträgern und Behörden stärken (Trottmann 2014, S. 92).

### **3.2 Einfluss der Digitalisierung**

Obwohl die technologischen Entwicklungen und die Konkurrenz, die sie für die öffentlichen Bibliotheken darstellen, bereits früher in diesem Kapitel behandelt wurden, ist nicht genau untersucht worden, wie der Einfluss der Digitalisierung die Bibliotheken selbst verändert hat.

Leider gibt es nur sehr wenige Thesen oder Studien, die die genauen Auswirkungen der Digitalisierung auf die öffentlichen Bibliotheken untersuchen. Es gibt aber die Studie „Bibliotheken/Digitalisierung/Kulturelle Bildung. Horizont 2018“ des Rates für Kulturelle Bildung aus Deutschland, die die Auswirkungen der Digitalisierung auf rund 1,900 deutschen öffentlichen Bibliotheken aus der Perspektive der kulturellen Bildung untersucht hat (Prognos, 2018). Die Ergebnisse dieser Studie sind sehr interessant und zeigen einen positiven Trend, wie der Einfluss der Digitalisierung von den Bibliotheken wahrgenommen wird.

Für die überwiegende Mehrheit der öffentlichen Bibliotheken gibt es ein breites Engagement bei der Bewältigung der Herausforderungen, die der digitale Wandel für ihr Umfeld mit sich bringt (Rat für Kulturelle Bildung 2018, S. 7). Nur wenige Bibliotheken gaben an, dass ihr Engagement für die Digitalisierung „nicht verfügbar“ oder „gering“ sei, wobei 22% der Bibliotheken ihr Engagement als „stark“ und 5% als „sehr stark“ bezeichneten (Rat für Kulturelle Bildung 2018, S. 7). Die restlichen 56% der Bibliotheken bezeichneten ihr Engagement als „mittel“ (Rat für Kulturelle Bildung 2018, S. 7). Eine höhere Anzahl von Grossstadtbibliotheken, nämlich 61%, gaben an, dass ihr Engagement zur Gestaltung des digitalen Wandels „stark“ oder „sehr stark“ sei (Rat für Kulturelle Bildung 2018, S. 7). Mehr als zwei Drittel der Bibliotheksleiter vertraten ebenfalls eine positive bis sehr positive Einstellung zur Digitalisierung, wobei nur 3 % der Befragten eine eher negative Einstellung hatten (Rat für Kulturelle Bildung 2018, S. 7).

Viele Bibliotheksleitungen haben festgestellt, dass der Zugang zu digitalen Angeboten und Diensten in ihren Bibliotheken neue Benutzer in ihre Institutionen lockt, wobei über 80% der Bibliotheken aus der Studie einen deutlichen Anstieg der neuen Benutzer beobachten konnten (Rat für Kulturelle Bildung 2018, S. 10). Zu den beobachteten positiven Aspekten der Digitalisierung gehört, dass 75% der Bibliotheken mit ihren digitalen Angeboten ein jüngeres Publikum besser erreichen und ansprechen können, während fast 60% der Grossstadtbibliotheken ein älteres Publikum besser erreichen können (Rat für Kulturelle Bildung 2018, S. 10).

Durch die Digitalisierung hat vor allem die Zahl der Kooperationsmöglichkeiten mit externen Partnern wie Bildungs- und Kultureinrichtungen zugenommen: 40% der öffentlichen Bibliotheken geben an, dass sich die Digitalisierung positiv oder sehr positiv auf die Zusammenarbeit ausgewirkt hat und 70% der Grossstadtbibliotheken bestätigen eine solche Zunahme (Rat für Kulturelle Bildung 2018, S. 10). 90% der Bibliotheksleitungen beobachten das Entstehen von Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit Schulen, und 70% der Bibliotheken beobachten dies mit Kindertagesstätten (Rat für Kulturelle Bildung 2018, S. 10). Die

Gemeindebibliotheken konnten jedoch nicht von dieser Entwicklung profitieren, da nur 20% eine Zunahme der Kooperationsmöglichkeiten bestätigen (Rat für Kulturelle Bildung 2018, S. 10).

Was diese Studie gezeigt hat, ist der Unterschied in den Möglichkeiten für Bibliotheken an verschiedenen Standorten und in verschiedenen Umgebungen, da die Digitalisierung in Bibliotheken aus grösseren Städten im Vergleich zu Bibliotheken in kleinen Städten und Gemeinden tendenziell viel weiter fortgeschritten ist (Rat für Kulturelle Bildung 2018, S. 9). Die Zahl der Mitarbeitenden, die Zahl der aktiven Benutzenden, die Bibliotheksausstattung, die Stadtgrösse und andere strukturelle Merkmale von Bibliotheken spielen in der Regel eine grundlegende Rolle, wenn Bibliotheken den digitalen Wandel vorantreiben können (Rat für Kulturelle Bildung 2018, S. 9). Bibliotheken aus grösseren Städten sind in der Lage, eine grössere Vielfalt an Angeboten und digitalen Dienstleistungen anzubieten, während bis zu 25% der Gemeindebibliotheken über kein öffentliches WLAN verfügen und dies auch in den nächsten Jahren nicht planen (Rat für Kulturelle Bildung 2018, S. 9).

Ein wichtiger Effekt der Digitalisierung ist, dass sich die neuen Aufgaben, die sie für die Bibliotheken mit sich bringt, neue Qualifikationsanforderungen an das Bibliothekspersonal stellen. 100% der Bibliotheksleitungen in grösseren Städten und 86% der Bibliotheksleitungen in Gemeinden betrachten dies als eine zentrale Herausforderung für ihre Bibliotheken (Rat für Kulturelle Bildung 2018, S. 11). Die Einstellung von zusätzlichem Personal wird auch als Bedarf für die Bibliotheken identifiziert, da 94% der Grosstadtbibliotheken und 34% der Gemeindebibliotheken der Meinung sind, dass die Digitalisierung die Zusammenarbeit mit nicht-bibliothekarischen Fachleuten erfordert (Rat für Kulturelle Bildung 2018, S. 11). Eine weitere Einschätzung, die von über 50% der Bibliotheksleitungen in der Studie getroffen wurde, ist dass die beruflichen Forderungen für eine Umsetzung des digitalen Wandels durch eine Umschulung des vorhandenen Personals nicht erfüllbar ist und etwa die Hälfte der Bibliotheksleitungen sind der Ansicht, dass das bestehende Angebot zur Weiterbildung des Personals nicht ausreicht (Rat für Kulturelle Bildung 2018, S. 11).

Die Studie stellte fest, dass nur jede vierte Bibliothek über ein definiertes Entwicklungskonzept verfügt, in dem die zukünftigen Aufgaben der Bibliotheken festgelegt sind, die mehr als die Hälfte der grossen Stadtbibliotheken, aber nur jede zehnte Gemeindebibliothek ausmachen (Rat für Kulturelle Bildung 2018, S. 11). Grössere Bibliotheken, die Entwicklungskonzepte haben, beschäftigen sich vor allem mit den Themen „Digitalisierung“ und „dritter Ort“, das Thema „kulturelle Bildung“ wird in drei Vierteln der Entwicklungskonzepte von Bibliotheken aller Grössenordnungen vorrangig behandelt (Rat für Kulturelle Bildung 2018, S. 11). Die Umfrage zeigt, dass die weitere Entwicklung der öffentlichen Bibliotheken von der finanziellen Unterstützung der Politik abhängig ist (Prognos 2018).

Diese Studie hat in ihren Ergebnissen gezeigt, dass eine klare Mehrheit der öffentlichen Bibliotheken, nämlich 65%, sowohl Chancen als auch Risiken in der Digitalisierung für sich sehen, während 25% der Bibliotheken glauben, dass die Chancen die Risiken überwiegen und nur 5% der Bibliotheken die Digitalisierung als Risiko für ihre Institution ansehen (Rat für Kulturelle Bildung 2018, S. 7).

### 3.3 Umwandlungen der Bibliotheken

Nachdem wir die Herausforderungen untersucht haben, denen sich die öffentlichen Bibliotheken derzeit in der Informationsgesellschaft gegenübersehen, und wie sich der Einfluss der Digitalisierung auf die Bibliotheken ausgewirkt hat, ist es nun an der Zeit, unsere Aufmerksamkeit auf Modelle zu richten. Diese Modelle sollten den Bibliotheken helfen, sich weiterzuentwickeln und sich zu modernen Institutionen zu entwickeln, die den neuen Bedürfnissen ihrer Gemeinschaften angepasst sind.

Hier werden drei verschiedene Bibliotheksmodelle vorgestellt. Jedes Modell wird beschrieben und untersucht um zu zeigen, wie sie funktionieren und warum sie für Bibliotheken, die sich modernisieren wollen, interessant sind. Die Modelle weisen einige Gemeinsamkeiten auf, was zu erwarten ist, da sie alle auf die aktuellen Herausforderungen reagieren, mit denen Bibliotheken konfrontiert sind. Da sie sich gegenseitig ergänzen, ist eine Koexistenz der Modelle möglich. Dies verleiht den Modellen eine grössere Flexibilität und erlaubt es den Bibliotheken, die Modelle zu testen.

Diese und andere Bibliotheksmodelle zeichnen sich dadurch aus, dass sie den öffentlichen Bibliotheken eine Vision davon vermitteln, wie sie mit den Veränderungen in der Gesellschaft umgehen können. Die Modelle geben den Bibliotheken die Möglichkeit, die Bewegungen zu verfolgen, die neuen Bedürfnisse ihrer Öffentlichkeit zu erkennen und ihnen die Richtung für ihre weitere Entwicklung vorzugeben.

#### 3.3.1 Die Bibliothek als Dritter Ort

Den Begriff „dritter Ort“ gibt es schon seit vielen Jahren. Er wurde erstmals vom amerikanischen Stadtsoziologen Ray Oldenburg in seinen Werken „The Great Good Place“ (1989) und „Celebrating The Third Place“ (2000) entwickelt. Oldenburg unterscheidet in seinem Werk, dass sich das Leben einer Gesellschaft an drei verschiedenen Orten abspielt: Der erste Ort ist das Zuhause, der zweite Ort ist der Arbeitsplatz und der dritte Ort sind Orte, die dem sozialen Leben einer Gemeinschaft gewidmet sind, in der Menschen zusammenkommen und miteinander interagieren können. Alle drei Orte werden als gleichwertig für die Gesellschaft angesehen, da sie nach Oldenburg alle zu dem Gleichgewicht des Individuums zwischen seiner privaten und öffentlichen Sphäre beitragen.

Obwohl der Begriff „dritter Ort“ selbst eine relativ neuzeitige Hinzufügung zu unserem Vokabular sein mag, gibt es das Konzept eines dem gesellschaftlichen Leben geweihten Ortes schon seit einigen Jahrhunderten. Oldenburg identifizierte einige der ältesten Beispiele aus der Antike wie die griechische Agora und die römischen Foren. Es gibt aber auch jüngere Beispiele, die Oldenburg als dritte Orte identifiziert hat, wie Cafés, Pubs, Frisörläden, Postämter, Parks und Marktplätze. Der dritte Ort wird als wesentlich für Gemeinschaften angesehen, und das Fehlen oder der Niedergang solcher Orte in einer Gesellschaft kann dazu führen, dass sich Menschen in ihrem privaten und beruflichen Leben zurückziehen (Küffer 2013, S. 8). Dies kann dazu führen, dass Barrieren zwischen sozialen Schichten entstehen, die zu einem Verlust an sozialer Vielfalt führen können (Küffer 2013, S. 8).

Es gibt acht Merkmale, die als grundlegend für Oldenburgs Konzeption eines dritten Ortes angesehen werden, nämlich (Servet 2009, S. 23-25 zitiert in Ravedoni 2018, S. 15-16):

- **Neutraler Ort:** Diejenigen, die die Räume besetzen, haben keine Verpflichtung, dort zu sein, und können kommen und gehen, wie es ihnen beliebt. Sie sind

niemandem Rechenschaft schuldig und müssen weder die Rolle des Gastgebers noch die des Gastes übernehmen.

- **Sozialplaner:** Der dritte Ort legt keinen Wert auf den Status eines Individuums in der Gesellschaft und alle werden gleichgestellt. Es gibt keine formalen Beitritts- oder Diskriminierungskriterien, die auf den Ort angewandt werden können, da er ein Ort der sozialen Inklusion ist. Jeder ist eingeladen, sich zu beteiligen, sich einzubringen und der Ort fördert aktiv das Vergnügen des Zusammenseins.
- **Konversation:** Die Hauptaktivität des dritten Ortes ist die Konversation, die in einer spielerischen und fröhlichen Atmosphäre stattfindet. Die Gespräche sind in der Regel unbeschwert und der Austausch zwischen den Menschen ist respektvoll. Die Leute können frei sagen, was sie denken, wobei sie darauf achten, keine beleidigende Sprache zu verwenden, um andere zu verletzen. Verbale Kommunikation ist jedoch nicht erforderlich, um am dritten Ort teilzunehmen, sie ist das Element einer gemeinsamen Aktivität, die wie ein Spiel eine gemeinschaftliche Erfahrung innerhalb des dritten Ortes anregen soll.
- **Zugänglich:** Die Orte, die die Menschen aufsuchen möchten, um der Einsamkeit und Langeweile zu entfliehen, sind garantiert für eine lange Zeit geöffnet zu sein und befinden sich an leicht zugänglichen Orten. Die Orte sind auch ausserhalb der Arbeitszeiten für die Menschen zugänglich, so dass sie kommen können, wann sie wollen, und so viel Zeit verbringen können, wie sie wollen.
- **Die Stammgäste:** Menschen, die über einen längeren Zeitraum hinweg an den dritten Ort kommen, werden zu Stammgästen, was dazu beiträgt, einen Raum zu schaffen, in dem es vertraute Gesichter gibt und jeder sich willkommen fühlt. Diese Entourage fördert Interaktionen und schafft eine Atmosphäre des Austauschs, des Vertrauens und der Freude.
- **Einfach:** Das Innere eines dritten Ortes zeichnet sich durch seine Einfachheit aus und versucht nicht, den Nichteingeweihten zu beeindrucken oder zu erschrecken. Stattdessen schafft der Ort eine beruhigende Atmosphäre und ein wohnliches Gefühl, um die Menschen zu ermutigen, so lange zu bleiben, wie sie es wünschen. Er ist ein Teil des täglichen Lebens.
- **Spielerische Stimmung:** Die vorherrschenden Gefühle eines dritten Ortes sind Freude und Toleranz. Wie ein Spielplatz zieht der dritte Ort die Menschen an und verzaubert sie mit dem Gefühl, Erfahrungen mit anderen zu teilen und ihnen den Wunsch zu vermitteln, zurückzukommen.
- **A home away from home:** Der dritte Ort strebt danach, dem Bewohner das Gefühl von Wärme, Besitz und Zugehörigkeit zu einem Zuhause wiederzugeben. Es wird versucht die Menschen dazu zu bewegen, öfter an den dritten Ort zu kommen, anstatt zu Hause zu bleiben.

Viele dieser Merkmale scheinen sehr gut mit dem übereinzustimmen, was öffentliche Bibliotheken sind oder derzeit zu werden versuchen. Es ist jedoch anzumerken, dass Oldenburg Bibliotheken nie als potenzieller dritter Ort in seiner Arbeit in Verbindung gebracht hat. Es war Robert Putnam, ein amerikanischer Politikwissenschaftler, der erkannte, dass die Bibliotheken die notwendigen Qualitäten besaßen dritte Orte zu werden. Auch der Autor Alistair Black, der sich auf die Geschichte der öffentlichen Bibliotheken spezialisiert hat, erkannte dies in seinem Werk „Socially controlled space or public sphere ‘third place’? Adult reading rooms in early British public libraries“ (2008):

*„Neben alltäglichen „Treffpunkt“-Institutionen wie Cafés, Buchläden, Tavernen, Lunch-Clubs und Gemeindezentren haben sie [die Bibliotheken] historisch gesehen die*

*Kernqualitäten des „dritten Ortes“ gezeigt: sie sind neutral, nivellierend, relativ unprätentiös und gemeinschaftlich; es sind Gebiete, die vertraut, bequem und zugänglich sind und die soziale Interaktion, Konversation (innerhalb von Grenzen) und eine Atmosphäre der Verspieltheit fördern; sie werden von „Stammgästen“ frequentiert und dienen als „home away from home“, die den Einzelnen vom Alltag befreien, um Trost und Ablenkung anzubieten.“<sup>5</sup> (Black 2008, zitiert in Servet 2009, S. 28).*

Mathilde Servet hat das Konzept der Bibliothek als dritter Ort in ihrer Bachelorarbeit „Les bibliothèques troisième lieu“ (2009) in der französischsprachigen Bibliotheksgemeinschaft popularisiert und drei Merkmale des Konzepts des dritten Ortes für die Bibliotheken weiterentwickelt (Servet 2010, zitiert in Ravedoni 2018, S. 16-17):

- **Eine starke physische Verankerung:** Mit der rasch fortschreitenden Entmaterialisierung der Medien wollen und müssen Bibliotheken zum Anker ihrer Gemeinschaft werden, indem sie ihre architektonische Semantik neu definieren (Servet 2010). Dies wird den endgültigen Bruch mit den Tempelbibliotheken des Wissens sichern. Bibliotheken entwickeln ihre Raumaufteilung weiter, um vielfältiger zu werden, indem sie Räume anbieten, die der Stille und dem Lesen gewidmet sind, informelle Arbeitsräume, Versammlungsräume und Cafés, die es den Benutzer/innen ermöglichen, sich stärker in die Bibliothek zu investieren und sich den Ort anzueignen (Servet 2010). Die Bibliothek wird zu einem Ort, der zum Experimentieren, Entdecken und Erforschen anregt und den Aspekt eines grossen Spielplatzes annimmt.
- **Eine bestätigte soziale Berufung:** Bibliotheken als dritte Orte bieten ihren Benutzer/innen eine freundliche Umgebung und einen geselligen Rahmen, die dem Wohlbefinden zuträglich sind. Die Bibliotheken werden sich bemühen, die Identität der Gemeinschaft wiederherzustellen (Servet 2010). Informelle Begegnungen zwischen Benutzer/innen werden möglich, indem die Verlängerung des Aufenthalts mit dem Komfort längerer Öffnungszeiten und einem breiten Angebot an Dienstleistungen gefördert wird. Bibliotheken sind das Herzstück des Gemeinschaftslebens und erfüllen eine bürgerliche Mission, indem sie persönliche Dienstleistungen wie Alphabetisierung, Ausbildung, Hilfe bei der Arbeitssuche und Hausaufgabenhilfe anbieten und gleichzeitig privilegierte Partnerschaften mit Verbänden, Schulen und der lokalen Presse unterhalten (Servet 2010).
- **Ein neuer kultureller Ansatz:** Bibliotheken als dritte Orte brechen mit der elitären Vision von Kultur, indem sie sich weigern, ein Ort der Verschreibung von Wissen zu sein und stattdessen die Darstellung von Formen der Populär- und Handlungskultur innerhalb ihrer Räume ohne jegliche Hierarchisierung fördern. Da kollaborative Praktiken aus dem Web zunehmend in die Bibliotheken importiert werden, wird der Benutzer in die Lage versetzt, zum Mitschöpfer und Produzenten von Inhalten zu werden. Dies wird auch das Entstehen offener Podien fördern, die dem musikalischen und literarischen Schaffen, der Produktion kollektiver kultureller Aktivitäten und der Möglichkeit, Werke von Benutzer/innen innerhalb der Bibliothek auszuleihen, gewidmet sind (Servet 2010).

---

<sup>5</sup> Es ist eine Übersetzung des Textes. Der ursprüngliche Text lautet: „*Alongside everyday ‘hangout’ institutions like coffee shops, bookstores, taverns, lunch clubs and community centers they [the libraries] have historically displayed the core qualities of the ‘third place’: they are neutral, levelling, relatively unpretentious and communal ; they are territories that are familiar, comfortable, accessible and that encourage social interaction, conversation (within limits) and a mood of playfulness; they are frequented by ‘regulars’ and serve as home away from home, releasing individuals from the daily grind, providing solace and distraction.*“

Kurz zusammengefasst sind Bibliotheken durchaus in der Lage, Oldenburgs Charakteristika eines dritten Ortes auf sich zu übertragen. Für Bibliotheken gehören der Zugang für alle und die Förderung der kulturellen Vielfalt bereits zu ihren Merkmalen, wenngleich Freundlichkeit, informelle Gespräche und Begegnungen sowie der politische Spielraum innerhalb der Gemeinschaft noch nicht in allen Bibliotheken zu finden sind (Küffer 2013, S. 17). Das Konzept der Bibliothek des dritten Ortes verbreitet sich in Europa und in der Schweiz immer mehr, obwohl viele öffentliche Bibliotheken nicht behaupten können, dass sie erfolgreich ein „dritter Ort“ geworden sind, aufgrund mangelnder „Infrastruktur, des Knowhows und nicht zuletzt des Bewusstseins für die Notwendigkeit“ (Trottmann 2014, S. 98).

Immer mehr Bibliotheken streben jedoch danach, dritte Orte zu werden, an dem der Mensch im Mittelpunkt steht, und willkommene Orte zu sein, an denen der Mensch informiert wird, lernt, sich entspannt und Kontakte zu anderen Menschen knüpft. Das Modell der Bibliotheken als dritter Ort wird immer mehr als der nächste Evolutionsschritt für öffentliche Bibliotheken innerhalb der Informationsgesellschaft anerkannt. Dieses Modell ist auch als unverzichtbare Grundlage für die Umsetzung und das Verständnis anderer Bibliotheksmodelle zu sehen (Ravedoni 2018, S. 17). Seine Integration in die Bibliotheken wird die grundlegenden Umrisse für die Einrichtung von Dienstleistungen und Räumen für das „Zusammenleben“ liefern und es den Bibliotheken ermöglichen, sich weiterzuentwickeln und an die Veränderungen der Informationsgesellschaft des 21. Jahrhunderts anzupassen (Ravedoni 2018, S. 17).

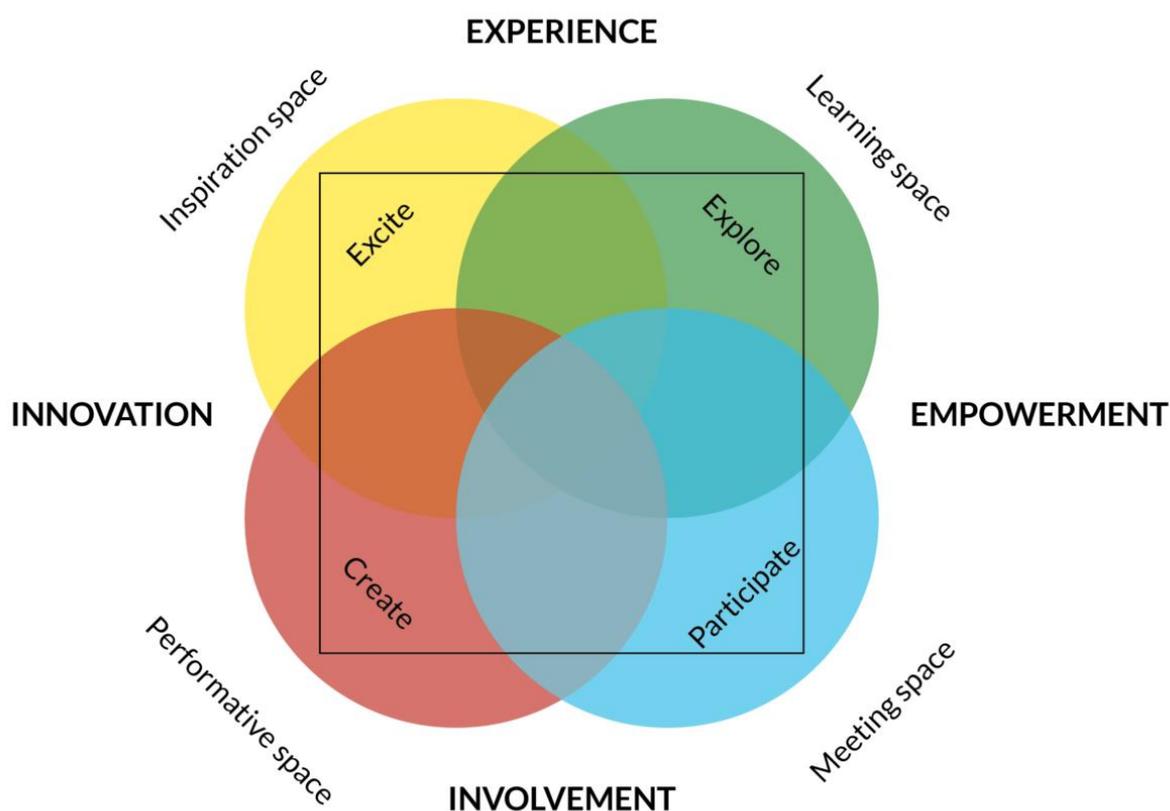
### **3.3.2 Four-Spaces-Modell**

Das Four-Spaces-Modell wurde erstmals von Henrik Jochumsen, Casper Hvenegaard Rasmussen und Dorte Skot-Hansen in ihrem Artikel „The four spaces – a new model for the public library“ (2012) entwickelt, der in der Zeitschrift *New Library World* veröffentlicht wurde.

Sie wurde als Antwort auf die Herausforderungen geschaffen, denen sich öffentliche Bibliotheken derzeit gegenübersehen, und auch in einem dänischen Kontext, in dem 131 von 681 Bibliotheken aufgrund einer dänischen Kommunalreform im Jahr 2007 geschlossen wurden, was zur Gründung des Committee on the Public Libraries in the Knowledge Society führte (Ravedoni 2018, S. 17). Dieses Komitee wurde gegründet, um eine Lösung für die Bibliotheksschliessungen zu finden. Dies beinhaltete eine Bewertung der Rolle der Bibliothek in der modernen Gesellschaft, eine Bewertung der traditionellen Aufgaben der Bibliothek und der Auswirkungen der digitalen Entwicklung (Ravedoni 2018, S. 17), mit besonderem Schwerpunkt auf lebenslangem Lernen, Innovation, Verbesserung der Qualität von Forschungs- und Lernprogrammen und Verbesserung des sozialen Zusammenhalts innerhalb der Gesellschaft (Thorhauge 2010, zitiert in Ravedoni 2018, S. 17).

Das Four-Spaces-Modell ist ein innovatives und nützliches Bibliotheksmodell, da es die Räume und Dienstleistungen einer Bibliothek nach spezifischen Zielen neu definiert und der Entwicklung der Bibliotheken und ihrer neuen Rolle folgt, indem es die Merkmale des dritten Ortes berücksichtigt (Blanc, Voirol 2015, S. 36). Das Modell kann für die Anordnung, den Bau, die Entwicklung oder die Erneuerung von öffentlichen Bibliotheken verwendet werden und dient auch als Kommunikationsinstrument, das das organisatorische und strategische Denken innerhalb einer Institution fördert (Blanc, Voirol 2015, S. 36). Auch die Präsentation von Räumen, Dienstleistungen und Ressourcen für die Benutzer der Bibliothek wird durch das Modell ermöglicht (Blanc, Voirol 2015, S. 36).

Abbildung 3 - Darstellung des Four-Spaces-Modells



Quelle: SCHULDT, Karsten, MUMENTHALER, Rudolf, 2015. Vier Funktionen, vier Räume. *blog.fhgr.ch* [online]. 26. Oktober 2015. [Konsultiert am 21. Juni 2020]. Verfügbar unter: <https://blog.fhgr.ch/dis/vier-funktionen-vier-raeume/>

Nach dem Four-Spaces-Modell haben die öffentlichen Bibliotheken von heute vier Hauptziele, die in Abbildung 3 oben zu sehen sind, die sie unterstützen müssen. Diese Ziele sind die folgenden:

- **Erfahrung** (Experience)
- **Ermächtigung** (Empowerment)
- **Beteiligung** (Involvement)
- **Innovation** (Innovation)

Die Ziele „Erfahrung“ und „Beteiligung“ gelten als Ziele der einzelnen Person bei der Suche nach dem Sinn ihrer Identität im Laufe ihres Lebens innerhalb der Gesellschaft. Die Ziele „Ermächtigung“ und „Innovation“ sind für das Funktionieren der Gesellschaft von entscheidender Bedeutung, wobei die Ermächtigung es den Nutzern ermöglicht, sich so zu entwickeln, dass sie unabhängig und fähig werden, das tägliche Leben zu bewältigen und Lösungen für die Probleme zu finden, auf die sie stossen. Innovation fördert die Entdeckung neuer Antworten und die Entwicklung neuer Methoden, Konzepte und künstlerischer Ausdrucksformen (Blanc, Voirol 2015, S. 37).

Die vier Ziele dieses Modells sind mit den folgenden vier Räumen aus Abbildung 3 verbunden, nämlich:

- **Lernraum** (Learning space)
- **Treffpunkt** (Meeting space)
- **Performativer Raum** (Performative space)
- **Raum für Anregungen** (Inspiration space)

Dabei handelt es sich nicht um Räume, die als rein physische Räume verstanden werden müssen, sondern vielmehr um Konzepte, die einen physischen oder virtuellen Raum füllen und in der Lage sind, mit den anderen zu interagieren und sich zu vermischen.

### **Lernraum**

Die wichtigsten Ziele des Lernraums sind „Erfahrung“ und „Ermächtigung“ (Ravedoni 2018, S. 19). Dieser Raum lädt die Benutzerinnen und Benutzer ein, die Welt zu entdecken und zu erforschen und ihr Wissen durch offenen und uneingeschränkten Zugang zu Informationen zu vertiefen. Jeder kann kommen, um seine Fähigkeiten zu entwickeln und zu verbessern und sich dabei unterstützt und ermutigt fühlen. Innerhalb des Lernraums werden Spiele, künstlerische Aktivitäten und Kurse angeboten, durch die das Lernen stattfinden kann und die Bibliothek ihr Fachwissen und ihre Sammlungen zur Verfügung stellen kann.

### **Treffpunkt**

Der Treffpunkt verbindet die Ziele „Ermächtigung“ und „Beteiligung“ und ist ganz auf das Konzept eines dritten Ortes gegründet. Ziel dieses Raumes ist es, Benutzerinnen und Benutzer mit unterschiedlichem Hintergrund zusammenzubringen und Diskussionen, Debatten und das Zusammentreffen divergierender Meinungen zu fördern, um ihren Geist herauszufordern und zu öffnen. Begegnungsräume können durch die Einrichtung von Cafés, Lesesälen und Konferenzräumen geschaffen und gefördert werden (Ravedoni 2018, S. 20), und darüber hinaus ermöglichen sie den interkulturellen und generationsübergreifenden Austausch (Blanc, Voirol 2015, S. 36).

### **Performativer Raum**

In diesem Raum werden die Ziele „Innovation“ und „Beteiligung“ miteinander kombiniert, da die Benutzer dazu ermutigt werden, neue künstlerische Ausdrucksformen zu schaffen, sich daran zu beteiligen und sie zur Geltung zu bringen. Den Benutzer/innen wird Zugang zu verschiedenen Arten von Werkzeugen zur Förderung von Schreib-, Spiel- oder audiovisuellen Aktivitäten, Bühnenaufführungen und Kunstausstellungen gewährt, was durch organisierte Workshops geschehen kann, die von Fachleuten, Künstlern, Designern oder Multimedia-Entwicklern geleitet werden. Dieser Raum kann sich wie eine Vermittlungsplattform verhalten, auf der Benutzerkreationen veröffentlicht und zugänglich gemacht werden. Die Fablabs, Makerspaces und Hackerspaces sind konkrete Beispiele für diese Räume. Der performative Raum unterstützt die Interaktion und den Austausch zwischen den Benutzer/innen, wodurch die Bibliothek zu einem Ort des künstlerischen und kulturellen Schaffens werden kann (Ravedoni 2018, S. 20).

### **Raum für Anregungen**

Dieser Raum verbindet am effektivsten die Ziele „Erfahrung“ und „Innovation“ und fördert ungewöhnliche Entscheidungen und Entdeckungen durch verschiedene künstlerische Ausdrucksformen und Medien. Der Raum für Inspiration zielt darauf ab, die Wahrnehmung der

Benutzerinnen und Benutzer von der Welt zu entwickeln und zu verändern, indem Filmvorführungen, musikalische Vorstellungen und Lesungen sowie Treffen mit Schriftstellern und Künstlern veranstaltet werden (Thorhaug 2010 zitiert in Ravedoni 2018, S. 19).

Einflüsse des Bibliothekskonzepts des dritten Ortes sind im Four-Spaces-Modell gut vorhanden, aber das Modell vertieft das Konzept und bietet eine innovative Sichtweise, wie die Räume innerhalb einer Bibliothek weiterentwickelt werden können. Das Konzept des dritten Ortes fördert den Ort der Begegnungen, an dem alle Interaktionen fließen, während das Four-Spaces-Modell eine genauere Vorstellung von der Struktur der Räume und der Art und Weise ermöglicht, wie durch die Vermischung der Räume Aktivitäten, Dienstleistungen und Veranstaltungen geschaffen werden können (Ravedoni 2018, S. 21).

Schuldt und Mumenthaler erkannten an, dass das Four-Spaces-Modell auf verschiedene Weise genutzt werden könnte, wie zum Beispiel (Schuldt, Mumenthaler 2015):

- Ermöglichung der strategischen Entwicklung von öffentlichen Bibliotheken
- Förderung des Dialogs über die Zukunft der öffentlichen Bibliotheken
- Konzeptualisierung der Bibliotheksforschung

Zu diesem letzten Punkt ermöglicht das Modell die Formulierung spezifischer Forschungsfragen, um die Funktionen von Bibliotheken zu orientieren, die „Verteilung der einzelnen Funktionen in unterschiedlichen Bibliotheken oder Zusammenhänge zwischen dieser Verteilung und den jeweiligen lokalen Gegebenheiten zu untersuchen“ (Schuldt, Mumenthaler 2015). Es sollte beachtet werden, um welche Art von Modell es sich handelt, da es keine wissenschaftliche Analyse des aktuellen Ist-Zustands erlaubt. Es ist viel besser geeignet ist, eine Beschreibung zu geben, wie sich Bibliotheken idealerweise entwickeln sollten, um die von der Gemeinschaft formulierten Ziele zu erreichen (Schuldt, Mumenthaler 2015).

Dies wirft eine sehr wichtige Frage auf: Ist das Modell an die öffentlichen Bibliotheken in einem schweizerischen Kontext angepasst? Das Four-Spaces-Modell wurde als Antwort auf ein dänisches Problem geschaffen, bei dem die öffentlichen Bibliotheken auf nationaler Ebene aufgrund einer staatlichen Initiative zur Verringerung der Zahl der dänischen Gemeinden von Schliessungen bedroht waren. Trotz der Ähnlichkeiten zwischen den beiden Ländern macht es der Schweizer Föderalismus sehr schwierig, dass eine solche Situation eintritt und Schweizer Bibliotheken im ganzen Land von Schliessungen bedroht sind. Ist das Modell deshalb nur auf dänische Bibliotheken und Bibliotheken aus anderen Ländern angepasst, die eine ähnlich einheitliche Kultur- und Bibliothekspolitik verfolgen (Schuldt, Mumenthaler 2015)?

Ein weiterer Aspekt, der berücksichtigt werden muss, ist die Zusammenarbeit zwischen den Bibliotheken und die Wahrnehmung der bibliothekswissenschaftlichen Diskussionen (Schuldt, Mumenthaler 2015), die zwischen Dänemark und der Schweiz völlig unterschiedlich sind. Schweizer Bibliotheken neigen dazu, auf kantonaler Ebene miteinander zu diskutieren, während in Dänemark die beiden Akteure, der Royal School und der Bibliotheksagentur, bibliothekswissenschaftliche Gespräche auf nationaler Ebene anregen und führen (Schuldt, Mumenthaler 2015).

Das Four-Spaces-Modell stellt jedoch eine fruchtbare Grundlage für die Bibliotheksarbeit und die strategische Entwicklung dar und ist ein lohnendes Modell für die weitere Entwicklung

öffentlicher Bibliotheken (Schuldt, Mumenthaler 2015). Es bleibt nun den Schweizer Bibliotheken überlassen, das Modell individuell anzuwenden und umzusetzen sowie über erfolgreiche Projekte zu berichten, damit die Bibliothekswissenschaft die konkreten Umsetzungen untersuchen kann, um eine breitere Anpassung des Modells zu schaffen und zu fördern (Schuldt, Mumenthaler 2015).

### 3.3.3 Die Bibliothek als Plattform

Das Konzept der Bibliothek als Plattform wurde von David Weinberger in seinem Artikel „Library as Platform“ (2012) entwickelt und vertieft. Laut Weinberger (2012) konzentrieren sich viele Bibliotheken oft noch zu sehr darauf, Portale zu sein, die Zugang zu den Ressourcen in ihren Sammlungen bieten, was die Aufmerksamkeit vom Potenzial der Bibliotheken abbringt, Plattformen zu werden.

Es gibt viele Merkmale, die Weinberger identifiziert hat, die eine Bibliotheksplattform mit einer Software-Plattform wie Facebook gemeinsam hätte. Eine Bibliotheksplattform stünde allen offen und würde Zugang zu allen Informationen bieten, über die sie verfügen würde, einschliesslich digitaler Inhalte, Metadaten über diese Inhalte, ihre Nutzung und die Interaktionen um sie herum (Weinberger 2012). Eine Bibliotheksplattform würde auch die Schaffung und Entwicklung neuer Dienstleistungen und Produkte durch jede Person ermöglichen, die eine neue Idee vorbringen möchte, und alles, was die Bibliothek weiss, würde in das gesamte Web-Ökosystem integriert (Weinberger 2012).

Es gibt jedoch zwei Merkmale, die eine Bibliotheksplattform haben würde, die Softwareplattformen nicht haben würden. Eine Bibliotheksplattform wäre geografisch an die Gemeinschaft gebunden, der sie dienen würde, und die Plattform wäre für Endbenutzer sichtbar, im Gegensatz zu einer Softwareplattform, bei der sie normalerweise nur für Entwickler direkt sichtbar wäre (Weinberger 2012).

Ravedoni (2018) beschrieb in prägnanter Weise, wie eine Bibliothek als Plattform aussehen würde:

*„Übertragen auf die Bibliothek wird die Plattform zu einem virtuellen oder physischen Ort, der von Bibliothekaren geschaffen wird, die eine Reihe von Ressourcen, Dienstleistungen und Werkzeugen anbieten, die es den Benutzern ermöglichen, andere Ressourcen zu schaffen, die an die Entwicklung der Gemeinschaft angepasst sind, um die Plattform zu speisen.“<sup>6</sup>*  
(Ravedoni 2018, S. 22)

Für Weinberger müssen Bibliotheken sich von Portalen zu Plattformen wandeln, um ihren Fokus weg von der Bereitstellung von Ressourcen zu lenken und sich stattdessen der Unterstützung der Entstehung reichhaltiger Netzwerke von Menschen und Ideen zuzuwenden, die kontinuierlich von den Ressourcen der Bibliotheken inspiriert und gepflegt werden. Eine Bibliothek als Plattform wäre in der Lage, ihre Dienstleistungen für ihre Benutzer/innen zu verbessern, mehr Benutzer zu bedienen und ihre Kultur- und Bildungsaufträge effizienter zu erfüllen. (Weinberger 2012).

---

<sup>6</sup> Es ist eine Übersetzung des Textes. Der ursprüngliche Text lautet: “Transposée à la bibliothèque, la plateforme devient un lieu virtuel ou physique créé par les bibliothécaires proposant un ensemble de ressources, de services et d’outils permettant aux usagers de créer d’autres ressources adaptées à l’évolution de la communauté dans le but d’alimenter la plateforme.”

Allerdings fehlen den Bibliotheken noch zwei Komponenten, die es ihnen ermöglichen würden, ihre Transformationen in Bibliotheksplattformen abzuschliessen. Diese beiden Komponenten sind (Weinberger 2012):

### **1. Zugang zu allem bieten, was Bibliotheken haben**

Es gibt nicht viel, zu dem eine Bibliothek nicht bereits Zugang gewährt, da es einer ihrer Hauptzwecke ist, Zugang zu allem zu gewähren. Diese Komponente bezieht sich jedoch nicht nur auf die klassischen Sammlungen, die physische Bibliotheken bereits besitzen, wie Bücher, E-Books, Artikel, Musik oder Videos. Sie bezieht sich auch nicht nur auf die Sammlungen aus ihrem Verbund und kooperierenden Institutionen, wie anderen Bibliotheken, Bildungs- und Kulturinstitutionen und Verwaltungen. Eine Bibliotheksplattform ermöglicht den Zugriff auf all dies und auf alle Daten, die sie finden kann, einschliesslich der Daten aus einem kuratierten Satz zuverlässiger wissenschaftlicher und gemeinnütziger Quellen, der Daten der Kommunalverwaltung, der Inhalte von lokalen Fachleuten, wie Experten, Enthusiasten und Verbänden sowie des Fachwissens der Bibliothekare selbst. Alle Daten, die anderswo verfügbar sind, kann die Bibliotheksplattform zugänglich machen und auch ihre Dienstleistungen anbieten, um ihre Zuverlässigkeit zu zertifizieren, sie zu katalogisieren, zu dokumentieren, zu aggregieren und sie für die Benutzer verständlich zu machen.

Aber die Bereitstellung von Zugang allein reicht bei digitalen Inhalten nicht aus, sondern es müssen auch Dienstleistungen bereitgestellt werden, um aus den Inhalten mehr Wert zu schöpfen (Weinberger 2012). Zu diesen Diensten, die für viele Bibliotheken unverzichtbar sind, gehören der Online-OPAC, der Online-Chat und der physische Bibliotheksschalter. Eine weitere Dienstleistung, die eine Bibliotheksplattform anbieten kann, ist der Zugang zu einer offenen und interoperablen API (Application Programming Interface), die die Verbreitung von Metadaten, Ressourcen und semantischen Beziehungen ermöglichen würde (Ravedoni 2018, S. 22).

### **2. Unterstützung der Entstehung und des Aufblühens von sozialen Wissensnetzwerken**

Was online von webbasierten Softwareentwickler-Communities beobachtet wurde, ist, dass je offener und zugänglicher Plattformen sind, desto mehr Entwickler von diesen Plattformen angezogen werden und eine grössere Zahl neuer Apps entwickelt werden, was der Plattform mehr Wert verleiht. Wenn eine Plattform mehr Apps anbietet, werden mehr Menschen dazu angezogen, diese Plattform zu nutzen, was mehr Entwickler dazu bringt, Apps für sie zu kreieren. Dieser Kreislauf der Anziehung verschiedener Personengruppen auf eine Plattform fördert mehr Interaktion und Innovation, was wiederum zur Entstehung neuer Projekte führt, die für die Plattform durchgeführt werden. (Weinberger 2012)

Wie würde diese Entwicklung auf eine Bibliotheksplattform angewendet werden? Dieses Konzept würde von den Entwicklern auf alle Benutzer einer Bibliothek ausgeweitet, die etwas erstellen oder sich mit den von der Bibliothek angebotenen Diensten beschäftigen. Einige wenige Benutzer werden Software-Entwickler sein, die Apps unter Verwendung der APIs der Bibliotheksplattform schreiben werden, wodurch mehr Benutzer auf die Plattform aufmerksam werden. Eine grössere Anzahl von Benutzer/innen wird nicht technisch versiert sein und stattdessen die Plattform nutzen, um Ressourcen zu sammeln und Sammlungen aus vorhandenen Bibliotheksinhalten zu erstellen und Werke und Bilder auf die Plattform zu bringen, die für die Gemeinschaft von Interesse sind. Einige Benutzer werden die

Bibliotheksplattform nutzen, um ihre eigenen Werke - Romane, Memoiren, Essays, Artikel und Fotoalben - zu veröffentlichen. Andere Benutzer nutzen die Plattform, um mit den Werken und anderen Benutzer/innen der Gemeinschaft in Kontakt zu treten, Bewertungen abzugeben, Kritiken zu schreiben, andere Kritiken zu kommentieren, Empfehlungen zu veröffentlichen, fehlerhafte Metadaten zu korrigieren, Elemente zu taggen, Verbindungen zwischen den Werken herzustellen und viele andere mögliche Aktivitäten, die die Ressourcen der Plattform erweitern. Viele Benutzer werden die Plattform nutzen, um mit anderen zu interagieren und mit ihnen zu teilen, was sie gelesen, gesehen oder gehört haben, was der Plattform mehr Wert verleihen wird. (Weinberger 2012)

All diese gemeinschaftlichen Engagements mit der Bibliotheksplattform werden die Entstehung sozialer Wissensnetzwerke fördern, bei denen es sich entweder um vorübergehenden Gelegenheitsaustausch oder um längerfristige Diskussionen oder Buchclubs handeln kann. Dabei kann es sich um soziale Netzwerke zwischen den Benutzer/innen oder um semantische Netzwerke zwischen den Objekten handeln. Die Netzwerke können viele Formen und Bedeutungen annehmen, aber damit sie effizient funktionieren können, müssen sie einer geografisch gut definierten Gemeinschaft dienen. Eine Bibliotheksplattform muss eindeutig lokal ausgerichtet sein, da die Vernetzung der Benutzer stark von den lokalen Kenntnissen, Interessen und Normen abhängt, um die Netzwerke weiterzuentwickeln und es der Plattform zu ermöglichen, den Interessen und Bedürfnissen ihrer Gemeinschaft besser gerecht zu werden. (Weinberger 2012)

### **Schlussfolgerungen zum Modell**

Das Modell der Bibliothek als Plattformmodell hat viel Potenzial, da sie ihren Mitgliedern die Möglichkeit bietet, ihre eigenen Werke zu fördern und auszustellen, Daten und Inhalte zu sammeln sowie die Entwicklung von Apps und Dienstleistungen zu ermutigen. Das Modell ermöglicht es einer Bibliothek, zu einem Ort zu werden, der Menschen dazu ermutigt, Ideen auszutauschen, zusammenzuarbeiten, mit anderen zu interagieren, sich mit Ressourcen zu beschäftigen, Erfahrungen auszutauschen und mitzugestalten (Ravedoni 2018, S. 23).

Das Modell hat Ähnlichkeiten mit dem Konzept der Bibliothek als dritter Ort, wobei die physischen Räume stattdessen zu einer Plattform werden. Dieser Übergang wird möglich durch die Einführung der notwendigen Infrastruktur wie Räume für informelle Begegnungen, Treffpunkte, Kreativräume für Workshops und Makerspaces, Ausstellungs- und Konferenzräume (Müller 2017, S. 73 zitiert in Ravedoni 2018, S. 23). Die Besonderheit des Modells der Bibliotheksplattform besteht darin, dass sie sowohl im physischen als auch im virtuellen Raum existieren kann, was es den Gemeinschaften ermöglicht, ihr Zugehörigkeitsgefühl zur Bibliothek zu stärken (Ravedoni 2018, S. 23).

## 4. Die Analyse der Literaturforschung zu den Visionen, Missionen und Werten der öffentlichen Bibliotheken

Um eine neue Vision, eine neue Mission und neue Werte für die Kornhausbibliotheken zu formulieren, ist es notwendig, zunächst zu evaluieren, was in anderen öffentlichen Bibliotheken in der Schweiz und ausserhalb der Schweiz vorhanden ist. So wurde eine Literaturrecherche über die Bibliotheken durchgeführt, um festzustellen wie Strategiepläne entwickelt werden und welche Vision, Mission und Werte in den Plänen gewählt wurden. Später wird im Diskussionsteil des Kapitels ausgeführt wie die eigentliche Forschung durchgeführt wurde. Es wird auch dargestellt, welche regionale Unterschiede es in den Strategieplänen von öffentlichen Bibliotheken zu finden gab. Schliesslich werden die Ergebnisse bewertet um zu zeigen wie die drei Elemente präsentiert werden.

### 4.1 Methodologie

Im Rahmen dieser Literaturforschung musste entschieden werden, wie die Ergebnisse, welche in dieser Arbeit präsentiert werden sollten, am besten zu finden sind.

Das Mandat beschränkt die geographischen Standpunkte der öffentlichen Bibliotheken auf deutschsprachige und französischsprachige Länder Europas, sowie auf Bibliotheken aus den skandinavischen Ländern. Bibliotheken aus dem Vereinigten Königreich und den Vereinigten Staaten können ebenfalls hinzugefügt werden, wenn zusätzliche Ergebnisse benötigt werden.

Der Ansatz für die Recherche der Strategiepläne der Bibliotheken besteht darin, die Jahresübersichten, Chartas und alle anderen Dokumente zu durchsuchen, welche von den Bibliotheken online zur Verfügung gestellt sind. Wenn Informationen nicht in diesen Dokumenten gefunden werden können, wird beschlossen, sich direkt mit den Bibliotheken in Verbindung zu setzen, um zu überprüfen, ob an einem Strategieplan gearbeitet wurde, der nicht veröffentlicht wurde. Bei Unklarheiten in der veröffentlichten Arbeit wird auch die betroffene Bibliothek kontaktiert.

Zur Durchführung der Recherche wird die Suchmaschine von Google mit ihren erweiterten Einstellungen verwendet. Dies sollte eine vollständige Suche mit den bevorzugten Schlüsselwörtern ermöglichen, die auf ein Land der Wahl beschränkt ist.

Die Forschungsstrategie und die Schlüsselwörter nahmen folgende Gestalt an:

region: Canada; "public library" AND "strateg\* plan"

Eine umfassendere Suche wird auch über das Internet durchgeführt, wobei die öffentlichen Bibliotheken eines bestimmten Landes identifiziert werden um eine gezielte Recherche durchzuführen. Dies wird getan um zu überprüfen, ob Strategiepläne unter einer anderen Art der Benennung bekannt sind, die in der ursprünglichen Untersuchung zunächst nicht zu finden wären.

Die Schlüsselwörter werden je nach Land, in dem die Suche durchgeführt wird, angepasst. Einige zusätzliche Schlüsselwörter werden in der Forschungsstrategie verwendet um zu erkunden, ob andere Ergebnisse mit alternativen Wörtern gefunden werden könnten.

Tabelle 1 - Schlüsselwortliste für die Forschung

Deutsch	Französisch	Englisch
Strategieplan	plan stratégique	strateg* plan
Bibliotheksstrategie	stratégie bibliothèque	library strategy
Bibliotheksplan	plan bibliothèque	library plan
Entwicklungsplan	plan de développement	develop* plan
Bibliotheksentwicklung	développement de la bibliothèque	library develop*
	plan directeur	
Bibliothek Vision	vision bibliothèque	Library vision
öffentliche Bibliothek	bibliothèque publique	public library

Um die Ergebnisse dieser Arbeit zu präsentieren, wird eine Tabellenvorlage erstellt, um alle relevanten Informationen in geordneter Form darzustellen. Hier ist ein Beispiel für die Art Tabelle, die verwendet wird:

Tabelle 2 – Tabellenvorlage für die Präsentation eines Strategieplans

<b>Titel des Dokuments oder der Seite</b>	Der Titel des Strategieplans, der in der veröffentlichten PDF-Datei oder auf der Webseite sichtbar ist. PDFs werden bevorzugt, wenn zusätzliche Informationen über der strategischen Planung zur Verfügung stehen.		
Veröffentlichungsjahr	Das Jahr, in dem es veröffentlicht wurde.	Vorgängerversionen	Es wird überprüft, ob es sich um den ersten Plan der Bibliothek handelt oder ob es in der Vergangenheit bereits andere Pläne gab.
URL	Die URL zum Strategieplan.		
Vision	Die gefundenen Informationen, die als Vision der Bibliothek klar definiert sind.		
Mission	Die gefundenen Informationen, die als Mission der Bibliothek klar definiert sind.		
Werte	Die gefundenen Informationen, die als Werte der Bibliothek klar definiert sind.		

Anschliessend werden die Visionen, die Missionen und die Werte der anderen Bibliotheken analysiert. Auf dieser Basis können dann an den bernischen Kontext angepasste Empfehlungen formuliert werden, die im nächsten Kapitel entwickelt werden.

## 4.2 Ergebnisse

### 4.2.1 Schweiz

#### 4.2.1.1 Aargau – Departement Bildung, Kultur und Sport

Tabelle 3 - Entwicklungsplan der Aargauer öffentliche Bibliotheken

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>Aargauer Entwicklungsplan für öffentliche Bibliotheken 2015</b>		
Veröffentlichungsjahr	2015	Vorgängerversionen	2004
URL	<a href="https://www.ag.ch/media/kanton_aargau/bks/dokumente_1/kultur/fachstelle_oeffentliche_bibliotheken/BKSAK_Aargauer_Entwicklungsplan_fuer_oeffentliche_Bibliotheken_2015.pdf">https://www.ag.ch/media/kanton_aargau/bks/dokumente_1/kultur/fachstelle_oeffentliche_bibliotheken/BKSAK_Aargauer_Entwicklungsplan_fuer_oeffentliche_Bibliotheken_2015.pdf</a>		
Vision	<p>Die öffentlichen Bibliotheken sollen sich als relevante und fortschrittliche Kultur- und Bildungsinstitutionen präsentieren. Sie arbeiten in einem partnerschaftlichen Netzwerk zusammen, das lokale und regionale Besonderheiten berücksichtigt. Die Bibliotheken sind Orte der Begegnung und des Austauschs (Departement Bildung, Kultur und Sport 2015, S.6).</p> <p>Sie sind für alle offen, und ihr Ziel ist es, die Nutzung ihrer Dienstleistungen in einer einladenden Atmosphäre zu fördern. Die Bibliotheken werden durch ihre Dienstleistungen auch den Beitrag zur persönlichen Entwicklung ermöglichen sowie die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen und den Prozess des lebenslangen Lernens unterstützen (Departement Bildung, Kultur und Sport 2015, S.6).</p>		
Mission	<p>Die Bibliotheken schaffen Netzwerken zwischen den Gemeinden und in der Bibliotheklandschaft, um die Nutzung neuer bedarfsorientierter Dienstleistungen zu fördern (Departement Bildung, Kultur und Sport 2015, S.19).</p> <p>Die technologische Weiterentwicklung der Bibliotheken wird vom Kanton unterstützt, der die Synergie zwischen den Bibliotheken und die Schaffung neuer Dienstleistungen fördert (Departement Bildung, Kultur und Sport 2015, S.19).</p> <p>Die Bibliotheken nehmen aktiv am sozialen und kulturellen Leben in ihren Gemeinschaften teil. Sie sind für alle zugänglich und sind Orte der Begegnung (Departement Bildung, Kultur und Sport 2015, S.19).</p> <p>Aktive Förderung der Lese- und Sprachkompetenz, des lebenslangen Lernens und der Vermittlung von Medien- und Forschungskompetenzen (Departement Bildung, Kultur und Sport 2015, S. 19).</p>		
Werte	Keine klar definierten Werte		

#### 4.2.1.2 Biel/Bienne - Stadtbibliothek Biel/Bienne

Tabelle 4 - Bericht über die Entwicklung der Stadtbibliothek Biel/Bienne

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>Die Stiftung Stadtbibliothek Biel/Bienne – auf dem Weg zum 3. Ort</b>		
Veröffentlichungsjahr	2017	Vorgängerversionen	-
URL	<a href="https://www.bibliobiel.ch/de-wAssets/docs/informationen/presse/2018-01-Moser-Bericht-Biel-Dritter-Ort.pdf">https://www.bibliobiel.ch/de-wAssets/docs/informationen/presse/2018-01-Moser-Bericht-Biel-Dritter-Ort.pdf</a>		

Vision	Die Stadtbibliothek soll zum Tor zur neuen Informationsgesellschaft werden, indem sie kulturelle und informative Inhalte und Medien in gedruckter oder virtueller Form vermittelt. Informations- und Lesekompetenzen werden durch die Bibliothek in deutscher oder französischer Sprache gefördert. Ihre Benutzerinnen und Benutzer werden in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung begleitet. Sie ist ein Ort der sozialen Begegnung und ein kultureller Treffpunkt (Moser 2017, S. 12).
Mission	Keine klar definierte Mission
Werte	Beschreibungen der Werte sind im Dokument verfügbar: Recht auf Wissen, Vermittlung und Verantwortung, Unterstützung und Mut, Soziale Werte und Unabhängigkeit, Toleranz und Offenheit, Qualität und Nachhaltigkeit (Moser 2017, S. 31-33).

#### 4.2.1.3 Genf - Département de la culture et du sport (DCS) de la Ville de Genève

Tabelle 5 - Strategieplan der Bibliotheken der DCS in der Stadt Genf

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>Plan directeur 2016-2020 des bibliothèques du Département de la culture et du sport de la Ville de Genève</b>		
Veröffentlichungsjahr	2016	Vorgängerversionen	-
URL	<a href="https://www.geneve.ch/sites/default/files/fileadmin/public/Departement_3/Administration/plan-directeur-2016-2020-bibliotheques-ville-de-geneve.pdf">https://www.geneve.ch/sites/default/files/fileadmin/public/Departement_3/Administration/plan-directeur-2016-2020-bibliotheques-ville-de-geneve.pdf</a>		
Vision	<p>Die Bibliotheken der Stadt Genf werden sich bemühen, die Bevölkerung in die verschiedenen Kulturprojekte und gemeinsamen Forschungsprojekte einzubeziehen. Die Anbindung der Benutzerinnen und Benutzer an das Netz der DCS-Bibliotheken und ihre Sammlungen wird ebenfalls unterstützt werden. Die Bibliotheken werden sich auch als Orte des Lernens, der Entdeckung, des Studiums, der Ausbildung, des Austauschs und der Freizeit fördern. Sie werden sich bemühen, Brücken zwischen den Bedürfnissen und Erwartungen der Benutzer und den angebotenen Dienstleistungen zu schlagen (Département de la culture et du sport de la Ville de Genève 2016, S. 15).</p> <p>Der Wert des Netzwerks, in dem die DCS-Bibliotheken arbeiten, wird gesteigert, um die Zusammenarbeit zwischen den Bibliotheken zu verbessern und die engen Beziehungen zwischen ihnen und ihren Partnern auf lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene zu stärken. Dies wird dazu dienen, das Image der Bibliotheken bei der Bevölkerung zu verbessern, indem die Vielfalt der Dienstleistungen, die sie anbieten können, hervorgehoben und ihre Kommunikation mit den Benutzer/innen gefestigt wird (Département de la culture et du sport de la Ville de Genève 2016, S. 15).</p> <p>Die Bibliotheken verstärken ihre Begegnungen mit ihren Benutzer/innen innerhalb der Institutionen und ausserhalb in den sozialen Netzwerken, um ihre Dienstleistungen anzubieten und die Transversalität des Wissens und der Dienstleistungen für die Bevölkerung zu fördern. Die Bibliotheken werden auch ihre Zugänglichkeit durch ihre Öffnungszeiten, den Zugang zu den physischen und virtuellen Sammlungen und ihre angebotene Unterstützung für die Benutzer</p>		

	<p>verbessern. Sie werden ihre Räumlichkeiten entsprechend der Art und Weise, wie die Benutzerinnen und Benutzer sie in Besitz nehmen können, anpassen und weiterentwickeln (Département de la culture et du sport de la Ville de Genève 2016, S. 15).</p> <p>Die DCS-Bibliotheken werden eine strategische Überwachung entwickeln, die es ihnen ermöglicht, Veränderungen in Bereichen wie der Informationsgesellschaft oder der Erwartungen der Öffentlichkeit zu beobachten, um schnell auf die Veränderungen reagieren und sich darauf anpassen zu können (Département de la culture et du sport de la Ville de Genève 2016, S. 15).</p>
Mission	Keine klar definierte Mission
Werte	Keine klar definierten Werte

#### 4.2.1.4 Wallis - Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur

Tabelle 6 - Strategieplan der Walliser öffentliche Bibliotheken

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>Plan directeur des bibliothèques 2019-2023</b>		
Veröffentlichungsjahr	2019	Vorgängerversion(en)	2012, 2007, 2001
URL	<a href="https://www.bibliovalais.ch/data/documents/DI_190225plandirecteur2019-23fr.pdf">https://www.bibliovalais.ch/data/documents/DI_190225plandirecteur2019-23fr.pdf</a>		
Vision	<p>Bis zum Jahr 2023 werden die Walliser Bibliotheken ihre Rolle als Kompetenzzentren innerhalb der Informationsgesellschaft ausgebaut haben. Nachdem sie sich dem zahlreichen Druck der verschiedenen Systeme des Informationszugangs und den grundlegenden Veränderungen in Technologie und Nutzung stellen müssen, werden die Bibliotheken mit Unterstützung der jeweiligen Behörden Zugang zu Werkzeugen und allen Arten von Medien haben, die sie nutzen können (Département de l'éducation, de la culture et du sport 2019, S. 5).</p> <p>Nachdem die Bibliotheken ihre Umwandlung in einen dritten Ort abgeschlossen haben, werden neue innovative Projekte gestartet, die die Entwicklung von Bibliothek 4.0 anführen werden, bei denen die Nutzer zu Mitgestaltern der Inhalte und Dienstleistungen der Bibliotheken werden (Département de l'éducation, de la culture et du sport 2019, S. 5).</p> <p>Das Netzwerk der Bibliotheken ist über das gesamte Gebiet verteilt, wodurch die Qualität der angebotenen Dienstleistungen für die Benutzer garantiert und optimiert wird. Die Bibliotheken ziehen das Publikum mit ihren vielfältigen Angeboten an und sind Orte der einladenden und freundschaftlichen Begegnung, an denen den Benutzer/innen ein engagiertes und professionelles Bibliothekspersonal zur Verfügung steht (Département de l'éducation, de la culture et du sport 2019, S. 5).</p>		
Mission	Die Bibliothek fördert den Zugang zu Wissen und Kultur, der es der Bevölkerung ermöglicht, ihre eigene Kultur kennen zu lernen sowie andere Kulturen zu entdecken und zu vertiefen. Die Bibliothek ist ein Ort des Fachwissens über Werke der Literatur, des Kinos, der Kunst und anderer Schöpfungen, die für alle zugänglich sind (Département de l'éducation, de la culture et du sport 2019, S. 5).		

	<p>Die Bibliothek ist ein kultureller und sozialer Ort für die Bevölkerung, offen für alle in einer multikulturellen Gesellschaft. Innerhalb der Bibliothek werden Integration und Begegnungen zwischen Mitgliedern verschiedener Gemeinschaften gefördert, was zur Bereicherung und Aufrechterhaltung der sozialen Verbindungen beiträgt (Département de l'éducation, de la culture et du sport 2019, S. 5).</p> <p>Die Bibliothek bietet den Raum für Lernen und Ausbildung, der die Entwicklung von Wissen und Fähigkeiten ermöglicht, sei es vor Ort oder aus der Ferne (Département de l'éducation, de la culture et du sport 2019, S. 6).</p> <p>Die Bibliothek ist ein Informationsdienst, der Dokumente und Informationsquellen aller Art zugänglich macht, sei es physisch in der Sammlung oder virtuell. Sie sorgt aktiv für die Verbreitung der Informationskompetenz in der Bevölkerung (Département de l'éducation, de la culture et du sport 2019, S. 6).</p>
Werte	<p>Die Werte der Walliser Bibliotheken bestehen darin, der Gemeinschaft qualitativ hochwertige Informationen in verschiedenen Formen zur Verfügung zu stellen und sie in einem anregenden Umfeld zugänglich zu machen. Bibliotheken stehen im Dienst des Bürgers und der Gemeinschaft, was sie zu wichtigen Akteuren bei der Aufrechterhaltung des sozialen Zusammenhalts macht. Das Angebot und die Bibliotheksdienstleistungen stehen allen Bevölkerungsgruppen zur Verfügung, die Bildung, Unterhaltung, Integration oder Identität suchen (Département de l'éducation, de la culture et du sport 2019, S. 5).</p>

## 4.2.2 Australien

### 4.2.2.1 Central Highlands Region - Central Highlands Regional Council

Tabelle 7 - Bibliotheksstrategie der Central Highlands Regional Council

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>Library Strategy and Action Plan 2019 – 2021</b>		
Veröffentlichungsjahr	2019	Vorgängerversionen	-
URL	<a href="http://www.centralhighlands.qld.gov.au/wp-content/uploads/2019/02/DIGITAL-FILE-SMALL-Library-Service-Strategy-Action-Plan-2019.pdf">http://www.centralhighlands.qld.gov.au/wp-content/uploads/2019/02/DIGITAL-FILE-SMALL-Library-Service-Strategy-Action-Plan-2019.pdf</a>		
Vision	Eine fortschrittliche Bibliotheksdienstleisterin zu sein, der für alle Möglichkeiten zum Lernen, Entdecken, Entspannen und Verbinden schafft (Central Highlands Regional Council 2019, S. 17).		
Mission	Lebendige und integrative Orte schaffen, die die Gemeinschaft zur Teilnahme an Bildungs-, Kultur-, Sozial- und Freizeitaktivitäten ermutigen (Central Highlands Regional Council 2019, S. 17).		
Werte	Keine klar definierten Werte		

### 4.2.2.2 Darebin City – Darebin Libraries

Tabelle 8 - Strategie der Darebin Libraries

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>Strategy 2014–19</b>
----------------------------	-------------------------

Veröffentlichungsjahr	2015	Vorgängerversionen	2020-2024 (noch nicht veröffentlicht), 2007-2012
URL	<a href="https://www.darebinlibraries.vic.gov.au/Assets/Files/Darebin%20Libraries%20Strategy%202014-19%20(Low%20Resolution)%20FINAL.pdf">https://www.darebinlibraries.vic.gov.au/Assets/Files/Darebin%20Libraries%20Strategy%202014-19%20(Low%20Resolution)%20FINAL.pdf</a>		
Vision	Verbinden. Entdecken. Lernen (Darebin Libraries 2015, S. 2).		
Mission	<p>Die Bibliotheken werden es ihrer vielfältigen Gemeinschaft ermöglichen und sie inspirieren, zu lernen und zu wachsen. Sie sind einladend und integrativ und bieten allen einen sicheren Ort zum Lesen, Arbeiten, Studieren, Entspannen und Teilen (Darebin Libraries 2015, S. 2).</p> <p>Einfacher Zugang zu Bibliotheksbeständen, Dienstleistungen, Mitteln und Programmen wird angeboten, um den Bedürfnissen der Gemeinschaft gerecht zu werden. Die Bibliotheken verstehen, unterstützen und reagieren auf die Bestrebungen zum lebenslangen Lernen mit der Gemeinschaft (Darebin Libraries 2015, S. 2).</p>		
Werte	Respekt und Verständnis, Zugang und Gleichheit, Partnerschaft und Zusammenarbeit, Enthusiasmus und Kreativität, Transparenz und Verantwortlichkeit (Darebin Libraries 2015, S. 3).		

#### 4.2.2.3 Shire of Corangamite – Corangamite Regional Library Corporation

Tabelle 9 – Bibliotheksplan der Corangamite Regional Library Corporation

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>Library Plan 2017 - 2021</b>		
Veröffentlichungsjahr	2017	Vorgängerversionen	2013-2017, 2009-2013, 2004-2009
URL	<a href="https://www.crlc.vic.gov.au/images/stories/documents/budget/CRLC_Library_Plan_2017-2021.pdf">https://www.crlc.vic.gov.au/images/stories/documents/budget/CRLC_Library_Plan_2017-2021.pdf</a>		
Vision	Verbinden - Entdecken - Geniessen – Inspirieren (Corangamite Regional Library Corporation 2017, S. 4)		
Mission	<p>Jeder ist willkommen, in die Bibliotheken zu kommen und die Orte zum Lesen, Lernen, Inspirieren, für Kreativität und Vergnügen zu nutzen. Die Bibliotheken arbeiten mit den Gemeinschaften zusammen, um ihr lebenslanges Lernen, ihr Wachstum, ihr Wohlergehen und ihre Lebensstilbedürfnisse zu unterstützen. Die Bibliotheken stellen die Räume, Dienstleistungen, Programme und Sammlungen zur Verfügung, um diesen Bedürfnissen gerecht zu werden (Corangamite Regional Library Corporation 2017, S. 4).</p>		
Werte	<p>Beschreibungen der Werte sind im Dokument verfügbar:</p> <p>Integrität, Respektvoll, Verantwortlichkeit, Zusammenarbeit, Inklusivität (Corangamite Regional Library Corporation 2017, S. 4).</p>		

#### 4.2.2.4 Victoria – Casey Cardinia Libraries

Tabelle 10 - Bibliotheksplan der Casey Cardinia Libraries

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>Library Plan 2019 - 2023</b>		
----------------------------	---------------------------------	--	--

Veröffentlichungsjahr	2019	Vorgängerversionen	2017-2021
URL	<a href="https://www.cclc.vic.gov.au/cms/content/uploads/2019/09/CCL-Library-Plan-2019-2023-Adopted-June-2019.pdf">https://www.cclc.vic.gov.au/cms/content/uploads/2019/09/CCL-Library-Plan-2019-2023-Adopted-June-2019.pdf</a>		
Vision	Inspirierende Räume sein, in denen jeder Möglichkeiten entdecken kann (Casey Cardinia Libraries 2019, S. 9).		
Mission	Die Bibliotheken werden die Lesekompetenz erhöhen, lebenslanges Lernen fördern und starke und widerstandsfähige Gemeinschaften in der Region Casey Cardinia aufbauen (Casey Cardinia Libraries 2019, S. 9).		
Werte	Beschreibungen der Werte sind im Dokument verfügbar: Teamarbeit, Liebe zum Lernen, Fairness, Kreativität, soziale Intelligenz, Humor (Casey Cardinia Libraries 2019, S. 9).		

#### 4.2.2.5 Whitehorse City und Manningham City – Whitehorse Manningham Libraries

Tabelle 11 - Bibliotheksplan der Whitehorse Manningham Libraries

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>Library Plan 2017 - 2021</b>		
Veröffentlichungsjahr	2017	Vorgängerversionen	2013-2017
URL	<a href="http://www.wev.vic.gov.au/files/Plans_reports_policies/Library_Plan_2017_2021_Final_Jun_2017.pdf">http://www.wev.vic.gov.au/files/Plans_reports_policies/Library_Plan_2017_2021_Final_Jun_2017.pdf</a>		
Vision	Eine Bibliothek schaffen, die allen offen steht und zur Entdeckung einer Welt voller Möglichkeiten anregt (Whitehorse Manningham Libraries 2017, S. 15).		
Mission	Der Gemeinschaft viele Gelegenheiten bieten, damit sie zum Lesen, Lernen, Schaffen und Verbinden inspiriert wird (Whitehorse Manningham Libraries 2017, S. 15).		
Werte	Beschreibungen der Werte sind im Dokument verfügbar: Respekt, Integrität, Gemeinschaftsgetrieben, Zusammenarbeit, Exzellenz (Whitehorse Manningham Libraries 2017, S. 15).		

#### 4.2.2.6 Yarra City – Yarra Plenty Regional Library

Tabelle 12 - Bibliotheksplan der Yarra Plenty Regional Library

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>Yarra Plenty Regional Library Plan 2017 to 2021</b>		
Veröffentlichungsjahr	2017	Vorgängerversionen	-
URL	<a href="https://yprl-filestore.s3-ap-southeast-2.amazonaws.com/policies/LibraryPlan20172021FINAL.pdf">https://yprl-filestore.s3-ap-southeast-2.amazonaws.com/policies/LibraryPlan20172021FINAL.pdf</a>		
Vision	Informierte und kreative Gemeinschaften zu schaffen, die miteinander vernetzt und befähigt sind (Yarra Plenty Regional Library 2017, S. 2).		
Mission	Eine führende Bibliotheksdienstleisterin sein, der den diversen Gemeinschaften die Möglichkeit bietet, zu lesen, zu schaffen, zu lernen und Kontakte zu knüpfen. Es wird ein gleichberechtigter Zugang zu		

	Technologie, Programmen und Sammlungen geboten und Räumen, die einladend und sicher sind. Die Bibliothek strebt an, ein „dritter Ort“ nach Zuhause und Arbeit oder Bildung zu werden. Sie möchte als Aufenthaltsraum der Gemeinschaft wahrgenommen werden (Yarra Plenty Regional Library 2017, S. 2).
Werte	Konsistenz, Inspiration, Transparenz, Gerechtigkeit, Integrität, Fairness, Ehrlichkeit, Verantwortlichkeit, Feierlichkeit (Yarra Plenty Regional Library 2017, S. 2).

## 4.2.3 Dänmark

### 4.2.3.1 Faaborg-Midtfyn – Faaborg-Midtfyn Bibliotekerne

Tabelle 13 - Strategieplan der Bibliotheken Faaborg-Midtfyn

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>Faaborg-Midtfyn Bibliotekernes strategi 2014 – 2017</b>		
Veröffentlichungsjahr	2014	Vorgängerversionen	-
URL	<a href="https://fmbib.dk/sites/fmbib.dk/files/ding_page_files/faaborg-midtfyn_bibliotekernes_strategi_2014_-_2017.pdf">https://fmbib.dk/sites/fmbib.dk/files/ding_page_files/faaborg-midtfyn_bibliotekernes_strategi_2014_-_2017.pdf</a>		
Vision	Jeder soll sich in einer oder mehreren Gemeinschaften rund um die Bibliotheken zu Hause fühlen (Faaborg-Midtfyn Bibliotekerne 2014, S. 3).		
Mission	Die Bibliotheken fördern kulturelle Angebote für die Bürger und unterstützen die Entwicklung der aktiven Bürgerschaft, indem sie nach aussen hin und experimentell arbeiten. Die Bibliotheken unterstützen Bildung und lebenslanges Lernen in einer demokratischen Gesellschaft, indem sie auf vielfältige Weise Gelegenheiten zur Reflexion und zum Erwerb neuen Wissens schaffen (Faaborg-Midtfyn Bibliotekerne 2014, S. 3).		
Werte	Keine klar definierten Werte		

### 4.2.3.2 Horsens – Horsens Kommune

Tabelle 14 - Bibliotheksstrategie der Gemeinde Horsens

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>Horsens Kommunes biblioteksstrategi - Det fællesskabende bibliotek med borgeren i centrum</b> <i>(Die Bibliotheksstrategie der Gemeinde Horsens - Die gemeindefördernde Bibliothek mit dem Bürger im Mittelpunkt)</i>		
Veröffentlichungsjahr	2019	Vorgängerversionen	-
URL	<a href="https://horsensbibliotek.dk/sites/horsens.ddbcms.dk/files/files/page/horsens-kommunes-biblioteksstrategi-2019.pdf">https://horsensbibliotek.dk/sites/horsens.ddbcms.dk/files/files/page/horsens-kommunes-biblioteksstrategi-2019.pdf</a>		
Vision	Der Bürger und seine Lebenskompetenzen werden in den Mittelpunkt der Bibliothek gestellt. Die Bibliothek konzentriert sich auf die demokratischen und kulturellen Gemeinschaften sowie auf Aktivität und Zusammenarbeit, um die Bildung der Bürger unabhängig von kommerziellen Interessen zu gewährleisten. Die Bibliothek ist für die		

	Gemeinde und auf nationaler Ebene sichtbar (Horsens Kommune 2019, S. 3).
Mission	Die Bibliothek fördert und unterstützt Bildung, Lernen, Gemeinschaft und Demokratie (Horsens Kommune 2019, S. 3).
Werte	Keine klar definierten Werte

#### 4.2.3.3 Odense – Odense Bibliotekerne

Tabelle 15 - Strategieplan der Odense Bibliotheken

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>Strategi 2016-2020</b>		
Veröffentlichungsjahr	2016	Vorgängerversionen	-
URL	<a href="https://www.odensebib.dk/sites/www.odensebib.dk/files/ding_page_files/strategi_obib_2016-2020_web.pdf">https://www.odensebib.dk/sites/www.odensebib.dk/files/ding_page_files/strategi_obib_2016-2020_web.pdf</a>		
Vision	Die Bibliothek ist der Ort, an dem man sich melden können, um seine Lebensprojekte zu entwickeln (Odense Bibliotekerne 2016, S. 11).		
Mission	Die Bibliotheken Odense werden die meistbesuchten Kultur- und Informationseinrichtungen Fünens sein, und sie werden Informations-, Bildungs- und Kulturaktivitäten auf Grundlage der Bedürfnisse der Bevölkerung fördern. Sie werden ihre Position als bedeutende Organisation, die die Entwicklung auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene unterstützt, beibehalten (Odense Bibliotekerne 2016, S. 7).		
Werte	<p>Die Bibliotheken sind dienstleistungsorientiert und stellen sicher, dass die Benutzerinnen und Benutzer zum richtigen Zeitpunkt einen qualitativ hochwertigen Service vom Personal erhalten (Odense Bibliotekerne 2016, S. 9).</p> <p>Die Bibliotheken sind offen für Entwicklung, für neue Möglichkeiten und Ideen. Sie sind offen für Fehler, da Entwicklung ohne Versuch und Irrtum nicht möglich ist (Odense Bibliotekerne 2016, S. 9).</p> <p>Das Personal der Bibliotheken ist professionell, vertrauenswürdig und erfüllt die Aufgaben ordentlich. Sie begegnen allen mit Gleichheit und Respekt (Odense Bibliotekerne 2016, S. 9).</p> <p>Die Bibliotheken bieten einen guten Arbeitsplatz, indem sie Sicherheit und Wohlbefinden fördern (Odense Bibliotekerne 2016, S. 9).</p>		

#### 4.2.3.4 Svendborg – Svendborg Bibliotek

Tabelle 16 - Vision der Bibliothek Svendborg

<b>Titel der Seite</b>	<b>Svendborg Biblioteks vision</b>		
Veröffentlichungsjahr	2018	Vorgängerversionen	-
URL	<a href="https://svendborgbibliotek.dk/page/svendborg-biblioteks-vision">https://svendborgbibliotek.dk/page/svendborg-biblioteks-vision</a>		
Vision	Die Svenborg Bibliothek soll zum Ort werden, an dem der Bürger Wissen und Kultur findet. Dies soll durch Personal, Ausstellungen und Veranstaltungen vermittelt werden. Der Bürger wird besser informiert,		

	besser für den Alltag gerüstet und in seinem Zugehörigkeitsgefühl gestärkt (Svendborg Bibliotek 2018).
Mission	Die Bibliothek wird ein freundliches, offenes und freies Forum für Bildung, Debatte und Demokratie sein (Svendborg Bibliotek 2018). Die Bibliothek möchte für alle Einwohner der Gemeinde Svendborg sichtbar sein und ihnen durch das kulturelle Angebot der Bibliothek Freude bereiten (Svendborg Bibliotek 2018).
Werte	Keine klar definierten Werte

## 4.2.4 Deutschland

### 4.2.4.1 Berlin – Stadtbibliothek Berlin-Mitte

Tabelle 17 - Bibliotheksentwicklungsplan der Stadtbibliothek Berlin-Mitte

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>StadtBibliothek Mitte 2020 - Ein Bibliotheksentwicklungsplan für die öffentlichen Bibliotheken im Bezirk Mitte von Berlin</b>		
Veröffentlichungsjahr	2016	Vorgängerversionen	2005-2015
URL	<a href="http://docplayer.org/31429492-Stadtbibliothek-mitte-2020.html">http://docplayer.org/31429492-Stadtbibliothek-mitte-2020.html</a>		
Vision	Die Stadtbibliothek Mitte ist entschlossen, ihre führende Position unter den öffentlichen Bibliotheken Berlins in Bezug auf das hohe Versorgungsniveau der Bevölkerung in Berlin-Mitte mit Medien, Informationen und Dienstleistungen zur Lese- und Sprachförderung zu behaupten. Um den zukünftigen Aufgaben der öffentlichen Bibliotheken in der wachsenden Stadt Berlin gerecht zu werden, soll die Bibliothek auch Veränderungen in den Prozessen ihrer Angebote, Dienstleistungen, Verfahren und Strukturen umsetzen. Sie will ihre Vernetzung auf lokaler Ebene im sozialen Bereich, innerhalb der Verwaltung, im Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins (VÖBB), mit anderen Bibliotheken und Bibliotheksverbänden in Deutschland sowie mit Partnern in Wirtschaft, Kultur und Bildung verbessern. Diese Vision ist keine Abkehr von den derzeitigen Methoden und Zielen der Bibliothek, sondern sie will sie ergänzen, indem sie deren Weiterentwicklung fördert (Stadtbibliothek Berlin-Mitte 2016, S. 17).		
Mission	Keine klar definierte Mission		
Werte	Keine klar definierten Werte		

### 4.2.4.2 Esslingen am Neckar – Stadtbücherei Esslingen

Tabelle 18 - Konzeption der Stadtbücherei Esslingen

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>Konzeption und Raumprogramm der Stadtbücherei Esslingen</b>		
Veröffentlichungsjahr	2017	Vorgängerversionen	-
URL	<a href="https://stadtbuecherei.esslingen.de/site/Esslingen-Stabi/get/params_E-56311053/15083440/Konzeption%20Stadt%C3%BCcherei%20Esslingen%202018_02_26.pdf">https://stadtbuecherei.esslingen.de/site/Esslingen-Stabi/get/params_E-56311053/15083440/Konzeption%20Stadt%C3%BCcherei%20Esslingen%202018_02_26.pdf</a>		

Vision	<p>Die Position der Stadtbücherei soll zentral in der Stadt Esslingen und im Leben der Bevölkerung sein. Die Bücherei sollte für alle offen sein (Stadtbücherei Esslingen 2017, S. 10).</p> <p>Das Bild der Stadtbücherei sollte das einer modernen Bibliothek verkörpern, eines Ortes, an dem sich die Bevölkerung mit den neuen Informationstechnologien vertraut machen und Medienkompetenz erwerben kann (Stadtbücherei Esslingen 2017, S. 10).</p> <p>Strategien sollten entwickelt werden, um Wissen zu vermitteln, den Zugang zu diesem Wissen zu vereinfachen und den Benutzer/innen Forschungskompetenzen zu vermitteln, so dass die Stadtbücherei zu einem Ort des individuellen Lernens wird (Stadtbücherei Esslingen 2017, S. 10).</p> <p>Die Wahrnehmung der Stadtbücherei durch die Benutzer/innen sollte positiv sein. Die Kinderbücherei sollte ein Ort sein, der Kinder anzieht und sie zum Lesen anregt (Stadtbücherei Esslingen 2017, S. 10).</p> <p>Die Stadtbücherei soll ein Ort der kulturellen Begegnung und eine erste Anlaufstelle für die neuen Bewohner Esslingens werden (Stadtbücherei Esslingen 2017, S. 10).</p> <p>Die Stadtbücherei Bibliothek sollte ein moderner Ort der Literatur sein, der die Tradition und die Zukunft des Buches pflegt. Sie sollte ein Ort der Bildung und Kultur sein (Stadtbücherei Esslingen 2017, S. 10).</p>
Mission	Keine klar definierte Mission
Werte	Keine klar definierten Werte

#### 4.2.4.3 Heilbronn –Stadtbibliothek Heilbronn

Tabelle 19 - Bibliothekskonzeption 2020-2025 der Stadtbibliothek Heilbronn

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>Bildung und Inspiration, Vielfalt und Begegnung</b>		
Veröffentlichungsjahr	2019	Vorgängerversionen	-
URL	<a href="https://stadtbibliothek.heilbronn.de/fileadmin/daten/stadtbibliothek/PDF/Stadtbibliothek_HN_Konzept.pdf">https://stadtbibliothek.heilbronn.de/fileadmin/daten/stadtbibliothek/PDF/Stadtbibliothek_HN_Konzept.pdf</a>		
Vision	<p>Bis im Jahr 2025...</p> <p>Die Stadtbibliothek sollte ein attraktives und inklusives Kultur-, Bildungs- und Informationszentrum für die heterogene Bevölkerung Heilbronnns sein. Die Bibliothek steht allen offen und ist ein diskriminierungsfreier Ort für die Benutzenden und die Mitarbeitenden. Das Angebot von Zonen der Stille, der Kommunikation und der Begegnung ist auf die Bedürfnisse der Benutzenden ausgerichtet (Stadtbibliothek Heilbronn 2019, S. 15).</p> <p>Die Stadtbibliothek sollte eine Bildungspartnerin aller Institutionen sein, die lebenslanges Lernen fördern. Die Bibliothek schafft Chancengleichheit und ermöglicht Teilhabe an allen ihren Angeboten. Medien und Informationen werden den Benutzer/innen verschiedener Gruppen zugänglich gemacht. Die Bibliothek präsentiert sich als ein Ort des aktiven Lernens und der gesellschaftspolitischen Meinungsbildung (Stadtbibliothek Heilbronn 2019, S. 15).</p> <p>Die Stadtbibliothek sollte erweiterte zentrale und dezentrale mobile Dienstleistungen anbieten. Die Stadtteilbibliotheken Biberach und</p>		

	<p>Böckingen und die Fahrbibliothek sollen eng mit kulturellen und sozialen Einrichtungen sowie mit den Schulen in den Stadtteilen zusammenarbeiten. Die Öffnungszeiten aller Standorte sollten erweitert werden (Stadtbibliothek Heilbronn 2019, S. 15).</p> <p>Die Stadtbibliothek sollte Orientierung in einer Medienwelt der beschleunigten Entwicklung bieten. Die Medienangebote online und offline sollen aktuell und präsentierbar sein. Die Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz wird gefördert (Stadtbibliothek Heilbronn 2019, S. 15).</p> <p>Die Stadtbibliothek verfügt über ein professionelles und qualifiziertes Personal, das die Vielfalt der Heilbronner Bevölkerung widerspiegelt. Die Bibliothek ist eine lernende Organisation, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ermutigt, sich weiterzubilden (Stadtbibliothek Heilbronn 2019, S. 15).</p> <p>Die Stadtbibliothek sollte weiterhin Literatur vermitteln und die Lese- und Schreibkompetenz fördern. Sie sollte die literarischen Traditionen der verschiedenen in der Stadt vertretenen Kulturen berücksichtigen. Die Bibliothek trägt aktiv zur Entwicklung und Erhaltung einer lokalen Literaturszene bei (Stadtbibliothek Heilbronn 2019, S. 15).</p>
Mission	Die Stadtbibliothek Heilbronn präsentiert sich als ein Ort der Bildung, Inspiration und Information. Sie ist auch ein Ort der Vielfalt und Begegnung. Mit ihren Angeboten, Dienstleistungen und Veranstaltungen wendet sich die Bibliothek an alle Generationen und an die Vielfalt der Bevölkerung. Sie lädt alle Bürgerinnen und Bürger Heilbronns zur Teilnahme ein. Sie fördert aktives Lernen und die Entwicklung von Lese-, Sprach- und Medienkompetenz sowie die Informationskompetenz für die digitale und physische Welt. Die Bibliothek arbeitet eng mit den kulturellen und sozialen Angeboten der Stadt zusammen und bietet Räume für Begegnung, kulturelle Erfahrungen, Kommunikation und Entspannung (Stadtbibliothek Heilbronn 2019, S. 15).
Werte	Keine klar definierten Werte

#### 4.2.4.4 Köln – Stadtbibliothek Köln

Tabelle 20 - Strategiekonzept der Stadtbibliothek Köln

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>Strategiekonzept 2015 ff. – Aktualisierung der Handlungsfelder und Zielebenen</b>		
Veröffentlichungsjahr	2017	Vorgängerversionen	2014, 2011
URL	<a href="https://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf43/stadtbibliothek_koeln_strategiekonzept_aktualisierung_2017.pdf">https://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf43/stadtbibliothek_koeln_strategiekonzept_aktualisierung_2017.pdf</a>		
Vision	Eine Bibliothek ohne Grenzen, die Information, Inspiration, Integration und Interaktion im Dialog mit den unterschiedlichsten Partnern ermöglicht (Stadtbibliothek Köln 2017, S. 3).		
Mission	Die Stadtbibliothek ist Teil eines grösseren Netzwerks von Bibliotheken in der Welt und bietet Zugang zu umfassender Information, Bildung und den kulturellen Grundlagen der Gesellschaft. Mit Hilfe von digitalen		

	<p>Kanälen und sozialen Netzwerken ist die Stadtbibliothek vernetzt und im Dialog mit ihren Benutzer/innen (Stadtbibliothek Köln 2017, S. 3).</p> <p>Die Stadtbibliothek Köln gehört auch zu einem lokalen Netzwerk, das gepflegt und erweitert wird. Die Bibliothek bietet eine breite Palette bürgerorientierter Dienstleistungen an, die gemeinsam mit zahlreichen Partnern erbracht und ständig weiterentwickelt werden. Die Bibliotheksangebote sind interaktiv und nutzerfreundlich gestaltet, so dass der Kölner Bevölkerung Dienstleistungen zur Verfügung gestellt werden können, die die Kreativität fördern und das Erreichen von sozialem Zusammenhalt und aktiver Teilhabe an der Gesellschaft gewährleisten (Stadtbibliothek Köln 2017, S. 3).</p>
Werte	<p>Kundenorientiert, zuverlässig, pluralistisch, interkulturell, dialogorientiert, wirtschaftlich und Gleichberechtigtem Zugang für alle (Stadtbibliothek Köln 2017, S. 3).</p>

#### 4.2.4.5 Ulm – Stadtbibliothek Ulm

Tabelle 21 - Zielkonzeption der Stadtbibliothek Ulm

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>Stadtbibliothek Ulm - Zielkonzeption 2022</b>		
Veröffentlichungsjahr	2015	Vorgängerversionen	-
URL	<a href="https://stadtbibliothek.ulm.de/online/die-stadtbibliothek-veroeffentlicht-online">https://stadtbibliothek.ulm.de/online/die-stadtbibliothek-veroeffentlicht-online</a>		
Vision	<p>Die Stadtbibliothek steht allen offen und dient jedem, unabhängig von Herkunft und Alter. Die Bibliothek steht allen Benutzer/innen offen, die gerade erst mit dem Lesen begonnen haben, die wissenschaftliche Forschung betreiben, sich weiterbilden oder sich kulturell beschäftigen wollen (Stadtbibliothek Ulm 2015, S. 80).</p> <p>Die Bibliothek hat die Antworten auf die Fragen der Benutzerinnen und Benutzer, sei es in einer Inkunabel aus dem Altbestand, einem Buch aus den Bibliotheksregalen oder in der Online-Bibliothek oder in einer der zahlreichen Veranstaltungen. Das Team der Bibliothek kennt sich in der klassischen und neuen digitalen Medienwelt aus, kann die Benutzerinnen und Benutzer persönlich beraten und wird durch aktive Vermittlungsdienste unterstützt (Stadtbibliothek Ulm 2015, S. 80).</p> <p>Die Bibliothek ist offen, wenn die Bevölkerung sie braucht. Die Glaspyramide und die Stadtteilbibliotheken sind die zentralen öffentlichen Orte in der Stadt Ulm, die von den Benutzer/innen immer wieder besucht werden. In der Bibliothek wird die Begegnung mit neuen Ideen, anderen Menschen und innovativen Technologien ermöglicht. Die Bibliothek verbindet Tradition und Innovation miteinander (Stadtbibliothek Ulm 2015, S. 80).</p>		
Mission	Keine klar definierte Mission		
Werte	Keine klar definierten Werte		

## 4.2.5 Irland

### 4.2.5.1 Regierung von Irland - Department of Rural and Community Development

Tabelle 22 - Nationaler irischer Strategieplan für öffentliche Bibliotheken

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>Our Public Libraries 2022 – Inspiring, connecting and empowering communities</b>		
Veröffentlichungsjahr	2019	Vorgängerversionen	2013-2017
URL	<a href="https://assets.gov.ie/4278/111218115931-79413828933647aaa21ce9157ee170ba.pdf">https://assets.gov.ie/4278/111218115931-79413828933647aaa21ce9157ee170ba.pdf</a>		
Vision	Die öffentlichen Bibliotheken sind ein einladender Ort für alle Mitglieder der Gemeinschaft, die Zugang zu Wissen, Ideen und Informationen haben möchten und wo sie nachdenken, Kontakte knüpfen und lernen können (Department of Rural and Community Development 2019, S. 15).		
Mission	<p>In den nächsten fünf Jahren wollen die irischen öffentlichen Bibliotheken auf ihrer starken und vertrauenswürdigen Marke aufbauen und ihre Position im Zentrum der Gemeinschaft stärken, um:</p> <p>Die Bibliothek als einen einladenden lokalen Ort mit einem professionellen und qualifizierten Personal zu etablieren, das Beratung und Unterstützung in Bereichen wie Lesen und Lesekompetenz, lebenslanges Lernen, Wirtschaft und Beschäftigung sowie gesundes Leben und Wohlbefinden bietet (Department of Rural and Community Development 2019, S. 17).</p> <p>Die Position der lokalen Bibliothek als einen vertrauenswürdigen Ort im Zentrum der Gemeinschaft zu stärken, der allen zu den für sie günstigsten Zeiten Zugang zu Räumen, Dienstleistungen und Medien bietet (Department of Rural and Community Development 2019, S. 17).</p> <p>Einen gerechten Zugang für alle durch die Beseitigung von Barrieren, die Verbesserung des Beitrittsprozesses und des Zugangs zu Dienstleistungen für alle Gemeinschaften sicherstellen (Department of Rural and Community Development 2019, S. 17).</p> <p>Einen besseren Service durch Optimierung von Benutzererfahrung, Technologie, Ressourcen und Öffnungszeiten bieten (Department of Rural and Community Development 2019, S. 17).</p> <p>Erhöhung der aktiven Mitglieder von den heutigen 16% der Bevölkerung auf 30% (Department of Rural and Community Development 2019, S. 17).</p>		
Werte	Kreativität, Gleichheit, Vertrauen und Integrität, Qualität und Exzellenz, Innovation und Flexibilität, Inklusion, Demokratischer Dialog (Department of Rural and Community Development 2019, S. 15).		

## 4.2.6 Kanada

### 4.2.6.1 Brampton – Brampton Library

Tabelle 23 - Strategieplan der Brampton Library

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>Strategic Plan 2017 – 2021</b>
----------------------------	-----------------------------------

Veröffentlichungsjahr	2016	Vorgängerversionen	2013-2016, 2009-2012
URL	<a href="https://www.bramptonlibrary.ca/images/PDFs/StrategicPlan/2017-2021SP-pass.pdf">https://www.bramptonlibrary.ca/images/PDFs/StrategicPlan/2017-2021SP-pass.pdf</a>		
Vision	Inspirierende Verbindungen (Brampton Library 2016, S. 2).		
Mission	Die Bibliothek ist ein Ort, der jedem die Möglichkeit bietet, sein volles Potenzial in Bezug auf Lesekompetenz, inspiriertes Lernen und Gemeinschaftsbildung zu erkunden (Brampton Library 2016, S. 2).		
Werte	Beschreibungen der Werte sind im Dokument verfügbar: Innovation, Verpflichtung zum Lernen, Zusammenarbeit, Neugier, Verantwortlichkeit, Mut (Brampton Library 2016, S. 3).		

#### 4.2.6.2 Coquitlam – Coquitlam Public Library

Tabelle 24 - Strategieplan der Coquitlam Public Library

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>Strategic Plan 2019 – 2021</b>		
Veröffentlichungsjahr	2019	Vorgängerversionen	2016-2018, 2010-2015
URL	<a href="https://www.coqlibrary.ca/docs/default-source/Plans-Reports-News/cpl-strategic-plan-2019-2021-final.pdf?sfvrsn=0#:~:text=The%202019%E2%80%932021%20Strategic%20Plan,about%20where%20we're%20going">https://www.coqlibrary.ca/docs/default-source/Plans-Reports-News/cpl-strategic-plan-2019-2021-final.pdf?sfvrsn=0#:~:text=The%202019%E2%80%932021%20Strategic%20Plan,about%20where%20we're%20going</a>		
Vision	Die Vision der Bibliothek ist es, die Gemeinschaft zu bereichern, zu inspirieren und zu engagieren, indem sie Zugang zu Innovationen, Informationen und einen Ort zum Lernen bietet (Coquitlam Public Library 2019, S.5).		
Mission	Die Bibliothek soll sich mit ihrer vielfältigen Gemeinschaft durch Kreativität, Entdeckung und Wissen engagieren (Coquitlam Public Library 2019, S.5).		
Werte	Beschreibungen der Werte sind im Dokument verfügbar: Lernen und Innovation, Respekt, Inklusion, Verbindungen, Dienstleistungsexzellenz, Nachhaltigkeit (Coquitlam Public Library 2019, S.5).		

#### 4.2.6.3 East Gwillimbury – East Gwillimbury Public Library

Tabelle 25 - Strategieplan der East Gwillimbury Public Library

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>Strategic Plan 2019 – 2022</b>		
Veröffentlichungsjahr	2019	Vorgängerversionen	2012-2017, 2006-2011
URL	<a href="https://www.egpl.ca/wp-content/uploads/2019/10/Strategic-Plan-2019-2022.pdf">https://www.egpl.ca/wp-content/uploads/2019/10/Strategic-Plan-2019-2022.pdf</a>		

Vision	Die Bibliothek ist das kulturelle und soziale Zentrum der Gemeinschaft und fördert die Lesekompetenz in allen ihren Formen. Sie bietet den Raum zum Schaffen, Wachsen und Spielen und schafft ein Gefühl der Zugehörigkeit (East Gwillimbury Public Library 2019, S. 2).
Mission	Die Bibliothek ist bestrebt, das Ziel der Gemeinde als Ort des Lernens, der Entdeckung und der Verbindungen zu sein (East Gwillimbury Public Library 2019, S. 2).
Werte	Beschreibungen der Werte sind im Dokument verfügbar: Alphabetisierung und lebenslanges Lernen, Gemeinschaftliches Engagement, Dienstleistungsexzellenz, Innovation, intellektuelle Freiheit, Inklusivität, Verantwortlichkeit (East Gwillimbury Public Library 2019, S. 3).

#### 4.2.6.4 Guelph – Guelph Public Library

Tabelle 26 - Strategieplan der Guelph Public Library

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>Strategic Plan 2018 – 2022</b>		
Veröffentlichungsjahr	2018	Vorgängerversionen	-
URL	<a href="https://www.guelphpl.ca/en/about-us/resources/Documents/GPLStrategicPlan-2018-Public4.pdf">https://www.guelphpl.ca/en/about-us/resources/Documents/GPLStrategicPlan-2018-Public4.pdf</a>		
Vision	Die Vision der Bibliothek ist eine blühende Gemeinschaft, die gemeinsam mit den Bewohnern geschaffen wird (Guelph Public Library 2018, S.4).		
Mission	Die Mission der Bibliothek besteht darin, den Menschen die Werkzeuge zur Verfügung zu stellen, mit denen sie ihre Welt erkunden, ihr Leben bereichern und mit ihrer Gemeinschaft in Verbindung treten können (Guelph Public Library 2018, S.4).		
Werte	Beschreibungen der Werte sind im Dokument verfügbar: Zugänglichkeit, Verantwortlichkeit, Gleichgewicht, Vielfalt, Exzellenz, Innovation, Integrität, Lebenslanges Lernen, Alphabetisierung, Wellness (Guelph Public Library 2018, S.5).		

#### 4.2.6.5 Montreal – Bibliothèques de Montréal

Tabelle 27 - Strategieplan der Bibliothèques de Montréal

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>Plan Stratégique 2016-2019</b>		
Veröffentlichungsjahr	2018	Vorgängerversionen	-
URL	<a href="http://bibliomontreal.com/abonnez-vous/wp-content/uploads/2018/03/plan_strategique_bibliotheques_mtl_20162019.pdf">http://bibliomontreal.com/abonnez-vous/wp-content/uploads/2018/03/plan_strategique_bibliotheques_mtl_20162019.pdf</a>		
Vision	Die Vision der Bibliotheken ist inklusiv, vernetzt, lebendig und authentisch Montrealer (Bibliothèques de Montréal 2018, S. 1).		
Mission	Die Bibliotheken engagieren sich leidenschaftlich für ihre Gemeinden und sind bestrebt, jedem einen Zugang zum Lesen, zur Information,		

	zum Wissen, zur Kultur und zur Unterhaltung zu bieten (Bibliothèques de Montréal 2018, S. 1).
Werte	Zugänglichkeit, Innovation, nachhaltige Entwicklung, Qualität und Effizienz, Rücksicht auf andere, Zusammenarbeit, Intellektuelle Freiheit (Bibliothèques de Montréal 2018, S. 2).

#### 4.2.6.6 New Brunswick – Service des bibliothèques publiques du Nouveau-Brunswick

Tabelle 28 - Strategieplan der Bibliotheken New-Brunswick

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>Plan stratégique 2017 – 2020</b>		
Veröffentlichungsjahr	2017	Vorgängerversionen	-
URL	<a href="https://www2.gnb.ca/content/dam/gnb/Departments/nbpl-sbpnb/pdf/sbpnb_planstrategique.pdf">https://www2.gnb.ca/content/dam/gnb/Departments/nbpl-sbpnb/pdf/sbpnb_planstrategique.pdf</a>		
Vision	Die Bibliotheken sind Orte des Lesens, Lernens, Gestaltens, Spielens, Verbindens und Gelingens (Service des bibliothèques publiques du Nouveau-Brunswick 2017, S. 7).		
Mission	Gerechtigkeit und Freiheit sollten in der gesamten Provinz gefördert werden. Die Bibliotheken öffnen ihre Türen für ein lebenslanges Lernen für alle, um die soziale, kulturelle und wirtschaftliche Vitalität der Gemeinschaft zu bereichern (Service des bibliothèques publiques du Nouveau-Brunswick 2017, S. 7).		
Werte	Beschreibungen der Werte sind im Dokument verfügbar: Kundenorientierung, Gerechtigkeit, Vielfalt, Intellektuelle Freiheit, Innovation, Zusammenarbeit, Integrität, Verantwortung, Leidenschaft (Service des bibliothèques publiques du Nouveau-Brunswick 2017, S. 7).		

#### 4.2.6.7 Peterborough – Peterborough Public Library

Tabelle 29 - Strategieplan der Peterborough Public Library

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>Strategic Plan 2018-2021</b>		
Veröffentlichungsjahr	2018	Vorgängerversionen	-
URL	<a href="https://www.ptbolibrary.ca/en/about-your-library/resources/documents/Strategic-Plan-2018-2021.pdf">https://www.ptbolibrary.ca/en/about-your-library/resources/documents/Strategic-Plan-2018-2021.pdf</a>		
Vision	Die Bibliothek ist ein Agent für die positive Umwandlung der Gemeinschaft durch Interaktion, Entdeckung und Lernen (Peterborough Public Library 2018, S. 3).		
Mission	Die Bibliothek inspiriert die Gemeinschaft zu mehr Bildung und Engagement (Peterborough Public Library 2018, S. 2).		
Werte	Zugang, Inklusivität und intellektuelle Freiheit, Alphabetisierung, Entdecken und Lernen, Dienstleistungsexzellenz, Partnerschaft, Innovation, Wertschätzung und Befähigung der Beschäftigten, Integrität (Peterborough Public Library 2018, S. 2).		

#### 4.2.6.8 Quebec – Association des Bibliothèques publiques du Québec (ABPQ)

Tabelle 30 - Strategieplan der öffentlichen Bibliotheken von Quebec

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>Plan stratégique 2018 - 2023</b>		
Veröffentlichungsjahr	2018	Vorgängerversionen	-
URL	<a href="https://www.abpq.ca/pdf/plan_strategique_2018-2023_abpq.pdf">https://www.abpq.ca/pdf/plan_strategique_2018-2023_abpq.pdf</a>		
Vision	Die ABPQ ist für die Entwicklung qualitativ hochwertiger öffentlicher Bibliotheken innerhalb Quebecs unverzichtbar, da der Verband eine aktive Rolle bei der Bewältigung der grossen gesellschaftlichen Herausforderungen spielt (Association des Bibliothèques publiques du Québec 2018, S. 3).		
Mission	Das ABPQ übt eine Führungsrolle aus, um die strategische Positionierung, die Entwicklung und den Einfluss der öffentlichen Bibliotheken Quebecs sicherzustellen (Association des Bibliothèques publiques du Québec 2018, S. 3).		
Werte	Beschreibungen der Werte sind im Dokument verfügbar: Zusammenarbeit, Gerechtigkeit, Respekt, Engagement, Effizienz, Inklusion (Association des Bibliothèques publiques du Québec 2018, S. 3).		

#### 4.2.6.9 Saskatoon – Saskatoon Public Library

Tabelle 31 - Strategieplan der Saskatoon Public Library

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>Strategic Plan 2016-2021</b>		
Veröffentlichungsjahr	2016	Vorgängerversionen	-
URL	<a href="https://saskatoonlibrary.ca/isl/uploads/2019/11/1068_StrategicPlan-final-web.pdf">https://saskatoonlibrary.ca/isl/uploads/2019/11/1068_StrategicPlan-final-web.pdf</a>		
Vision	Die Bibliothek wandelt Leben durch Verbindungen mit der Gemeinschaft, Engagement und Inklusivität (Saskatoon Public Library 2016, S. 4).		
Mission	Die Bibliothek bereichert Gemeinschaften, indem sie Entdeckungen, Neugier und Kreativität fördert, indem sie Räume, Erfahrungen und Ideen zur Verfügung stellt (Saskatoon Public Library 2016, S. 6).		
Werte	Beschreibungen der Werte sind im Dokument verfügbar: Intellektuelle Freiheit, freier und gleichberechtigter Zugang, Innovation, Vielfalt und Inklusion (Saskatoon Public Library 2016, S. 8).		

#### 4.2.6.10 Surrey – Surrey Libraries

Tabelle 32 - Strategieplan der Surrey Libraries

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>Strategic Plan 2019 – 2023</b>		
Veröffentlichungsjahr	2018	Vorgängerversionen	2016-2018, 2013-2015

URL	<a href="https://www.surreylibraries.ca/sites/default/files/SurreyLibrariesStrategicPlan2019-2023.pdf">https://www.surreylibraries.ca/sites/default/files/SurreyLibrariesStrategicPlan2019-2023.pdf</a>
Vision	Eine Stadt, die gebildet, inklusiv und aufblühend ist (Surrey Libraries 2018, S. 3).
Mission	Die Bibliotheken verbinden Menschen, regen zum Lernen an und fördern die Neugier (Surrey Libraries 2018, S. 4).
Werte	Beschreibungen der Werte sind im Dokument verfügbar: Gemeinschaftsfokus, intellektuelle Freiheit, Dienstleistungsexzellenz, gleichberechtigter Zugang, Kreativität, Zusammenarbeit (Surrey Libraries 2018, S. 6).

#### 4.2.6.11 Toronto – Toronto Public Library

Tabelle 33 - Strategieplan der Toronto Public Library

<b>Titel der Seite</b>	<b>Strategic Plan 2016–2019</b>		
Veröffentlichungsjahr	2016	Vorgängerversionen	2020-2024 (noch nicht veröffentlicht), 2012-2015, 2008-2011, 2000-2003
URL	<a href="https://www.torontopubliclibrary.ca/content/about-the-library/strategic-plan/pdfs/strat-plan-2016-2019.pdf">https://www.torontopubliclibrary.ca/content/about-the-library/strategic-plan/pdfs/strat-plan-2016-2019.pdf</a>		
Vision	Die Bibliothek strebt danach, als führende Bibliothek der Welt anerkannt zu werden, indem sie die Gemeinden Torontos informiert und inspiriert, um sachkundiger, vernetzter, belastbarer und erfolgreicher zu werden. (Toronto Public Library 2016, S. 10).		
Mission	Die Bibliothek wird einen gerechten und freien Zugang zu Dienstleistungen bieten, um den Bedürfnissen der Bevölkerung von Toronto gerecht zu werden. Sie fördert und bewahrt den Zugang zu einem breiten Spektrum an menschlichem Wissen, Erfahrungen, Informationen und Ideen in einem unterstützenden Umfeld (Toronto Public Library 2016, S. 10).		
Werte	Beschreibungen der Werte sind im Dokument verfügbar: Gerechtigkeit, Vielfalt, intellektuelle Freiheit, Innovation, Inklusion, Integrität, Verantwortlichkeit, Dienstleistungsorientierung (Toronto Public Library 2016, S. 10).		

#### 4.2.6.12 Vaughan – Vaughan Public Libraries

Tabelle 34 - Strategieplan der Vaughan Public Libraries

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>Strategic Plan 2016 - 2020</b>		
Veröffentlichungsjahr	2016	Vorgängerversionen	2012-2015, 2008-2011
URL	<a href="http://www.vaughanpl.info/files/StrategicPlan2016.pdf">http://www.vaughanpl.info/files/StrategicPlan2016.pdf</a>		

Vision	Bereichern – Inspirieren – Transformieren (Vaughan Public Libraries 2016, S. 1)
Mission	Die öffentlichen Bibliotheken sorgen für eine einladende Atmosphäre, die Bildung und Aufregung fördert und die Gemeinschaft ermächtigt (Vaughan Public Libraries 2016, S. 1).
Werte	Beschreibungen der Werte sind im Dokument verfügbar: Intellektuelle Freiheit, Alphabetisierung, Verantwortlichkeit, Fachwissen, Innovation, Zusammenarbeit, Dienstleistungsexzellenz (Vaughan Public Libraries 2016, S. 1).

#### 4.2.6.13 Windsor – Windsor Public Library

Tabelle 35 - Strategieplan der Windsor Public Library

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>Strategic Plan 2020 – 2025</b>		
Veröffentlichungsjahr	2019	Vorgängerversionen	2010-2015, 2006-2009, 1997-2001
URL	<a href="https://www.windsorpubliclibrary.com/wp-content/uploads/2019/10/strategic-plan-2020-2025-oct23-2019-signed.pdf">https://www.windsorpubliclibrary.com/wp-content/uploads/2019/10/strategic-plan-2020-2025-oct23-2019-signed.pdf</a>		
Vision	Die Bibliothek ist bestrebt, die Gemeinschaft als einen Ort zu verbessern, an dem man leben, arbeiten und eine Familie gründen kann. Die Bibliothek stellt sich eine Zukunft vor, in der sie das Leben aller Bewohner bereichert und Lesen, Lernen und Entdecken als Teil des täglichen Lebens fördert (Windsor Public Library 2019, S. 8).		
Mission	Die Mission der Bibliothek besteht darin, die Gemeinschaft zu bereichern, indem sie Zugang zu Ressourcen bietet, die informieren und unterhalten (Windsor Public Library 2019, S. 8).		
Werte	Beschreibungen der Werte sind im Dokument verfügbar: Ausgezeichneter Kundenservice, Lebenslanges Lernen und Alphabetisierung, Gemeinschaft, Verantwortlichkeit, Integrität, Wachstum und Innovation (Windsor Public Library 2019, S. 8).		

#### 4.2.7 Neuseeland

##### 4.2.7.1 Gisborne – HB Williams Memorial Library - Gisborne's Public Library

Tabelle 36 - Vision und Mission der HB Williams Memorial Library - Gisborne's Public Library

<b>Titel der Seite</b>	<b>Mission and Vision</b>		
Veröffentlichungsjahr	2012	Vorgängerversionen	-
URL	<a href="http://www.gpl.govt.nz/about-us/mission-and-vision.aspx">http://www.gpl.govt.nz/about-us/mission-and-vision.aspx</a>		
Vision	Die Gemeinschaft ist vernetzt (HB Williams Memorial Library - Gisborne's Public Library 2012).		

Mission	Die Bibliothek bietet gleichberechtigten Zugang und einen informierten Kontext zu Informationen, Wissen und Erholung, damit die Menschen lesen, lernen, sich verbinden und dazugehören können (HB Williams Memorial Library - Gisborne's Public Library 2012).
Werte	Keine klar definierten Werte

#### 4.2.7.2 Hastings – Hastings District Libraries

Tabelle 37 - Strategieplan der Hastings District Libraries

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>Hastings District Libraries' Strategic Plan 2016-2020</b>		
Veröffentlichungsjahr	2016	Vorgängerversionen	2020-2025 (noch nicht veröffentlicht)
URL	<a href="https://www.hastingslibraries.co.nz/assets/Documents/HDL-StrategicPlan-Web.pdf">https://www.hastingslibraries.co.nz/assets/Documents/HDL-StrategicPlan-Web.pdf</a>		
Vision	Die Bibliotheken werden Zentren für lebenslanges Lernen und Erholung sein, wobei jede Bibliothek einen Schwerpunkt innerhalb ihrer eigenen Gemeinschaft bildet (Hastings District Libraries 2016, S. 2).		
Mission	Die Bibliotheken werden einen Bibliotheksdienstleistung anbieten, der die Informations-, Kultur- und Freizeitbedürfnisse der Bevölkerung erfüllt und so zur Bereicherung des Lebens der Gemeinschaft beiträgt (Hastings District Libraries 2016, S. 2).		
Werte	Exzellenz, Integrität, Engagement, Respekt, Gerechtigkeit, intellektuelle Freiheit, Ermächtigung (Hastings District Libraries 2016, S. 2).		

#### 4.2.7.3 Napier – Napier Libraries

Tabelle 38 - Bibliotheksstrategie Napier

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>Library Strategy 2018</b>		
Veröffentlichungsjahr	2018	Vorgängerversionen	-
URL	<a href="https://www.napierlibrary.co.nz/assets/Documents/Napier-Libraries-Strategy-Final-Low-Res-October-18.pdf">https://www.napierlibrary.co.nz/assets/Documents/Napier-Libraries-Strategy-Final-Low-Res-October-18.pdf</a>		
Vision	Die Vision der Bibliotheken ist es, Napier als eine lebendige und nachhaltige Stadt für alle zu haben. Die spezifischen Ziele der Bibliothek bestehen darin, den Zugang zu ermöglichen, Raum für alle zu schaffen, Wissensanwälte zu bilden, mit der Gemeinschaft zusammenzuarbeiten und eine nachhaltige Zukunft zu sichern (Napier Libraries 2018, S. 4).		
Mission	Die Mission der Bibliotheken besteht darin, die beste öffentliche Bibliotheksdienstleisterin anzubieten, um dazu beizutragen, Napier zur besten Stadt in Neuseeland zu machen (Napier Libraries 2018, S. 5).		
Werte	Beschreibungen der Werte sind im Dokument verfügbar: Integrität, Gemeinschafts- und Kundenservice, Exzellenz (Napier Libraries 2018, S. 4).		

## 4.2.8 Schweden

### 4.2.8.1 Norrbotten – Norrbottens länsbibliotek

Tabelle 39 - Durchführbarkeitsstudie der Bibliotheken in Norrbotten

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>14=1 Biblioteket i Norrbotten – En förstudie om utvidgat bibliotekssamarbete i Norrbotten</b> (14=1 Bibliothek in Norbotten - Eine Durchführbarkeitsstudie zur erweiterten Bibliothekskooperation in Norrbotten)		
Veröffentlichungsjahr	2008	Vorgängerversionen	-
URL	<a href="https://www.norrbotten.se/upload/ku/nblb/P%C3%A5g%C3%A5ende%20projekt/F%C3%B6rstudieNorrbottensbibliotek.pdf">https://www.norrbotten.se/upload/ku/nblb/P%C3%A5g%C3%A5ende%20projekt/F%C3%B6rstudieNorrbottensbibliotek.pdf</a>		
Vision	Die gemeinsame Vision der Bibliotheken in Norrbotten besteht darin, dass die Bibliotheken eine offensichtliche und natürliche Rolle im Leben der Menschen und im täglichen Leben spielen werden. Dadurch wird sichergestellt, dass die Bibliotheken Norrbotten zu einem erlebnisreichen Ort zum Leben machen (Adolfsson, Carlström 2008, S. 7).		
Mission	Keine klar definierte Mission		
Werte	<p>Inspirierend – Die Bibliotheken sollten die nördlichen Siedlungen mit ihrem Wissen, ihren Handlungen und ihrer Exposition inspirieren und das Interesse an allem, was die Bibliotheken zu bieten haben, fördern (Adolfsson, Carlström 2008, S. 7).</p> <p>Bereicherung – Die Angebote der Bibliotheken sollen bereichernd sein und den hohen Erwartungen der Benutzerinnen und Benutzer entsprechen (Adolfsson, Carlström 2008, S. 7).</p> <p>Treffen – Die Bibliotheken werden auch erfahrungsreiche Räume für die Begegnung der Benutzerinnen und Benutzer anbieten (Adolfsson, Carlström 2008, S. 7).</p> <p>Pause – Die Dienstleistungen und Angebote der Bibliotheken sollten die Menschen dazu ermutigen, sich Zeit zum Nachdenken zu nehmen und die Hektik der heutigen Gesellschaft zu unterbrechen (Adolfsson, Carlström 2008, S. 7).</p>		

### 4.2.8.2 Sollentuna – Bibliotheken i Sollentuna

Tabelle 40 - Vision der Bibliotheken in Sollentuna

<b>Titel der Seite</b>	<b>Om biblioteket</b> (Über die Bibliothek)		
Veröffentlichungsjahr	2020	Vorgängerversionen	-
URL	<a href="https://www.bibliotekenisollentuna.se/web/arena/om-biblioteket">https://www.bibliotekenisollentuna.se/web/arena/om-biblioteket</a>		
Vision	Die Bibliotheken in Sollentuna sind offen, demokratisch und zugänglich und bieten freien Zugang zu Informationen, Kultur und literarischen Aktivitäten (Bibliotheken i Sollentuna 2020).		

	<p>Die Bibliotheken fördern Lesen, Bildung und Sprachentwicklung (Biblioteken i Sollentuna 2020).</p> <p>Die Bibliotheken tragen aktiv zur Entwicklung der Gemeinde bei, indem sie die Position der Literatur stärken und die digitale Kluft überbrücken. (Biblioteken i Sollentuna 2020).</p> <p>Die Einwohner von Sollentuna sind stolz auf ihre Bibliothek (Biblioteken i Sollentuna 2020).</p>
Mission	Keine klar definierte Mission
Werte	<p>Externe Werte</p> <p>Das Personal ist sachkundig und engagiert und immer offen für neue Ideen und Gedanken (Biblioteken i Sollentuna 2020).</p> <p>Die Bibliotheken arbeiten demokratisch und integrativ. Sie fördern den Zugang zu Gastfreundschaft, Räumen und Medien. Die Bibliotheken haben eine interkulturelle Perspektive in Bezug auf die Verschiedenheit der Menschen (Biblioteken i Sollentuna 2020).</p> <p>Die Bibliotheken fördern das Lesen für alle Altersgruppen und unterstützen die Lese- und Sprachentwicklung von Kindern und Jugendlichen (Biblioteken i Sollentuna 2020).</p> <p>Die Bibliotheken teilen ihr Wissen und spielen ihre Rolle bei der Förderung des lebenslangen Lernens (Biblioteken i Sollentuna 2020).</p> <p>Interne Werte</p> <p>Alle sind gleich, und die Arbeit aller ist von gleicher Bedeutung (Biblioteken i Sollentuna 2020).</p> <p>Wir interessieren uns für die Aufgaben des anderen und wir helfen, wenn jemand eine hohe Arbeitsbelastung hat (Biblioteken i Sollentuna 2020).</p> <p>Gesundheit ist das Wichtigste (Biblioteken i Sollentuna 2020).</p> <p>Gewagte gemeinsame Interessen werden über die Interessen Einzelner gestellt, und die Interessen des Unternehmens werden über unsere eigenen gestellt (Biblioteken i Sollentuna 2020).</p> <p>Die gemeinsame Leistung geht über den Einzelnen hinaus, und wir vertrauen auf die Fähigkeiten und Beurteilungen des anderen (Biblioteken i Sollentuna 2020).</p> <p>Wir sind offen für kreative Lösungen und für Veränderungen, und wir bemühen uns, freizügig zu sein und neue Ideen zu begrüßen (Biblioteken i Sollentuna 2020).</p> <p>Fehler dürfen passieren, und wir unterstützen uns gegenseitig, wenn sie gemacht werden, und wir feiern Erfolge gemeinsam (Biblioteken i Sollentuna 2020).</p> <p>Wir bemühen uns, ein sicheres Klima zu schaffen (Biblioteken i Sollentuna 2020).</p>

## 4.2.9 Vereinigtes Königreich

### 4.2.9.1 Bristol – Bristol City Council

Tabelle 41 - Bibliotheksstrategie der Bristol City Council

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>Library Strategy 2020 - 2024</b>
----------------------------	-------------------------------------

Veröffentlichungsjahr	2020	Vorgängerversionen	-
URL	<a href="https://www.bristol.gov.uk/documents/20182/4036413/Bristol+Library+Strategy+2020+to+2024.pdf/9eff6348-bb06-1135-dccd-307fdb0950e5">https://www.bristol.gov.uk/documents/20182/4036413/Bristol+Library+Strategy+2020+to+2024.pdf/9eff6348-bb06-1135-dccd-307fdb0950e5</a>		
Vision	Ein Netzwerk von Bibliotheken, das reaktionsfähig, relevant und nachhaltig ist und gleichzeitig mit Gemeinden und Partnern zum Wohle der lokalen Gemeinden und der Stadt zusammenarbeitet. Die Bibliotheken von Bristol werden lebendig und modern sein, für alle zugänglich sein und den Bedürfnissen der lokalen Gemeinschaften gerecht werden. (Bristol City Council 2020, S. 5).		
Mission	Keine klar definierte Mission		
Werte	Keine klar definierten Werte		

#### 4.2.9.2 Carmarthenshire – Carmarthenshire County Council

Tabelle 42 - Bibliotheksstrategie der Carmarthenshire County Council

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>Libraries Service Update - Moving forward for 2017 - 2022</b>		
Veröffentlichungsjahr	2017	Vorgängerversionen	-
URL	<a href="https://www.carmarthenshire.gov.wales/media/1214220/gd4443-librariesstrategy-en.pdf">https://www.carmarthenshire.gov.wales/media/1214220/gd4443-librariesstrategy-en.pdf</a>		
Vision	Eine qualitative hochwertige öffentliche Bibliotheksdienstleisterin, der modern, inklusiv und nachhaltig ist und einen Platz im Herzen jeder Gemeinde in Carmarthenshire besitzt (Carmarthenshire County Council 2017, S. 2).		
Mission	Die Bibliotheken werden zugängliche, spannende, nachhaltige und integrative Dienstleistungen anbieten, die das Lernen, das Erbe, die Information, die Kultur, das Wohlbefinden und die Freizeit fördern (Carmarthenshire County Council 2017, S. 2).		
Werte	Keine klar definierten Werte		

#### 4.2.9.3 Croydon – Croydon Libraries

Tabelle 43 - Bibliotheksplan der Croydon Libraries

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>Library Plan – Inform • Involve • Inspire 2019 – 2028</b>		
Veröffentlichungsjahr	2019	Vorgängerversionen	-
URL	<a href="https://www.croydon.gov.uk/sites/default/files/Library%20Plan%202019%20-%202028.pdf">https://www.croydon.gov.uk/sites/default/files/Library%20Plan%202019%20-%202028.pdf</a>		
Vision	„Das geschriebene und gesprochene Wort ist das Kernstück jeder Bibliothek. Bibliotheken spielen eine entscheidende Rolle bei der Förderung des Bildungsniveaus, der Gesundheit und des Wohlbefindens, bei der Unterstützung der Menschen bei der Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, bei der Schaffung von Möglichkeiten zur Verbesserung der digitalen Fähigkeiten und bei der Zusammenführung		

	<p>von Einzelpersonen und Gemeinschaften, um Kultur und Kreativität zu feiern“ (Croydon Libraries 2019, S. 6).</p> <p>Informieren – Die Bewohner können Informationen, Dienstleistungen und Aktivitäten in Anspruch nehmen, die für sie von Nutzen sind (Croydon Libraries 2019, S. 6).</p> <p>Beteiligung – eine Bibliothek ist ein von den Bewohnern geprägter Dienst, der sich leicht an die Bedürfnisse der Gemeinschaften, denen er dient, anpassen lässt (Croydon Libraries 2019, S. 6).</p> <p>Inspirieren – Räume in der Bibliothek, die den Bewohnern die Möglichkeit bieten, zu lernen, Spaß zu haben und sich mit anderen zu vernetzen (Croydon Libraries 2019, S. 6).</p>
Mission	Keine klar definierte Mission
Werte	Keine klar definierten Werte

#### 4.2.9.4 Glasgow – Glasgow Women’s Library

Tabelle 44 - Strategieplan der Glasgow Women's Library

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>Strategic Plan 2018-2021</b>		
Veröffentlichungsjahr	2018	Vorgängerversionen	2014-2017, 2009-2012
URL	<a href="https://womenslibrary.org.uk/gwl/wp/wp-content/uploads/2019/07/GWL-Strategic-Plan-2018-2021-updated-July-2019.pdf">https://womenslibrary.org.uk/gwl/wp/wp-content/uploads/2019/07/GWL-Strategic-Plan-2018-2021-updated-July-2019.pdf</a>		
Vision	Eine Welt, in der die historischen, politischen und kulturellen Beiträge der Frauen zur Gesellschaft von allen anerkannt, gefeiert und geschätzt werden (Glasgow Women’s Library 2018, S. 5).		
Mission	Ihre Mission ist es, die Leistungen und das Leben von Frauen zu feiern, ihre kulturellen, politischen und historischen Beiträge zu fördern und ein Katalysator für die Beseitigung der Geschlechterkluft zu sein, die der Ursprung weit verbreiteter Ungleichheiten ist (Glasgow Women’s Library 2018, S. 5).		
Werte	Beschreibungen der Werte sind im Dokument verfügbar: Ermächtigung, Bekämpfung von Ungleichheiten, Wertschätzung aller Frauen, Lernen und Entwicklung, Diversität und Inklusivität, Offenheit und Respekt (Glasgow Women’s Library 2018, S. 5).		

#### 4.2.9.5 Glasgow – Scottish Library & Information Council

Tabelle 45 - Strategie für öffentliche Bibliotheken in Schottland

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>Ambition &amp; Opportunity - A Strategy for Public Libraries in Scotland 2015-2020</b>		
Veröffentlichungsjahr	2015	Vorgängerversionen	2011-2014
URL	<a href="https://scottishlibraries.org/media/1133/ambition-opportunity-scotlands-national-public-library-strategy.pdf">https://scottishlibraries.org/media/1133/ambition-opportunity-scotlands-national-public-library-strategy.pdf</a>		

Vision	Die öffentlichen Bibliotheken Schottlands sind vertrauenswürdige Führer, die jeden mit den Möglichkeiten und Gelegenheiten der Welt verbinden (Scottish Library & Information Council 2015, S. 3).
Mission	Die Bibliotheken gehören in ein gemeinsames staatsbürgerliches Bestreben, das Potenzial von Einzelpersonen und Gemeinschaften zu erfüllen (Scottish Library & Information Council 2015, S. 3).
Werte	Keine klar definierten Werte

#### 4.2.9.6 Hull – Hull Libraries

Tabelle 46 - Entwurf einer Strategie für Bibliotheken in Hull

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>Building Strong Knowledgeable Communities – A draft strategy for public libraries in Hull 2020 – 2030</b>		
Veröffentlichungsjahr	2019	Vorgängerversionen	2014-2019
URL	<a href="https://www.hcandl.co.uk/sites/hcandl/files/media/DRAFT%20LIBRARY%20STRATEGY%202020-2030.pdf">https://www.hcandl.co.uk/sites/hcandl/files/media/DRAFT%20LIBRARY%20STRATEGY%202020-2030.pdf</a>		
Vision	Die Bibliotheken von Hull werden integrative, starke und sachkundige Gemeinschaften aufbauen (Hull Libraries 2019, S. 20).		
Mission	Die Bibliotheken helfen Einzelpersonen und Gemeinschaften, ihr Potenzial auszuschöpfen, indem sie Lernen, Neugier, Mitgefühl und Kreativität anregen und fördern (Hull Libraries 2019, S. 20).		
Werte	Keine klar definierten Werte		

#### 4.2.9.7 Lancashire – Lancashire County Council

Tabelle 47 - Strategie für Bibliotheken aus Lancashire

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>A revised strategy for Lancashire's libraries 2017-21</b>		
Veröffentlichungsjahr	2017	Vorgängerversionen	-
URL	<a href="https://www.lancashire.gov.uk/media/900069/revised-library-strategy-2017.pdf">https://www.lancashire.gov.uk/media/900069/revised-library-strategy-2017.pdf</a>		
Vision	„Eine Bibliotheksdienstleisterin zu sein, der im Herzen der Gemeinden und des Gemeinschaftslebens von Lancashire verankert ist und floriert und durch die Angebote in den Bereichen Lesen, Lernen, Digital, Information, Gesundheit und Kultur einen Unterschied macht“ (Lancashire County Council 2017, S. 6).		
Mission	Keine klar definierte Mission		
Werte	Keine klar definierten Werte		

## 4.2.10 Vereinigte Staaten

### 4.2.10.1 Billings – Billings Public Library

Tabelle 48 - Strategieplan der Billings Public Library

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>Strategic Plan: 2018 – 2021</b>		
Veröffentlichungsjahr	2018	Vorgängerversionen	-
URL	<a href="https://billingslibrary.org/DocumentCenter/View/63/Library-Strategic-Plan-2018-2021PDF?bidId=">https://billingslibrary.org/DocumentCenter/View/63/Library-Strategic-Plan-2018-2021PDF?bidId=</a>		
Vision	Die Bibliothek wird als ein inklusiver Ort bekannt sein, der Zugang zu Dienstleistungen und Programmen bietet, um die Gemeinden zu inspirieren, aufzuklären und zu unterhalten. Sie wird ein Ort sein, der zum Denken anregt, das Wissen der Bevölkerung über die Welt erweitert und die Freizeit bereichert. Die Bibliothek wird ein Ort der Entspannung und Sicherheit sein und zu einer Brücke für die digitale Kluft werden. Sie ist der Ort, an dem Partnerschaften geschaffen und ausgebaut werden, um die Zukunft der Gemeinschaft aufzubauen (Billings Public Library 2018, S. 8).		
Mission	Die Billings Public Library ist der Ort, der die Gemeinschaft umarmt, befähigt und bereichert (Billings Public Library 2018, S. 8).		
Werte	Beschreibungen der Werte sind im Dokument verfügbar: Professionalität, Zusammenarbeit, Innovation, Lernen, Dienen, Teilen, Vertrauen (Billings Public Library 2018, S. 8).		

### 4.2.10.2 Cheshire – Cheshire Public Library

Tabelle 49 - Strategieplan der Cheshire Public Library

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>Cheshire Public Library Strategic Plan: 2016-2026</b>		
Veröffentlichungsjahr	2016	Vorgängerversionen	2006
URL	<a href="http://www.cheshirelibrary.org/wp-content/uploads/2016/06/CPL-Strategic-Plan-2016-2026.pdf">http://www.cheshirelibrary.org/wp-content/uploads/2016/06/CPL-Strategic-Plan-2016-2026.pdf</a>		
Vision	Die Gemeinde Cheshire ist gebildet, vernetzt und wirtschaftlich gesund. Gebildet: Die Lese- und Schreibfähigkeit in den Bereichen Druck, Digital, Information, Kommunikation und Kultur wird gefördert. Vernetzt: Dazu gehört nicht nur die digitale Vernetzung, sondern auch bürgerschaftliches Engagement auf lokaler, regionaler und globaler Ebene. Wirtschaftlich gesund: Die Bibliothek ist unternehmensfreundlich und bietet Personalbereitschaft und unternehmerische Unterstützung. (Cheshire Public Library 2016, S. 2).		
Mission	Die Bibliothek stärkt die Gemeinschaft und verwandelt Leben (Cheshire Public Library 2016, S. 2).		
Werte	Offener, freier und verfügbarer Zugang zu Informationen für alle. Die Freiheit, Informationen zu suchen, zu teilen und zu erhalten. Persönlicher Datenschutz.		

	<p>Vielfalt und individuelle Unterschiede respektieren.</p> <p>Verantwortlichkeit und ethischer Umgang mit gemeinsam genutzten Gemeinschaftsressourcen.</p> <p>Lebenslanges Lernen und individuelles Streben nach Wissen.</p> <p>Gemeinschaftliches Engagement, Verbindung und Kultur.</p> <p>(Cheshire Public Library 2016, S. 3)</p>
--	--

#### 4.2.10.3 Denver – Denver Public Library

Tabelle 50 - Strategieplan der Denver Public Library

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>2019 Strategic Plan</b>		
Veröffentlichungsjahr	2019	Vorgängerversionen	-
URL	<a href="https://www.denverlibrary.org/sites/dplorg/files/2019/07/strategic_plan_2019.pdf">https://www.denverlibrary.org/sites/dplorg/files/2019/07/strategic_plan_2019.pdf</a>		
Vision	Ein engagiertes und inspiriertes Denver (Denver Public Library 2019, S. 2)		
Mission	Die Bibliothek verbindet Menschen mit Ideen, Informationen und Erfahrungen, um das Leben zu bereichern, die Gemeinschaft zu stärken und Vergnügen zu ermöglichen (Denver Public Library 2019, S. 2).		
Werte	Beschreibungen der Werte sind im Dokument verfügbar: Kundenzufriedenheit und Loyalität, Gleichwertiger Service, intellektuelle Freiheit, Vertraulichkeit der Nutzung, Zusammenarbeit mit Partnern, das Vertrauen unserer Gemeinschaft, eine Kultur der Innovation (Denver Public Library 2019, S. 2)		

#### 4.2.10.4 Elkhart – Elkhart Public Library

Tabelle 51 - Strategieplan der Elkhart Public Library

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>Strategic Plan 2019 – 2021</b>		
Veröffentlichungsjahr	2018	Vorgängerversionen	-
URL	<a href="https://www.myepi.org/wp-content/uploads/2018/11/strategicplan_2019_2021.pdf">https://www.myepi.org/wp-content/uploads/2018/11/strategicplan_2019_2021.pdf</a>		
Vision	Die Bibliothek hilft jedem Einzelnen, sein volles Potenzial zu entwickeln, und sorgt dafür, dass die vielfältigen Gemeinschaften vernetzt und stärker werden (Elkhart Public Library 2018, S. 12).		
Mission	Die Bibliothek informiert, ermächtigt und inspiriert die vielfältigen Gemeinschaften (Elkhart Public Library 2018, S. 12).		
Werte	Beschreibungen der Werte sind im Dokument verfügbar: Teamarbeit, Respekt, Anpassungsfähigkeit, Mitgefühl, Vertrauen (Elkhart Public Library 2018, S. 12).		

#### 4.2.10.5 Fairfax – Fairfax County Public Library

Tabelle 52 - Vision, Mission und Werte der Fairfax County Public Library

<b>Titel der Seite</b>	<b>Vision + Mission + Values</b>		
Veröffentlichungsjahr	2017	Vorgängerversionen	-
URL	<a href="https://www.fairfaxcounty.gov/library/vision-mission-values">https://www.fairfaxcounty.gov/library/vision-mission-values</a>		
Vision	Die Bibliothek ist die fundamentale Ressource, um die Gemeinschaft zu informieren, zu inspirieren und zu engagieren (Fairfax County Public Library 2017).		
Mission	Die Bibliothek möchte die Gemeinschaft aufbauen und die Lesekompetenz durch Technologien, Programmierung, Gemeinschaftsräume und Sammlungen von Bildungs- und Freizeitressourcen fördern (Fairfax County Public Library 2017).		
Werte	Kollaborativ, Gemeinschaftsorientiert, Dienstleistungsorientiert, Lernfokussiert, Innovativ, Anpassungsfähig, Positiv (Fairfax County Public Library 2017).		

#### 4.2.10.6 Falmouth – Falmouth Public Library

Tabelle 53 – Strategieplan der Falmouth Public Library

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>Falmouth Public Library Strategic Plan</b>		
Veröffentlichungsjahr	2017	Vorgängerversionen	-
URL	<a href="http://www.falmouthpubliclibrary.org/wp-content/uploads/2017/05/Falmouth-Strategic-Plan-FY-2017.pdf">http://www.falmouthpubliclibrary.org/wp-content/uploads/2017/05/Falmouth-Strategic-Plan-FY-2017.pdf</a>		
Vision	Die Bibliothek ist der Ort, an dem Inspiration, Entdeckung, Phantasie und Innovation gefördert werden, um das Leben zu bereichern und eine informierte und lebendige Gemeinschaft zu schaffen (Falmouth Public Library 2017, S. 4).		
Mission	Die Bibliothek engagiert und ermächtigt die Gemeinschaft durch ihre Dienstleistungen, Programme und ihre Sammlungen, die bilden, informieren und unterhalten (Falmouth Public Library 2017, S. 4).		
Werte	Beschreibungen der Werte sind im Dokument verfügbar: Respekt, Anpassen und Innovieren, Alphabetisierung und Leselust fördern, eine gesunde Demokratie fördern, intellektuelle Freiheit unterstützen, Bilden und Verbinden (Falmouth Public Library 2017, S. 5).		

#### 4.2.10.7 New York City – Queens Public Library

Tabelle 54 - Vision, Mission und Werte der Queens Public Library

<b>Titel der Seite</b>	<b>Mission, Vision &amp; Values</b>		
Veröffentlichungsjahr	2019	Vorgängerversionen	-

URL	<a href="https://www.queenslibrary.org/about-us/queens-public-library-overview/mission-statement">https://www.queenslibrary.org/about-us/queens-public-library-overview/mission-statement</a>
Vision	Die Vision der Bibliothek ist eine informierte, befähigte, lebendige und kohäsive Gesellschaft (Queens Public Library 2019).
Mission	Die Bibliothek verwandelt Leben, indem sie intellektuelles und persönliches Wachstum fördert und starke Gemeinschaften aufbaut (Queens Public Library 2019).
Werte	Beschreibungen der Werte sind auf der Seite: Inklusion, Zugang, intellektuelle Freiheit, Kundendienst, Innovation, Integrität, Respekt, Exzellenz (Queens Public Library 2019).

#### 4.2.10.8 Rochester – Rochester Public Library

Tabelle 55 - Strategieplan der Rochester Public Library

<b>Titel des Dokuments</b>	<b>Strategic Plan 2020-2025</b>		
Veröffentlichungsjahr	2020	Vorgängerversionen	2016-2020
URL	<a href="https://www.rplmn.org/home/showdocument?id=26721">https://www.rplmn.org/home/showdocument?id=26721</a>		
Vision	Eine starke und gerechte Gemeinschaft (Rochester Public Library 2020, S. 1).		
Mission	Eine Bibliothek, in der alle willkommen sind, die lernen und Kontakte knüpfen möchten (Rochester Public Library 2020, S. 1).		
Werte	Einladende Umgebung, Verpflichtet zu Inklusivität, Zugang für alle, Anerkennung der intellektuellen Freiheit, aussergewöhnlicher Bibliotheksdienstleistung (Rochester Public Library 2020, S. 1).		

#### 4.2.10.9 Scarborough – Scarborough Public Library

Tabelle 56 - Strategieplan der Scarborough Public Library

<b>Titel der Seite</b>	<b>Strategic Plan, 2017 - 2019</b>		
Veröffentlichungsjahr	2015	Vorgängerversionen	-
URL	<a href="https://www.scarboroughlibrary.org/strategic-plan">https://www.scarboroughlibrary.org/strategic-plan</a>		
Vision	Die Bibliothek wird eine innovative Führungspersönlichkeit sein, die eine Vielzahl von Strategien zur Förderung von Lernmöglichkeiten und zur Vermittlung von Wissen an Menschen aller Altersgruppen umsetzt (Scarborough Public Library 2015).		
Mission	Die Bibliothek soll Zugang zu einer reichen und tiefen Sammlung und zu qualitativ hochwertigen Dienstleistungen bieten, die lebenslanges Lernen an einem einladenden und gemeinschaftszentrierten Ort fördern (Scarborough Public Library 2015).		
Werte	Die Bibliothek wird lebhaft und lebendig sein und in allen Bereichen herausragende Leistungen verlangen.		

	<p>Die Bevölkerung wird dabei unterstützt, Zugang zu Informationen und Wissen durch verschiedene Formate sowohl für formale als auch unabhängige Bildung zu erhalten.</p> <p>Ein professionelles und hoch qualifiziertes Personal wird beibehalten, um den Zugang zu Informationen und Dienstleistungen zu erleichtern.</p> <p>Die Ressourcen werden vernünftig eingesetzt, um eine einladende und anregende Atmosphäre und eine Vielzahl von Programmen und Räumen für die Gemeinschaft zu schaffen.</p> <p>Die Bibliothek wird ihre Position als proaktive und mutige Führungspersönlichkeit in der Bibliotheksgemeinschaft behaupten, die auf dem neuesten Stand der Technik bleibt und gleichzeitig die Tradition ehrt und pflegt.</p> <p>Die Bibliothek wird sich mit Gemeindemitgliedern zusammensetzen und sich mit ihnen beraten, um sicherzustellen, dass die Bevölkerung eine positive Erfahrung mit der Bibliothek macht.</p> <p>(Scarborough Public Library 2015).</p>
--	--

#### 4.2.10.10 Skokie – Skokie Public Library

Tabelle 57 - Strategieplan der Skokie Public Library

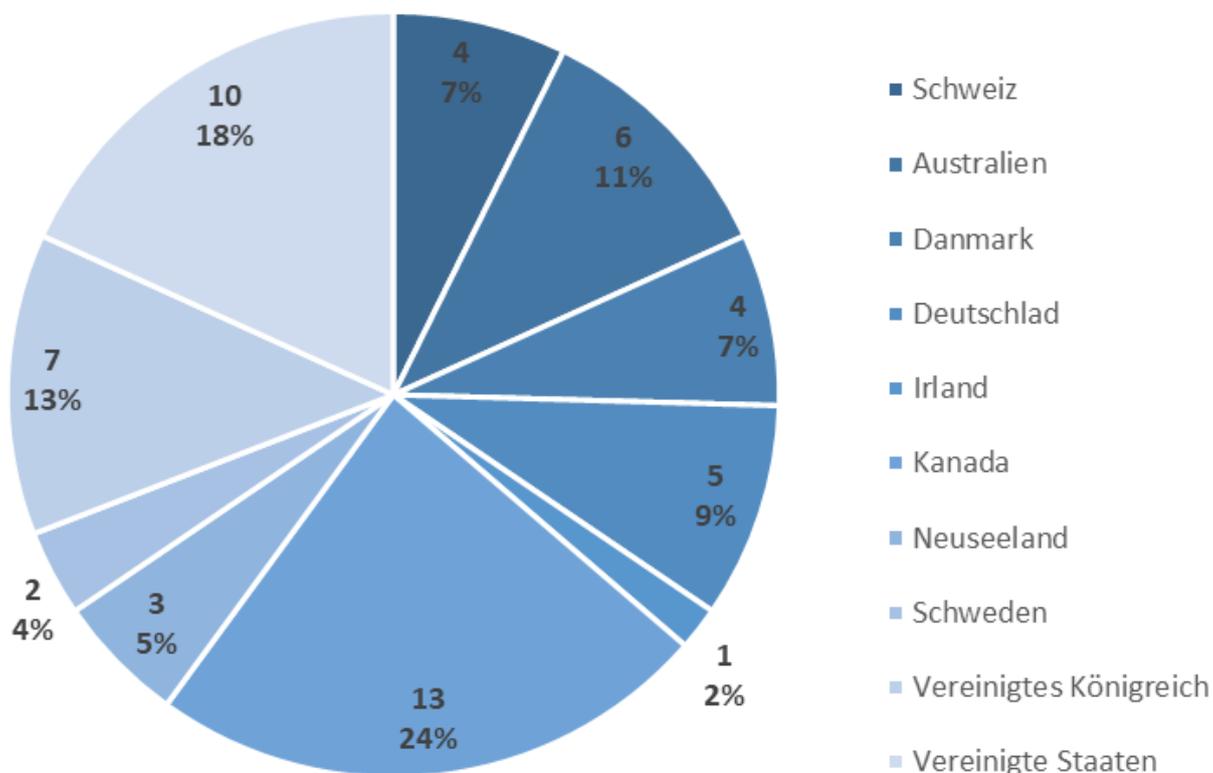
Titel der Seite	Strategic Plan 2019 – 2022		
Veröffentlichungsjahr	2019	Vorgängerversionen	-
URL	<a href="https://skokieliibrary.info/about/strategic-plan/">https://skokieliibrary.info/about/strategic-plan/</a>		
Vision	Die Bibliothek liegt im Herzen des Dorfes und ist der Ort, an dem sich Menschen aller Altersgruppen, Kulturen und Hintergründe mit Entdeckungen und lebenslangem Lernen beschäftigen und gleichzeitig aktiv am Leben der Gemeinschaft teilnehmen (Skokie Public Library 2019).		
Mission	Die Bibliothek wird als Sprungbrett für persönliches Wachstum und die Entwicklung der Gemeinschaft dienen. Sie wird den Austausch von Ideen, die Bereicherung, Entdeckung und Zusammenarbeit durch ein breites Spektrum an Ressourcen und Erfahrungen fördern (Skokie Public Library 2019).		
Werte	Beschreibungen der Werte sind im Dokument verfügbar: Gemeinschaft, Zusammenarbeit, Mitgefühl, Neugierde (Skokie Public Library 2019).		

### 4.3 Diskussion

Die Suche nach Visionen, Missionen und Werten aus strategischen Plänen begann mit den öffentlichen Bibliotheken der Schweiz. Die ursprüngliche Forschung sollte von der Schweiz aus in die öffentlichen Bibliotheken der skandinavischen, der deutschsprachigen und der französischsprachigen Länder ausstrahlen. Bibliotheken aus englischsprachigen Ländern könnten der Forschung hinzugefügt werden, wenn zusätzliche Ergebnisse für die Analyse benötigt würden.

Da die Ergebnisse der europäischen öffentlichen Bibliotheken ausgesprochen schwach waren, wurde beschlossen, Kanada, Australien und Neuseeland in die Suche einzubeziehen, um weitere Bibliotheken zu finden, die Strategiepläne entwickelt hatten.

Abbildung 4 - Strategiepläne aus öffentlichen Bibliotheken



Das Diagramm aus Abbildung 4 zeigt zwei sehr konkrete Trends: Strategiepläne von europäischen öffentlichen Bibliotheken waren nur in sehr wenigen Fällen zu finden, während für nordamerikanische und australische Bibliotheken das Gegenteil zutraf. Im Fall der amerikanischen, kanadischen und australischen Bibliotheken wurden so viele Strategiepläne gefunden, dass es nicht möglich war, sie alle einzubeziehen.

Hier sind einige Trends, die bei der Suche nach Strategieplänen in den verschiedenen Ländern beobachtet wurden:

- **Frankreich, Belgien, Österreich und Liechtenstein:** Strategiepläne für öffentliche Bibliotheken fehlten in diesen Ländern völlig. Über die weitere Entwicklung der öffentlichen Bibliotheken durch die Mittel der strategischen Planung konnten nur wenige Informationen gefunden werden.
- **Schweiz:** Die Schweiz ist das einzige europäische Land, das zwei Strategiepläne von öffentlichen Bibliotheken präsentierte, die auf Französisch formuliert waren. Die anderen Pläne waren in deutscher Sprache verfasst. Strategiepläne waren in den Universitätsbibliotheken und der Nationalbibliothek der Schweiz zu finden, was darauf hindeutet, dass sich die Erstellung eines Strategieplans im Land etabliert. In den öffentlichen Bibliotheken ist die Tendenz vorerst nicht so stark ausgeprägt. Versuche zur Erstellung von Strategieplänen in öffentlichen Bibliotheken wurden bereits unternommen, wie beispielsweise in 2012, als 14 öffentliche Bibliotheken an ihrem "ersten Workshop zur Bibliotheksentwicklung bei der SBD.bibliotheksservice.ag in Bern unter der Leitung von Meinhard Motzko teilnahmen" (Trottmann 2014, S. 92).

Diese Ergebnisse konnten jedoch nicht online gefunden werden. Es ist anzumerken, dass es in der Schweiz im Allgemeinen keine einheitliche Struktur für einen Strategieplan gibt, woraus Unsicherheiten über die Art und Weise der Einleitung des Prozesses der Strategieentwicklung bestehen.

- **Deutschland:** Wenige Strategiepläne von deutschen öffentlichen Bibliotheken konnten im Internet gefunden werden, obwohl der Rat für Kulturelle Bildung (2018) bestätigt hatte, dass jede vierte öffentliche Bibliothek über ein Entwicklungskonzept verfügt. Es ist möglich, dass sie nicht online veröffentlicht wurden oder sie enthielten keine der gesuchten Elemente. Die Pläne, die in den Ergebnissen präsentiert sind, weisen nur sehr wenige Gemeinsamkeiten auf. Alle hatten sehr unterschiedliche Namen, was das Finden von Ergebnissen erschwerte. Die Tendenz, einen Strategieplan zu erstellen, scheint in Deutschland schon seit einiger Zeit vorhanden zu sein. Aber es gibt noch keine richtige Standardstruktur dafür, was ein Strategieplan für eine öffentliche Bibliothek ist.
- **Dänemark, Norwegen und Schweden:** Um Strategiepläne von öffentlichen Bibliotheken aus den skandinavischen Ländern zu finden, mussten die Schlüsselwörter auf Dänisch, Schwedisch und Norwegisch übersetzt werden. Trotzdem wurde keiner der gefundenen norwegischen Strategiepläne in die Ergebnisse aufgenommen, da keines der drei Elemente in ihren Plänen enthalten war. Schwedische Bibliotheken lieferten einige weitere Ergebnisse, die als Strategiepläne strukturiert waren, aber am Ende hatten nur zwei die gesuchten Elemente und wurden aufgenommen. Dänische Strategiepläne waren in grösserer Zahl vorhanden, so dass ein strenges Auswahlverfahren angewandt werden musste, um nur die Strategiepläne zu erhalten, die zwei oder alle drei Elemente enthielten. Ein Grossteil der Strategiepläne hatte zwar eine Vision, aber vielen fehlte eine Mission oder Werte.
- **Vereinigtes Königreich:** Es war überraschenderweise schwierig, relevante Ergebnisse aus den Bibliotheken des Vereinigten Königreiches zu finden. Es gab eine Menge Dokumente, die Strategieplänen ähnelten, die vor fast zwei Jahrzehnten veröffentlicht wurden. Aber sie hatten keine der drei Elemente und aufgrund ihres Alters wurden sie bei den Ergebnissen weggelassen. Die Suche nach aktuellen Strategieplänen war sehr viel komplizierter, und fast keiner enthielt alle drei Elemente.
- **Irland:** Es konnte in Irland nur ein, auf öffentliche Bibliotheken ausgerichteter Strategieplan gefunden werden: Die nationale Strategie. Öffentliche Bibliotheken in ganz Irland werden durch ihre jeweiligen Gemeinderäte vertreten. Die Bibliotheken scheinen nicht sehr autonom zu sein, was die Schaffung einer nationalen Strategie, die für alle öffentlichen Bibliotheken gilt, ermöglichen könnte.
- **Vereinigte Staaten:** Die Tendenz der öffentlichen Bibliotheken, einen Strategieplan zu erstellen, ist in den Vereinigten Staaten sehr stark ausgeprägt. Es wurden jedoch nur wenige Informationen über frühere Versionen gefunden, an denen gearbeitet wurde und die online hochgeladen wurden. Dies hat den Eindruck erweckt, dass Strategiepläne eine eher neuere Entwicklung für die Bibliotheken sind.
- **Kanada:** Diese Tendenz ist nicht nur in den kanadischen Bibliotheken sehr stark ausgeprägt, sondern viele ihrer Bibliotheken arbeiten seit vielen Jahren an der Ausarbeitung von Strategieplänen. Manche Bibliotheken arbeiten seit über einem Jahrzehnt an Strategieplänen, was darauf hindeutet, dass sich Strategiepläne als ein nützliches Hilfsmittel für ihre strategische Entwicklung erwiesen haben und die Bibliotheken diese Pläne alle paar Jahre erneuern.

- **Neuseeland:** Neuseeländische Bibliotheken hatten in Bezug auf Strategiepläne wenig zu bieten. Es scheint, dass die Tendenz zur Ausarbeitung strategischer Pläne in Neuseeland noch nicht vollständig etabliert ist.
- **Australien:** Die Strategiepläne der australischen Bibliotheken waren ziemlich zahlreich, aber bei weitem nicht so zahlreich wie in Kanada und den Vereinigten Staaten. Vielen der Strategiepläne fehlten entweder ein oder zwei Elemente, nur bei einer kleinen Anzahl waren alle drei Elemente vorhanden.

In einem Versuch, weitere Ergebnisse aus Europa zu finden, wurden die öffentlichen Bibliotheken direkt per E-Mail kontaktiert, um sich zu erkundigen, ob strategische Entwicklungsarbeit geleistet und nicht publiziert worden war. Bei der direkten Kontaktaufnahme mit Bibliotheken wurden folgende Antworten gegeben: die strategische Entwicklung sei nicht abgeschlossen, der Schritt mit der Definition einer Vision, Mission und Werten würde übersprungen oder völlig ignoriert, oder Aspekte des Strategieplans müssten überarbeitet werden. Die Antworten waren allgemein negativ.

Für die Forschung war nicht nur die Sprache, in der die Schlüsselwörter verwendet wurden, wichtig, sondern es war auch wichtig zu beobachten, ob es eine besondere Präferenz für die Verwendung eines Begriffs gegenüber einem anderen gab, wenn über Strategiepläne gesprochen wurde. Deutsche Bibliotheken benutzten den „Bibliotheksentwicklungsplan“ nur selten und schienen vor allem die Verwendung von „Konzeption“ oder anderen Wörtern in Kombination mit „Konzeption“, wie zum Beispiel „Bibliotheks-konzeption“ oder „Zielkonzeption“, zu bevorzugen. Australische Bibliotheken neigten dazu, den Begriff „library plan“ zu bevorzugen, während im Vereinigten Königreich die Begriffe „library strategy“ und „revised strategy“ benutzt wurden. Die anderen englischsprachigen Länder schienen die Verwendung von „strategic plan“ zu bevorzugen. Aufgrund des Mangels an französischen Ergebnissen konnte nur festgestellt werden, dass die Begriffe „plan stratégique“ und „plan directeur“ verwendet werden.

Es musste ein qualitativer Auswahlprozess angewandt werden, um die Ergebnisse auszuwählen, die für die Forschung am relevantesten zu sein schienen. Von den Ländern, die über eine Fülle von Strategieplänen von öffentlichen Bibliotheken verfügten, wurde jeder Strategieplan, dem eines der drei Elemente fehlte, nicht berücksichtigt. Um die Anzahl der Ergebnisse weiter zu reduzieren, wurden die Pläne ausgewählt, die am stärksten voneinander variierten.

Von Ländern, die über eine gute Anzahl von Strategieplänen von öffentlichen Bibliotheken verfügten, wurde versucht, Pläne mit allen drei Elementen oder zwei Elementen zu priorisieren. Wenn es genügend Pläne gab, wurden Strategiepläne mit nur einem der Elemente nicht berücksichtigt.

Aus Ländern, in denen es nur sehr wenige Strategiepläne von öffentlichen Bibliotheken gab, wurden zwar Pläne mit allen drei oder zwei Elementen bevorzugt, doch wurden Pläne, die nur ein Element enthielten, in die Ergebnisse einbezogen. In diesen Fällen konnten keine weiteren Beispiele für Strategiepläne gefunden werden.

#### 4.4 Bewertung der Ergebnisse

Aus den fünfundfünfzig Ergebnissen, die aus zehn verschiedenen Ländern zusammengetragen wurden, lässt sich bereits schliessen, dass die Visionen, Missionen und

Werte zwischen den Strategieplänen nur wenig kohärent sind. Obwohl Ähnlichkeiten in den Themen und Qualitäten festgestellt werden können, gibt es dennoch eine gewisse Vielfalt in der Präsentation der Ergebnisse.

Obwohl der ursprüngliche Plan zu Beginn der Forschung darin bestanden hatte, viel mehr Ergebnisse zu sammeln und eine Tabelle zu erstellen, in der die Häufigkeit der für die Visionen, Missionen und Werte verwendeten Wörter verglichen werden sollte, war aufgrund der Vielfalt der Ergebnisse ein anderer Ansatz erforderlich. Es musste auch erkannt werden, dass eher eine qualitative als eine quantitative Bewertung erforderlich war, da das Hauptziel dieser Forschung darin bestand, ein Verständnis dafür zu gewinnen, wie die anderen öffentlichen Bibliotheken ihre Vision, Mission und Werte präsentierten. Auf diese Weise würde sie die Entwicklung dieser Elemente für die Kornhausbibliotheken ermöglichen.

Aus diesem Grund endete die Sammlung der Ergebnisse bei fünfundfünfzig, da man eine Stichprobe aus verschiedenen Ländern nehmen wollte. Dies würde es ermöglichen, eine Sammlung von Strategieplänen aus verschiedenen Ländern vorzulegen, die eine angemessene Bewertung der festgestellten Unterschiede von Land zu Land und sogar zwischen den Bibliotheken innerhalb eines Landes ermöglichen würde.

Eine allgemeine Beobachtung, die bereits gemacht werden kann, ist der Komplexitätsgrad der drei Elemente, die in Strategieplänen vorgestellt wurden. Die Komplexität war in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich, wobei der grösste Unterschied zwischen den europäischen Ländern und den nordamerikanischen Ländern zu finden war.

Viele nordamerikanische Bibliotheken neigten dazu, kurze und vereinfachte Aussagen zu ihrer Vision, Mission und ihren Werten zu formulieren, die selten über ein paar Textzeilen hinausgingen. Meistens wurden ihre Werte als eine Liste von Schlüsselwörtern präsentiert. Manchmal waren diesen Wertelisten Definitionen für jeden Wert beigefügt, so dass die Bibliotheken erklären konnten, warum diese Werte ausgewählt worden waren. Dies war jedoch nicht bei jeder Bibliothek der Fall. Einige Bibliotheken versuchten oft, die Elemente so einfach wie möglich darzustellen, was zu Ergebnissen wie diesem führt:

*„Vision*

*An inspired and engaged Denver.“*

*(Denver Public Library 2019, S. 2)*

Europäische Bibliotheken tendierten hingegen dazu, in ihren Erklärungen ausführlicher zu sein und detailliertere Visionen, Missionen und Werte zu entwickeln. Abgesehen von den seltenen anglophonen Ergebnissen, die in ihrer Struktur eher den Strategieplänen aus amerikanischen und kanadischen Strategieplänen ähnelten, waren viele Strategiepläne europäischer Bibliotheken komplexer und enthielten manchmal einige Absätze zur Erläuterung ihrer Visionen und Missionen. Einige stellten ihre Werte zwar als eine Liste von Schlüsselwörtern mit zusätzlichen Definitionen vor, aber andere erläuterten ihre Werte auch in ein oder zwei Absätzen ausführlicher. Viele der Aussagen wurden ähnlich zu der Folgenden so formuliert:

*„Die Vision*

*Die Stadtbibliothek Mitte soll ihre Spitzenposition unter den Berliner Öffentlichen Bibliotheken im Hinblick auf das hohe Niveau der Versorgung der Bürgerinnen und Bürger im Bezirk Mitte mit Medien, Informationen aller Art und mit Angeboten der Lese- und Sprachförderung auch künftig behaupten. Zugleich soll sie die für die Bewältigung der Zukunftsaufgaben der Öffentlichen Bibliotheken für die Wachsende Stadt nötigen Veränderungsprozesse in ihren Angeboten, Services, Verfahren und Strukturen*

*implementieren. Sie vernetzt sich dazu sowohl auf der lokalen Ebene in den Sozialräumen, innerhalb der Verwaltung, im Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins (VÖBB), mit Bibliotheken und bibliothekarischen Verbänden und Institutionen im Bundegebiet sowie mit Partnern aus Wirtschaft, Kultur und Bildung. Unter dem Motto „StadtBibliothek 2020“ initiiert sie die in diesem Plan beschriebenen Veränderungsprozesse. Diese stellen keine Abkehr von bisher angewandten Methoden und Zielen dar, sondern ergänzen diese evolutionär. Die Bibliothek soll nicht alles anders, aber manches besser machen können. Dazu soll sie durch einzelne Projekte, punktuell eingesetzte zusätzliche Ressourcen und gezielte Maßnahmen in die Lage versetzt werden.“*  
(Stadtbibliothek Berlin-Mitte 2016, S. 17)

Es hat Vor- und Nachteile, die Elemente eines Strategieplans zu vereinfachen oder Elemente detaillierter zu entwickeln. Vereinfachte Visionen, Missionen und Werte sind viel direkter und kommen auf den Punkt. Das kann für eine Bibliothek von Vorteil sein, die sich darüber im Klaren sein will, was sie mit ihrer Vision, Mission und ihren Werten erreichen will. Allerdings kann eine Bibliothek darunter leiden, dass Elemente zu stark vereinfacht sind, da der Mangel an Details dazu führen kann, dass Elemente zu vage sind. Für eine Bibliothek wäre es schwierig festzustellen, ob eine Vision, auf die sie sich vor 5 Jahren festgelegt hat, erreicht wurde, wenn sie zu vage ist und es ihr an kontextbezogenen Informationen darüber fehlt, was die Bibliothek anstrebt. Eine vage Mission kann für eine Bibliothek auch problematisch werden, wenn sie nicht direkt informiert wird, was sie tun soll. Das einzige Element, das von einer Vereinfachung profitieren könnte, wären die Werte, da sie normalerweise als eine Reihe von Schlüsselwörtern dargestellt werden, die angeben, was die Qualitäten einer Bibliothek sind.

Detaillierte Visionen, Missionen und Werte scheinen in einem Strategieplan vorteilhafter zu sein. Eine detaillierte Vision erklärt direkt, was sich die Bibliothek für die Zukunft vorstellt, und es lässt sich leichter feststellen, ob eine Bibliothek eine Vision erreicht hat, die sie sich in einem Strategieplan vorgenommen hat. In ähnlicher Weise ermöglicht eine detaillierte Mission einer Bibliothek, anzugeben, was sie im Rahmen eines Strategieplans genau tut, um ihre Vision zu erreichen. Es scheint nur zweifelhaft vorteilhaft zu sein, wenn die Werte sehr detailliert sind und in Paragraphen integriert werden. Die Werte als eine Reihe von Schlüsselwörtern zu haben, verschafft ihnen mehr Sichtbarkeit, und die Vermittlung der Werte der Bibliothek erfolgt auf diese Weise direkter.

Der Sprachstil, der für die Strategiepläne verwendet wurde, wurde analysiert, und es konnten einige Unterschiede in der Art und Weise der Darstellung der Elemente festgestellt werden. Einige Bibliotheken neigten dazu, entweder ihre Vision, Mission oder ihre Werte in der Wir-Perspektive auszudrücken, wie zum Beispiel:

*„Vision*

*We change lives through community connections, engagement and inclusivity.“*  
(Saskatoon Public Library 2016, S. 4).

Dieser Sprachstil ist ein Versuch der Bibliothek, ein Gefühl der Vertrautheit mit ihren Benutzer/innen und Besucher/innen zu schaffen, die ihren Strategieplan lesen würden. Es entsteht der Eindruck, dass die Bibliothek den Leser direkt anspricht. Dies ist zwar sehr vorteilhaft für den Aufbau von Loyalitäten innerhalb der Gemeinschaften, denen eine Bibliothek dient, aber es besteht die Gefahr, dass die Aussage ihre Bedeutung verliert, wenn sie vom Kontext des Strategieplans und ihrer Bibliothek getrennt wird. Diesem Risiko könnte man begegnen, indem man ein Element auf diese Weise formuliert:

*„Our Mission*

*Our Library will inspire our community to become more literate and engaged.“  
(Peterborough Public Library 2018, S. 2)*

Obwohl dies zur Klärung der Tatsache dient, dass die Mission aus einer Bibliothek stammt, besteht immer noch ein geringes Risiko, dass die Erklärung aus ihrem Kontext gerissen wird. Sollte dies geschehen, gäbe es keinen Hinweis darauf, aus welcher Bibliothek diese Mission stammt. Ein anderer Ansatz zur Formulierung eines Elements könnte wie folgt aussehen:

*„mission*

*Toronto Public Library provides free and equitable access to services that meet the changing needs of Torontonians. The library preserves and promotes universal access to a broad range of human knowledge, experience, information and ideas in a welcoming and supportive environment.“  
(Toronto Public Library 2016, S. 10)*

Diese Mission mag den weniger persönlichen Standpunkt der dritten Person verwenden, aber sie bleibt auch direkt und bietet dem Leser den gesamten Kontext, von wem diese Missionserklärung stammt und an wen sie sich richtet. Die meisten Strategiepläne europäischer Bibliotheken tendieren dazu, bei der Formulierung ihrer Visionen, Missionen und Werte den Dritte-Person-Standpunkt zu verwenden. Die Bibliotheken aus Nordamerika und Australien präsentierten ein eher gemischtes Ergebnis, wobei einige den Wir-Standpunkt benutzten, um ihre Mission zu formulieren, während andere Bibliotheken den neutraleren Dritte-Person-Standpunkt benutzten. Im Allgemeinen wurde der Standpunkt der dritten Person eher bevorzugt.

#### **4.4.1 Vision**

Die Vision eines Strategieplans ist ein klares Bild davon, was eine Bibliothek in einem bestimmten Zeitrahmen erreichen will. In der Regel scheinen die meisten Strategiepläne von Bibliotheken für einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren in Kraft zu sein, es gibt jedoch keine Regel dafür, wie viele Jahre es sein müssen.

Der andere wichtige Teil einer Vision besteht darin, dass sie definiert, welche Ergebnisse erreicht werden sollen, wenn der Strategieplan das Ende seines Zeitrahmens erreicht. Die in der Vision enthaltenen erwarteten Ergebnisse sollen den Erfolg der Bibliothek messen. Auf diese Weise lässt sich feststellen, inwieweit die Bibliothek bei der Verwirklichung ihrer Vision erfolgreich war und was im nächsten Strategieplan noch erreicht werden muss.

Ein interessanter Aspekt ist die Art des Tempus, mit dem eine Vision entwickelt wurde. Obwohl nicht besonders darauf geachtet wurde, wie häufig welche Art von Tempus verwendet wurde, wurde beobachtet, dass eine Vision im Präsens oder im Futur ausgedrückt wird.

Da eine Vision ein langfristiges Ziel ausdrückt, das eine Bibliothek in naher Zukunft erreichen will, scheint es relevant, eine Vision im Futur zu formulieren, wie in diesem Beispiel:

*„Vision*

*The Scarborough Public Library will be an innovative leader in implementing a variety of strategies to bring knowledge and promote learning opportunities for people of all ages.“  
(Scarborough Public Library 2015).*

Während dies eine gültige Methode zur Formulierung einer Vision ist, könnte die andere Art, eine Vision auszudrücken, als ebenso wirksam angesehen werden. Die Verwendung des

Präsens zum Ausdruck einer Vision kann den Eindruck erwecken, dass die Vision im Strategieplan ein Ziel zum Ausdruck bringt, das von der Bibliothek bereits erreicht wurde. Dies könnte beim Lesen eines Strategieplans am Ende seines Zeitrahmens von Vorteil sein, um zu messen, inwieweit die Bibliothek die erwarteten Ergebnisse der Visionen erreicht hat, wie im Fall der East Gwillimbury Public Library:

*“VISION*

*East Gwillimbury Public Library nurtures literacy in all its forms and is the cultural and social heart of the community. Here you create, play, and grow. And here you belong.*  
(East Gwillimbury Public Library 2019, S. 2).

#### **4.4.2 Mission**

Es scheint einige Unsicherheiten darüber zu geben, wie eine Mission in einem Strategieplan zum Ausdruck kommt. Es gab zwei verschiedene Arten, wie eine Mission in einem Strategieplan für eine Bibliothek festgelegt wurde. Die erste schien oft eine kurze Beschreibung der Existenzberechtigung einer Bibliothek zu sein. Im Grunde soll die Mission auf die Frage „Was sind wir“ oder „Was ist unser Zweck“ antworten. Dies ist ein Beispiel, wenn auch ein ziemlich vereinfachtes im Vergleich zu anderen gefundenen Missionen:

*“MISSION*

*Welcoming all to connect and learn.“* (Rochester Public Library 2020, S. 1)

In vielen anderen Strategieplänen von Bibliotheken wurde jedoch eine Mission verwendet, um zu erklären, was eine Bibliothek derzeit tut und was sie weiterhin tun wird, um ihre Vision aus ihrem Strategieplan zu verwirklichen. In diesem Fall beantwortet die Mission die Frage "Was tun wir"? Eine solche Mission war beispielsweise:

*„Mission Statement*

*Queens Public Library transforms lives by cultivating personal and intellectual growth and by building strong communities.“* (Queens Public Library 2019)

Dies ist eine Mission, die effektiv festlegt, was eine Bibliothek tut, und die auch ausdrückt, wie die Vision des Strategieplans derselben Bibliothek verwirklicht werden soll. Die Vision derselben Bibliothek ist:

*„Vision*

*Our vision is a vibrant, informed, cohesive, and empowered society.“*  
(Queens Public Library 2019)

Es scheint einige Schwierigkeiten bei der Unterscheidung der beiden weiter oben beschriebenen Missionstypen zu geben. In einigen der untersuchten Strategiepläne gab es auch einige Schwierigkeiten bei der Definition einer Mission, die mit der Vision innerhalb desselben Plans kompatibel ist. Das mag erklären, warum in einigen Strategieplänen eine klar definierte Mission fehlte, eine Vision aber definiert worden war.

Eine Reihe anderer Strategiepläne hat ebenfalls die Verwendung von Begriffen wie „ambitions“ oder „purpose“ dem Begriff „Mission“ vorgezogen. Es scheint, dass die Mission vielleicht der schwieriger zu definierende Aspekt eines Strategieplans ist, was zum Teil auf die unterschiedlichen Interpretationen dessen zurückzuführen ist, was eine Mission darstellen soll.

### 4.4.3 Werte

Dies sind die Eigenschaften oder Qualitäten, die eine Bibliothek als Werte identifiziert hat, zu denen sie steht. Die Werte stellen die höchsten Prioritäten und die treibenden Kräfte der Bibliothek dar. Sie werden in den Strategieplan aufgenommen, um die Mission einer Bibliothek zu unterstützen, wobei die Mission dann die Aktionen der Bibliothek beschreibt, die zur Verwirklichung der Vision führen sollen.

Die Darstellung der Werte in Strategieplänen unterschied sich in den Ländern, in denen zahlreiche Bibliotheken ihre eigenen Pläne ausarbeiteten, kaum. Sie wurden in der Regel als eine Liste von Schlüsselwörtern dargestellt, die als Qualitäten einer Bibliothek identifiziert wurden. Viele Strategiepläne fügten den dargestellten Werten auch Definitionen hinzu, um zu erklären, welche spezifische Relevanz jedes Schlüsselwort für die Bibliothek hatte.

Von den drei hier vorgestellten Elementen war „Werte“ das Element, das in den Strategieplänen der Bibliotheken am häufigsten fehlte. Es ist schwer vorstellbar, warum Werte am wenigsten gut vertreten sein sollten. Werden Werte vergessen, da sie als das am wenigsten wichtig der in einem Strategieplan erforderlichen Elemente angesehen werden, wobei die Vision als das grundlegendste Element betrachtet wird? Gibt es vielleicht nicht genug Verständnis für die Beziehung zwischen Werten, Mission und Vision? Werden Werte als zu redundant angesehen, als dass sie in einen Strategieplan aufgenommen werden könnten?

Sicher ist nur, dass die Werte zu den am wenigsten vertretenen in Strategieplänen gehörten, insbesondere in Ländern, in denen die Gewohnheit, einen Strategieplan in einer Bibliothek zu erstellen, nicht sehr verbreitet ist. Es ist jedoch ein wichtiger Aspekt des Strategieplans, da er sowohl die Mission als auch die Vision einer Bibliothek unterstützt.

## 5. Empfehlungen zu Vision, Mission und Werten für den Strategieplan der Kornhausbibliotheken

### 5.1 Ursprüngliche Version

Obwohl die Kornhausbibliotheken noch nie über frühere Versionen einer Mission oder von Werten für einen Strategieplan verfügten, wurde am 1. Juli 2015 während eines „Ausformulierung Workshops“ zum Thema Kornhausbibliotheken im Jahr 2025 eine Vision für die Bibliotheken formuliert.<sup>7</sup> Diese Informationen wurden später in einem Bericht verfasst, der am 1. August 2015 veröffentlicht wurde. Die entsprechende Seite der Vision der Kornhausbibliotheken für das Jahr 2025 befindet sich weiter unten unter „Annexe 1“.

Bei der Recherche nach einer Vision wurde zunächst beschlossen, die Kornhausbibliotheken mit Adjektiven zu beschreiben, die die Qualitäten der Bibliotheken widerspiegeln. Ein Elefant wurde von den Teilnehmer/innen des Workshops als das Tier ausgewählt, das Adjektive zeigte, die dann auf die Kornhausbibliotheken angewandt werden konnten, da sie deren Qualitäten am besten verkörperten. Diese Adjektive waren:

*„vielseitig – attraktiv – intelligent – unübersehbar – verlässlich – stark“*  
(DIACOVA 2015, S. 3)

Aus diesen Adjektiven wurde die Vision der Kornhausbibliotheken 2025 formuliert als:

*„Kornhausbibliotheken: Orte der Inspiration und des Austauschs  
Lesen – Entdecken – Diskutieren“*  
(DIACOVA 2015, S. 3)

Dies ist ein interessanter Ansatz, eine Vision zu formulieren, indem man sich zunächst für Adjektive entscheidet, welche die Qualitäten der Kornhausbibliotheken widerspiegeln. Die Vision spiegelt die Aktivitäten wider, welche die Kornhausbibliotheken fördern wollen, und gibt gleichzeitig an, was die Kornhausbibliotheken im Jahr 2025 sein wollen.

Die Vision leidet aber darunter, dass sie kurzgeschlossen und vereinfacht ist. Es wäre für die Kornhausbibliotheken sehr schwierig, ihren Erfolg im Jahr 2025 durch eine Bewertung dieser Vision zu messen, da es an Informationen und Kontext darüber fehlt, was genau die Bibliotheken bis 2025 erreichen sollen.

### 5.2 Empfehlungen zu den Themen

Um über eine aktualisierte Vision zu entscheiden, die durch eine Mission und Werte ergänzt wird, wurde das allgemeine Kontextverständnis der Kornhausbibliotheken und die Ergebnisse aus anderen öffentlichen Bibliotheken verwendet, um fünf Empfehlungen zu formulieren.

Es wurde beschlossen, dass jede Empfehlung auf einem Thema basiert, das als ein wichtiger Aspekt der Kornhausbibliotheken identifiziert wurde. Jedes Thema wird auch auf der Grundlage seines Potentials ausgewählt, um durch einen Strategieplan ausgebaut zu werden und sich konkret auf Vision, Mission und Werte zu einigen die für die Kornhausbibliotheken relevant sind.

---

<sup>7</sup> Die Information über das Datum des Workshops kam aus einem E-Mail-Gespräch mit Herrn Hüppi am 13. Juli 2020.

Einige der thematischen Empfehlungen könnten als relevanter für die Interessen der Kornhausbibliotheken angesehen werden und für die Entwicklung ihres Strategieplans besser geeignet sein. Es wird aber erhofft, dass einige der in den anderen Empfehlungen vorgestellten Ideen als strategische Leitlinien für die spätere Planung des Strategieplans nützlich sein können.

Hier sind die folgenden thematischen Empfehlungen für die Kornhausbibliotheken:

- **Dienstleistungsorientiert**

Diese Empfehlung konzentriert sich auf die Sichtbarkeit und den Einfluss, welche die Bibliotheksdienstleistungen auf die Berner Gemeinschaften gehabt haben, und darauf, welche Möglichkeiten es für ihre weitere Entwicklung gibt. Die Stellung der Kornhausbibliotheken als Dienstleisterin sowie die von ihnen angebotenen Dienstleistungen wird besonders berücksichtigt.

- **Gemeinschaftsorientiert**

In dieser Empfehlung wird ein besonderer Schwerpunkt auf die Gemeinschaften rund um die Kornhausbibliotheken gelegt und daraufhin wie deren Bedürfnisse am besten durch die Weiterentwicklung des Angebots und der Dienstleistungen der Bibliotheken erfüllt werden können. Die äussere Wirkung der Bibliotheken auf die Gemeinschaften wird berücksichtigt, und die Empfehlung wird sich daran orientieren, wie die Gemeinschaften durch die Kornhausbibliotheken gestärkt werden können.

- **Kompetenzorientiert**

Diese Empfehlung konzentriert sich nach innen auf die Mitarbeitenden der Kornhausbibliotheken und insbesondere auf die Weiterentwicklung ihrer Ausbildung, ihrer Kompetenzen und darauf, wie sie den Platz der Kornhausbibliotheken verbessern können. Dazu gehört auch, wie das Personal qualifiziert werden und besser auf die Bedürfnisse der Gemeinschaften eingehen kann und wie die Kornhausbibliotheken ihr Arbeitsumfeld verbessern können.

- **Netzwerkorientiert**

Die Möglichkeiten und Chancen, die sich aus der Stellung der Kornhausbibliotheken in ihrem Verbund ergeben, sollen mit dieser Empfehlung erkundet werden. Die weitere Entwicklung der Kornhausbibliotheken innerhalb des Verbundes wird analysiert, aber auch die Möglichkeiten, die der Verbund über die Bibliotheken hinaus bietet, werden in den Mittelpunkt gestellt.

- **Ortsorientiert**

Da sich das Konzept des Modells "dritter Ort" in der Bevölkerung immer mehr verbreitet und mehr Bibliotheken Projekte in Angriff nehmen, um ihren Prozess hin zu einem voll verwirklichten dritten Ort fortzusetzen, konzentriert sich diese Empfehlung auf die Orte der Kornhausbibliotheken. Diese Empfehlung wird untersuchen, wie die Räume der Bibliotheken mit ihren Gemeinschaften verbunden werden können.

Nachdem die Empfehlungen erarbeitet wurden und sichergestellt war, dass sie den Bedürfnissen der Kornhausbibliotheken entsprechen und an den bernischen Kontext angepasst sind, werden die Empfehlungen an die Kornhausbibliotheken zur Bewertung durch den Auftraggeber Herrn Hüppi übermittelt. Sobald zu allen Empfehlungen eine Rückmeldung erfolgt ist, werden die entsprechenden Modifizierungen in den betroffenen Bereichen vorgenommen und bei Bedarf ausgearbeitet.

Die Empfehlungen werden dann in den folgenden Unterkapiteln vorgestellt, in ihre jeweiligen Elemente (Vision, Mission oder Werte) unterteilt und nach ihren Themen geordnet. Jedem Unterkapitel werden Begründungen beigefügt, aus denen hervorgeht, warum bestimmte Entscheidungen für die Empfehlungen getroffen wurden und wie entschieden wurde, wie diese am idealsten dargestellt werden können.

### **5.3 Vision – Was die Kornhausbibliotheken anstreben werden**

Es wurde beschlossen, die Visionen im Präsens auszuschreiben, um den Leser dazu anzuregen, über die Worte nachzudenken und die Vision des Strategieplans mit der Realität der Kornhausbibliotheken innerhalb des Zeitrahmens, in dem der Strategieplan aktiv ist, zu vergleichen. Auf diese Weise ermöglicht er den Bibliotheken, ihren Erfolg bei der Verwirklichung ihrer Vision zu messen und zu erkennen, was noch weiterentwickelt werden muss.

#### **5.3.1 Dienstleistungsorientiert**

Die Kornhausbibliotheken sind eine der führenden und fortschrittlichen Bibliotheksdienstleisterin der Schweiz, die allen die Möglichkeit bietet, ihre Angebote/Dienstleistungen zu nutzen, um in einer einladenden Atmosphäre zu entdecken, zu lernen, zu gestalten und Kontakte zu knüpfen. Die Dienstleistungen sind von hochwertiger Qualität, benutzerfreundlich, zugänglich und nachhaltig und machen die Kornhausbibliotheken zu einer grundlegenden Informationsquelle für die Vermittlung von Informationen, Ideen, menschlichem Wissen und Erfahrungen.

**Begründung** - Diese Empfehlung wurde gewählt, da Bibliotheken sehr oft durch die von ihnen angebotenen Dienstleistungen definiert werden. Die Vision bestimmt, wie die Kornhausbibliotheken ihr Angebot an neue Veränderungen anpassen möchten, um sich weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt dieser Vision steht die Frage, wie sich die Kornhausbibliotheken in einigen Jahren als Bibliotheksdienstleisterin verstehen wollen, worauf ihre Angebote und Dienstleistungen besonders ausgerichtet sein sollen und was diese ihren Benutzer/innen ermöglichen. Sie zeigt auf, welchen Wert die Bibliotheksdienstleistungen für die Gemeinschaften haben und wie die Qualität dieser Dienstleistungen die Kornhausbibliotheken unverzichtbar macht.

#### **5.3.2 Gemeinschaftsorientiert**

Die Kornhausbibliotheken helfen die bernischen multikulturellen Gemeinschaften zu befähigen, ermächtigen, informieren und vernetzen. Die Gemeinschaften sind bereichert durch die Kornhausbibliotheken, indem sie Zugang zu Informationen, Dienstleistungen und Räumlichkeiten bietet.

**Begründung** - Da sich die Gemeinschaften aus Personen zusammensetzen, die regelmässig Bibliotheksräume und -dienstleistungen besuchen und nutzen, wurde diese Empfehlung gewählt, um sich direkt auf die Benutzer/innen der Kornhausbibliotheken zu konzentrieren. Der Hauptpunkt für die Ausarbeitung dieser Vision ist festzustellen, welche Auswirkungen die Kornhausbibliotheken auf ihre Gemeinschaften haben möchten. Das Ziel der Vision ist zu bestimmen, wie die Bibliotheken ihre Gemeinschaften durch ihre Sammlungen, Werkzeuge und Dienstleistungen bereichern und befähigen können.

### 5.3.3 Kompetenzorientiert

Ein professionelles, hochqualifiziertes und engagiertes Bibliothekspersonal beherrscht die notwendigen Technologie- und Informationskompetenzen, um den wandelnden Bedürfnissen der Benutzenden der Kornhausbibliotheken effizient gerecht zu werden. Die Mitarbeitenden der Bibliothek sind in der Erfüllung ihrer Aufgaben vertrauenswürdig und organisiert, und ihre Dienstleistungen werden respektvoll und gleichberechtigt für alle erbracht.

**Begründung** - Das andere menschliche Element innerhalb der Kornhausbibliotheken besteht aus ihren Mitarbeiter/innen, weshalb sich diese Empfehlung auf die Fähigkeiten der Mitarbeitenden und deren Weiterentwicklungsmöglichkeiten konzentriert. Die Vision konzentriert sich auf die notwendigen Fähigkeiten, über die die Mitarbeitenden in Zukunft verfügen müssen, damit sie den Bedürfnissen der Benutzer/innen gerecht werden können. Ein weiterer Punkt, ist die Frage, welche Qualitäten die Mitarbeitenden in ihre Arbeitsethik integrieren sollen, da sie den Eindruck und die Erfahrungen der Benutzenden mit den Kornhausbibliotheken stark beeinflussen.

### 5.3.4 Netzwerkorientiert

Der Verbund der Kornhausbibliotheken ist über die Region Bern verteilt, was es den Bibliotheken ermöglicht, ihren Benutzer/innen die Qualität ihrer Angebote, ihrer Dienstleistungen und ihrer Veranstaltungen zu garantieren und zu optimieren. Die Kornhausbibliotheken sind mit anderen Netzwerken verschiedenster Bildungs-, Kultur- und Sozialinstitutionen verbunden, um Synergien für gemeinsame Projekte und Veranstaltungen zu bringen. Auf diese Weise sind die Kornhausbibliotheken als stark vernetzte Organisation immer Teil der aktuellen Entwicklungen in diesen Bereichen.

**Begründung** - Diese Empfehlung stützt sich auf die Tatsache, dass die Kornhausbibliotheken ein Bibliotheksverbund sind, um eine Vision auszuarbeiten, die der Art von Zukunft entspricht, die sich ein expandierender Verbund vorstellt. Diese Vision konzentriert sich auf das, was die Kornhausbibliotheken in Bezug auf die Qualität aller Angebote, Dienstleistungen und Veranstaltungen durch die Zusammenarbeit innerhalb des Verbundes und auch über die Bibliotheken hinaus ermöglichen können. Ein Schwerpunkt liegt auf den Möglichkeiten der Zusammenarbeit, die ihnen ihr Verbund mit anderen Institutionen bietet.

### 5.3.5 Ortsorientiert

Die Kornhausbibliotheken sind Orte der Begegnung, der Entdeckung, des lebenslangen Lernens und der Freizeitgestaltung. Sie stehen Menschen aller Altersgruppen, Kulturen und Hintergründe offen. Sie vollenden ihren Wandel zu einem dritten Ort und entwickeln sich weiter zu einem Ort, an den Menschen kommen, um inspiriert, befähigt und ermutigt zu werden, ihr eigenes persönliches Potential zu verwirklichen.

**Begründung** - Um das Ziel der Kornhausbibliotheken zu fördern, ihre Bibliotheken zu einem dritten Ort zu entwickeln, legt diese Empfehlung einen Schwerpunkt auf die Räume, die von den Bibliotheken zur Verfügung gestellt werden. Im Zuge der Verlagerung des Schwerpunkts der Bibliotheken weg vom Buch und hin zum Menschen wird es immer wichtiger, sich Gedanken über die Räume zu machen und darüber, wie sie am besten an die Bedürfnisse der Benutzer/innen angepasst werden können. Die Vision wird ausgearbeitet, um zu überlegen, wie die Räume der Kornhausbibliotheken am besten bewertet werden und was sie den

Benutzer/innen bieten. Es wird von der Vision bestimmt, dass die Entwicklung der Kornhausbibliotheken zu einem dritten Ort in naher Zukunft abgeschlossen wird, so dass die Bibliotheken sich weiter in Richtung anderer Modelle entwickeln, welche die Benutzer/innen ermutigen, zu Mitschöpfern innerhalb der Bibliotheksräume zu werden.

## **5.4 Mission – Was die Kornhausbibliotheken tun**

Die Missionen für die Empfehlungen wurden jeweils in drei Punkte unterteilt, die ihre zuvor erklärte Vision unterstützen. Die drei Punkte sind bei jeder Empfehlung als Mission zu betrachten. Der Grund, warum die Mission so erweitert und getrennt wurde, liegt darin, dass ein vollständig detaillierter Leitfaden erstellt wird, der erklärt, was die Kornhausbibliotheken tun werden, um ihre Vision zu verwirklichen.

### **5.4.1 Dienstleistungsorientiert**

Die Kornhausbibliotheken entwickeln sich als moderne Bibliotheksdienstleisterinnen weiter, die bestrebt sind, die digitale Kluft der Bevölkerung beim Zugang zu ihren Dienstleistungen, Bibliotheksbeständen, Programmen und Mitteln zu überbrücken.

Die Kornhausbibliotheken bieten einen gleichberechtigten und freien Zugang zu ihren Dienstleistungen an, um ihre Benützerinnen zu inspirieren, bilden, informieren, engagieren und unterhalten.

Die Kornhausbibliotheken sorgen dafür, qualitativ hochwertige und anpassungsfähige Dienstleistungen zu entwickeln und anzubieten, die den Informations-, Kultur- und Freizeitbedürfnissen der Bernerinnen und Berner entsprechen, um zur Bereicherung ihres Lebens und ihrer Bibliothekserfahrung beizutragen.

**Begründung** - Die Mission konzentriert sich darauf, wie sich die Kornhausbibliotheken als Bibliotheksdienstleisterinnen entwickeln wollen und wie sie den Menschen bei der Überbrückung der digitalen Kluft am besten helfen können. Die Bibliotheken sorgen auch dafür, dass der Zugang für alle zu ihren Angeboten und Dienstleistungen erhalten bleibt. Ein besonderes Augenmerk wird darauf gelegt, wie ihre Dienstleistungen weiterentwickelt und bereichert werden, um den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden. Die in dieser Mission definierten Aktionen konzentrieren sich hauptsächlich auf den Zugang und die Entwicklung der Dienstleistungen.

### **5.4.2 Gemeinschaftsorientiert**

Die Kornhausbibliotheken bieten den Gemeinschaften einen informierten Kontext und einen gleichberechtigten Zugang zum Wissen, zu den Informationen und Dienstleistungen, damit die Menschen inspiriert sind zu lernen, studieren, lesen, sich weiterbilden, arbeiten, schaffen, entspannen, teilen und dazugehören können.

Die Kornhausbibliotheken fördern Neugier, Kreativität, Respekt, intellektuelle Freiheit und persönliches Wachstum in den Gemeinschaften. Sie sind interkulturelle Orte des Austauschs von Ideen, Erfahrungen und Informationen, und sind ebenfalls Orte der Begegnung und der Zusammenarbeit.

Die Kornhausbibliotheken interagieren aktiv mit dem sozialen und kulturellen Leben ihrer Gemeinschaften. Diesen werden viele Gelegenheiten geboten, ihre Informations-, Kultur- und

Freizeitbedürfnisse zu erfüllen durch die Dienstleistungen der Kornhausbibliotheken, so dass es zur Bereicherung der Gemeinschaften beiträgt.

**Begründung** - Für die Mission wurde in dieser Empfehlung der Schwerpunkt darauf gelegt, was die Kornhausbibliotheken für die Gemeinschaft tun können, wie zum Beispiel den Zugang zu ihren Angeboten und einen informierten Kontext zu schaffen, der die Menschen dazu anregt, sich weiterzuentwickeln. Schliesslich ist es das erste Ziel der Kornhausbibliotheken, aktiv am Leben ihrer Gemeinschaften teilzunehmen und den Menschen die Möglichkeit zu bieten, die Bibliotheksangebote nach ihren Bedürfnissen zu nutzen.

#### **5.4.3 Kompetenzorientiert**

Das Bibliotheksmitarbeiter der Kornhausbibliotheken bauen durch ihre Ausbildung und die Vermittlung ihres Wissens die Rolle der Bibliotheken als Kompetenzzentren in der modernen Informationsgesellschaft aus.

Als ein lernender Verbund von Bibliotheken ermutigen die Kornhausbibliotheken ihre Mitarbeitende sich weiterzubilden, damit sie in Bezug auf die Informations-, Bildungs-, Technologie- und Dienstleistungsbedürfnisse der Benutzenden auf dem Laufenden bleiben.

Die Kornhausbibliotheken bieten einen guten Arbeitsplatz an, der sicher und einladend ist. Sie stellen dem Personal den Raum und die Materialien zur Verfügung, damit sie in der Lage sind, lebenslanges Lernen, Freizeitgestaltung und die Vermittlung von Medien- und Forschungskompetenz auszubauen.

**Begründung** - Die Aktionen für diese Mission konzentrieren sich darauf, wie das Bibliothekspersonal durch seine Fähigkeiten und Vermittlung von Wissen den Ruf der Kornhausbibliotheken als Kompetenzzentren beeinflussen und sie zu den bevorzugten Anlaufstellen für Menschen machen, an die sie sich für ihre Bedürfnisse wenden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Wunsch der Kornhausbibliotheken, ihre Mitarbeitenden zu ermutigen und ihre Ausbildung weiterzuentwickeln, um mit den sich wandelnden Bedürfnissen der Benutzer/innen Schritt zu halten. Ein weiteres Anliegen der Kornhausbibliotheken ist es, ihren Mitarbeitenden den notwendigen Raum und die nötige Ausrüstung zur Verfügung zu stellen, damit sie alles erhalten, was sie für ein effizientes Arbeiten benötigen.

#### **5.4.4 Netzwerkorientiert**

Der Verbund der Kornhausbibliotheken ermöglicht den Aufbau von Netzwerken zwischen Gemeinschaften, Gemeinden und der Bibliothekslandschaft, die einen erleichterten Zugang zu Bibliotheksdienstleistungen fördern, der laufend weiterentwickelt wird.

Der Verbund unterhält eine transparente und engagierte Kommunikation zwischen den Bibliotheken und den Benutzer/innen, die die Förderung verschiedener Dienstleistungen, Informationsquellen aller Art und Sammlungen ermöglicht.

Durch den Verbund sind Bibliotheken in der Lage, sich besser an Veränderungen in der Technologie- und Informationslandschaft anzupassen und auf diese zu reagieren. So sind sie in der Lage, auf die Bedürfnisse ihrer Benutzenden einzugehen und die Änderungen an ihren Angeboten und Dienstleistungen voranzutreiben, um die Gemeinschaften weiterhin zu bereichern.

**Begründung** - Die Mission konzentriert sich auf das, was der Verbund der Kornhausbibliotheken seinen Bibliotheken ermöglicht, wie zum Beispiel die Verbindung ihres Netzwerks mit anderen Netzwerken, was die weitere Entwicklung fördert. Ein weiterer Schwerpunkt der Vernetzung liegt auf der Flexibilität des Verbunds, sich an Veränderungen anzupassen und rasch darauf zu reagieren sowie seine Dienstleistungen entsprechend den Bedürfnissen der Benutzer/innen zu modifizieren. Eine weitere wichtige Aktion der Mission ist die Aufrechterhaltung einer transparenten Kommunikation zwischen den Bibliotheken des Verbunds und den Benutzer/innen, da dies die verschiedenen Angebote und Dienstleistungen der Bibliotheken fördert.

#### **5.4.5 Ortsorientiert**

Die Kornhausbibliotheken werden nach der Umwandlung als dritter Ort Projekte beleuchten, die zur Entwicklung des Four-Spaces-Modells beitragen, die es den Benutzer/innen ermöglichen Mitschöpfer der Inhalte und Dienste der Bibliotheken zu werden.

Die Kornhausbibliotheken sind soziale und kulturelle Zentren für die multikulturellen Gemeinschaften Berns, die ihr lebenslange Lernen, ihr Wachstum, ihre Lebensstilbedürfnisse, ihr Wohlbefinden und ihre individuellen Bedürfnisse fördern und unterstützen.

Die Kornhausbibliotheken schaffen ein Zusammengehörigkeitsgefühl, indem sie den Gemeinschaften Orte zum Austausch von Ideen, Informationen und Wissen, und Orte zur Begegnung und Knüpfen neuer Kontakte anbieten.

**Begründung** - Die Aktionen in dieser Mission zielen alle auf die weitere Entwicklung der Orte der Kornhausbibliotheken ab. Dabei geht es zum Teil darum, die Umwandlung der Kornhausbibliotheken in einen dritten Ort zu vollenden und sie in die Richtung zu lenken, Projekte zu starten hinsichtlich Four-Spaces-Modell, das die Benutzer/innen zu Mitschöpfern der Angebote der Bibliotheken macht. Ein weiterer Teil dieser Mission besteht darin, dass die Kornhausbibliotheken den Zugang zu den Räumen zum Austausch und zu der Begegnung ermöglichen, um so ein Gefühl der Zugehörigkeit innerhalb der Gemeinschaften zu schaffen. Die Kornhausbibliotheken werden ihre Räume auch weiterhin so ausbauen, dass die Gemeinschaften sie als soziale und kulturelle Zentren anerkennen, in die sie kommen können, um ihre Zeit zu verbringen.

### **5.5 Werte – Was die Kornhausbibliotheken glauben**

Es wurde beschlossen, dass jeder Empfehlung maximal sechs Werte zugeordnet werden, wobei jeder Wert entweder als Adjektiv oder als Verb dargestellt wird. Diese Entscheidung wurde getroffen, damit die Werte aktiver und dynamischer überkommen und mit dem Satz „Die Kornhausbibliotheken sind...“ übereinstimmen. Dies wird helfen, jeden Wert visuell mit den Kornhausbibliotheken in Verbindung zu bringen. Jeder Wert hat eine kurze Beschreibung, um ihn mit den Kornhausbibliotheken zu kontextualisieren.

#### **5.5.1 Dienstleistungsorientiert**

Die Kornhausbibliotheken sind...

**Dienstleistend** – Die Kornhausbibliotheken bieten ausgezeichnete und reaktionsfähige Dienstleistungen an, die sich an die sich wandelnden Bedürfnisse ihrer Gemeinschaften anpassen.

**Gerecht** – Die Kornhausbibliotheken respektieren die individuelle Vielfalt und stellen sicher, dass alle Mitglieder ihrer Gemeinschaften von einem qualifizierten und unterstützenden Bibliothekspersonal begleitet werden.

**Kreativ** – Die Kornhausbibliotheken erforschen und verfolgen ständig neue kreative Ideen zur Verbesserung der Dienstleistungen, um ihr Angebot anzupassen und zu erneuern.

**Lernend** – Die Kornhausbibliotheken haben es sich zur Aufgabe gemacht, das lebenslange Lernen und die persönliche Entwicklung des Einzelnen zu inspirieren und zu fördern sowie die Entwicklung von Fähigkeiten und Kenntnissen der Gemeinschaften zu unterstützen.

**Qualitativ** – Die Kornhausbibliotheken stellen sicher, dass ihre Dienstleistungen benutzerfreundlich, relevant, kompetent und vorausschauend sind und die Standards übertreffen.

**Zugreifbar** – Die Kornhausbibliotheken garantieren und fördern den freien Verkehr von Ideen und Informationen und bieten Dienstleistungen zum Schutz der intellektuellen Freiheit und des Rechts eines jeden, sein Wissen und seine Meinung zu entwickeln.

**Begründung** - Die Qualitäten für diese Empfehlung wurden aufgrund der Eigenschaften ausgewählt, die die Kornhausbibliotheken an sich selbst als Institution und an ihre Dienstleistungen knüpfen möchten. Obwohl die Qualitäten der Zugänglichkeit und Gerechtigkeit grundlegende Eigenschaften der Institution sind, beschreiben die Werte Verhaltensweisen, die die Kornhausbibliotheken bei ihren Mitarbeiter/innen und Benutzer/innen fördern wollen.

## 5.5.2 Gemeinschaftsorientiert

Die Kornhausbibliotheken sind...

**Inklusiv** – Die Kornhausbibliotheken haben sich voll und ganz verpflichtet, ein sozial integrativer und interkultureller Ort zu sein, der alle Menschen in ihren Gemeinschaften in die Entscheidungsfindung und die Entwicklung von Dienstleistungen für die Bibliotheken einbezieht.

**Neugierig** – Die Kornhausbibliotheken pflegen ein kreatives und weltoffenes Umfeld, das die Neugierde fördert, so dass die Menschen inspiriert werden, neue Ideen, Erfahrungen, Informationen und Fragen zu erforschen.

**Unterstützend** – Die Kornhausbibliotheken stärken die Berner Gemeinden, indem sie ihnen eine sichere und einladende Umgebung bieten, in der jeder Zugang zu Informationen, Wissen und Möglichkeiten zur Entdeckung der Dienstleistungen hat.

**Verantwortlich** – Die Kornhausbibliotheken übernehmen Verantwortung für ihr Handeln und die von ihnen erbrachten Dienstleistungen, und gehen verantwortungsvoll mit den Bibliotheksressourcen um.

**Vertrauensvoll** – Die Kornhausbibliotheken bauen ihren Ruf auf, indem sie Zuverlässigkeit, Integrität sowie Engagement und Zuhören in ihren Gemeinschaften fördern.

**Zugänglich** – Die Kornhausbibliotheken bieten allen einen gleichberechtigten Zugang zu ihren Bibliotheksdienstleistungen, unabhängig von ethnischer Herkunft, Kultur, Alter, Geschlecht, Einkommen, Fähigkeiten oder eventueller Barrieren.

**Begründung** - Für diese Empfehlung wurde eine Auswahl von Werten getroffen, die sich danach richten, welche Qualitäten die Kornhausbibliotheken als Institution gegenüber den Gemeinschaften im Umfeld der Bibliotheken darstellen wollen. Dazu gehört das, was die Gemeinschaften von einer Rezeption erwarten können, aber auch das Verhalten, das die Bibliotheken im täglichen Umgang mit ihren Benutzer/innen und Besucher/innen an den Tag legen.

### 5.5.3 Kompetenzorientiert

Die Kornhausbibliotheken sind...

**Dienstleistungsfokussiert** – Die Kornhausbibliotheken bauen ihr Angebot aus, indem sie ihren Gemeinschaften reaktionsfähige Dienstleistungen und qualifiziertes Fachpersonal zur Verfügung stellen, um ihren Bedürfnissen gerecht zu werden.

**Integrativ** – Die Kornhausbibliotheken legen Wert auf direkte, ehrliche und transparente Kommunikation und Handlungen und verpflichten sich zu ethisch einwandfreiem Geschäftsgebaren.

**Lernend** – Die Kornhausbibliotheken sind davon überzeugt, dass Lernen ein lebenslanges Unterfangen ist, und sie fördern Gelegenheiten zum Lernen, zur Erweiterung des Wissens und nähren die Leidenschaften der Gemeinschaften.

**Professionell** – Die Kornhausbibliotheken stellen sicher, dass ihre Mitarbeiter ihre Dienstleistungen mit Gründlichkeit, Hingabe und Pünktlichkeit erbringen und gleichzeitig neue Fähigkeiten erlernen, die sie mit Benutzer/innen, Fachleuten und Partnern teilen können.

**Qualitativ** – Die Kornhausbibliotheken unterstützen regelmässige Weiterbildung ihres Personals, damit ihre Arbeit professionell, kooperativ und vernetzt ist und sie proaktiv und innovativ auf die sich wandelnden Bedürfnisse der Benutzerinnen und Benutzer eingehen.

**Sachverständig** – Die Kornhausbibliotheken legen Wert auf die Fachkompetenz ihrer Mitarbeiter und unterstützen deren kontinuierliche berufliche Weiterentwicklung und den Erwerb neuer Fähigkeiten.

**Begründung** - Die ausgewählten Werte konzentrieren sich vor allem auf die Qualitäten, die die Kornhausbibliotheken ihren Mitarbeiter/innen vermitteln und weiterentwickeln wollen. Einige der ausgewählten Werte sind aber auch ermutigende Verhaltensweisen, die die Kornhausbibliotheken in Bezug auf Qualität und Fokussierung ihres Angebots und ihrer Dienstleistungen in der gesamten Institution widerspiegeln wollen.

### 5.5.4 Netzwerkorientiert

Die Kornhausbibliotheken sind...

**Anpassungsfähig** – Der Verbund der Kornhausbibliotheken ist flexibel, vielseitig, lernt aus Erfahrungen und ist in der Lage, sich schnell und effizient an Veränderungen anzupassen.

**Dialogorientiert** – Die Kornhausbibliotheken fördern eine transparente und engagierte Kommunikation innerhalb ihres Verbundes und mit Partnerinstitutionen, um eine aktive Mitwirkung und Wachstum zu begünstigen.

**Innovativ** – Der Verbund ist eine anpassungsfähige Organisation, die Herausforderungen als Chancen zur Förderung von Kreativität und Experimentierfreudigkeit betrachtet und die Entstehung neuer Ideen anregt, um das Bibliothekspersonal zu befähigen und die Bibliotheksdienstleistungen für die Gemeinschaften zu verbessern.

**Kollaborativ** – Der Verbund der Kornhausbibliotheken erreicht seine Ziele durch effektive Teamarbeit zwischen den Bibliotheken, ihren Gemeinden und verschiedenen Institutionen aus den Bereichen Bildung, Kultur und Soziales.

**Verbindend** – Der Verbund ist pluralistisch und strebt danach, Verbindungen zwischen den Bibliotheken sowie mit Organisationen und der bernischen Bevölkerung zu ermöglichen, zu pflegen und auszubauen.

**Zugänglich** – Die Kornhausbibliotheken sind bestrebt, Barrieren für Bibliotheksdienstleistungen abzubauen und Räume für alle in den Gemeinschaften zur Verfügung zu stellen.

**Begründung** - Die Werte für diese Empfehlung spiegeln die Qualitäten wider, über die der Verbund der Kornhausbibliotheken verfügt und die im gesamten Netzwerk besonders hervorgehoben werden sollen. Dabei wird näher betrachtet, was die Flexibilität des Verbunds bei der Reaktion auf Veränderungen ermöglicht und welche Werte als die vorteilhaftesten für den weiteren Ausbau des Netzwerks angesehen werden. Die Werte sind auch die treibenden Kräfte, die der Verbund im Auge behalten wird, um die Qualität seiner Verbindungen aufrechtzuerhalten.

### 5.5.5 Ortsorientiert

Die Kornhausbibliotheken sind...

**Demokratisch** – Die Kornhausbibliotheken setzen sich für den Aufbau einer informierten Gemeinschaft ein, indem sie ein offenes und integratives Arbeitsumfeld bieten, das auf Respekt, Kommunikation und kooperativer Teamarbeit basiert.

**Engagiert** – Die Kornhausbibliotheken nutzen jede Gelegenheit, mit ihren Gemeinschaften in Kontakt zu treten und sich mit ihnen zu engagieren, um ihre Beteiligung an der Weiterentwicklung von Dienstleistungen und Räumen zu fördern.

**Integrativ** – Die Kornhausbibliotheken setzen sich dafür ein, den Gemeinschaften aussergewöhnliche Dienstleistungen und ein höfliches, professionelles und diskriminierungsfreies Personal zur Verfügung zu stellen und dabei respektvoll, transparent und vertrauenswürdig zu sein.

**Intellektuell** – Die Kornhausbibliotheken unterstützen die intellektuelle Freiheit den offenen und uneingeschränkten Zugang zu Informationen, Wissen und Ideen, indem sie das Recht des Einzelnen auf Privatsphäre, Wahlfreiheit und freie Meinungsäusserung schützen.

**Loyal** – Die Kornhausbibliotheken sind loyal und engagiert gegenüber ihren Gemeinschaften und sind bestrebt, ihren Benutzer/innen Dienstleistungen, Materialien und Informationen zur

richtigen Zeit am richtigen Ort zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig zuzuhören und ihre zukünftigen Bedürfnisse zu antizipieren.

**Raumorientiert** – Die Kornhausbibliotheken engagieren sich für den Aufbau und die Stärkung ihrer Gemeinschaften, indem sie den Menschen den Raum bieten, sich zu treffen, Ideen auszutauschen, Fähigkeiten zu entwickeln, sich zu beteiligen und ihr persönliches Potenzial innerhalb und ausserhalb der Bibliotheksmauern zu verwirklichen.

**Begründung** - Ein Grossteil der ausgewählten Werte zielt auf die Verhaltensweisen, die die Kornhausbibliotheken in ihren Räumen zeigen und darauf, was sie bei den Gemeinschaften, die in die Bibliotheken kommen, anregen und fördern wollen. Der Schwerpunkt liegt auf dem Wert, der die Entwicklung der Räume fördert. Die anderen Werte sind jedoch das, was die Bibliotheksräume anstreben, um die Institution und ihre Benutzer/innen und Besucher/innen zu inspirieren.

## 6. Fazit

Die Formulierung der fünf Empfehlungen für die Kornhausbibliotheken basiert auf den fünf Themen, die als grundlegende Aspekte des bernischen Bibliothekenverbands identifiziert wurden: die Dienstleistungen, die Kompetenzen des Bibliothekspersonals, die Gemeinschaft, der Verbund und die Bibliotheksräume. Die Identifizierung dieser Aspekte wurde möglich aufgrund eines umfassenderen Verständnisses der Funktionsweise und Organisation der Kornhausbibliotheken und der fünf und fünfzig Strategiepläne, die in Schweizer Bibliotheken und in Bibliotheken aus anderen Ländern zu finden waren. Basierend auf den Analysen der verschiedenen Kapitel sind die daraus resultierenden Empfehlungen detailliert und differenziert. Trotz ihrer Unterschiedlichkeit überschneiden sich jedoch einige Ideen aus den Empfehlungen, da sie alle die Weiterentwicklung der Kornhausbibliotheken in die gleiche Richtung orientieren: Die Bibliotheken werden durch ein kompetentes Personal und qualitativ hochwertige Dienstleistungen und Angebote zu zentralen Orten für die Gemeinschaften werden. Die Menschen werden ermutigt, für ihre Bedürfnisse in die Bibliotheken zu kommen, sich zu treffen und an Veranstaltungen, die zum Teil in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen entwickelt wurden, teilzunehmen. Der unterschiedliche und zielgerichtete Charakter der einzelnen Empfehlungen bedeutet nicht, dass sie sich gegenseitig ausschliessen.

Das Hauptziel dieser Arbeit war die Erarbeitung der Vision, der Mission und der Werte, die der Weiterentwicklung, in die sich die Kornhausbibliotheken orientieren wollen, am besten entsprechen. Dieses Ergebnis wurde mit der Erarbeitung von fünf Empfehlungen erreicht, die es den Kornhausbibliotheken ermöglichen, diejenige Empfehlung auszuwählen, die ihren Bedürfnissen gerecht wird. Die vier anderen Empfehlungen, die nicht ausgewählt wurden, sind jedoch nicht ohne Aussagekraft. Sie alle basieren auf Aspekten der Bibliotheken, die als wichtig und vielleicht sogar als wesentlich für die Überlegungen zur künftigen Rolle der Bibliothek in der Gesellschaft angesehen werden. Es ist zu hoffen, dass die in den anderen Empfehlungen vorgestellten Ideen als Inspiration für die strategischen Richtlinien dienen können, die im Strategieplan der Kornhausbibliotheken implementiert werden könnten.

Ein entscheidendes Merkmal dieser Arbeit ist die Vielfalt an Strategieplänen von öffentlichen Bibliotheken, die in den verschiedenen Ländern zu finden waren. Es ist ein klarer Trend zu beobachten, wo die Erstellung von Strategieplänen für öffentliche Bibliotheken in den untersuchten Ländern am weitesten verbreitet ist. Die Praktik, einen Strategieplan für eine öffentliche Bibliothek zu entwickeln, ist in den europäischen Ländern nicht gut etabliert. Die germanischen Länder lieferten die meisten Ergebnisse, aber die Qualität der Strategiepläne variierte stark. Öffentliche Bibliotheken in nordamerikanischen Ländern lieferten viel mehr Strategiepläne, als in den Ergebnissen hinzugefügt werden konnten. Viele nordamerikanische Bibliotheken haben ältere Pläne, die einige Jahre zurückliegen. Das bedeutet, dass Strategiepläne die weitere Entwicklung der öffentlichen Bibliotheken effektiv lenken können. Wenn mehr Strategiepläne entwickelt und von Bibliotheken in europäischen Ländern zugänglich gemacht würden, würde dies das Bewusstsein für das Konzept der strategischen Planung und seine Effizienz bei der Steuerung der Zukunft öffentlicher Bibliotheken stärken.

Es können einige Fragen zur Methodik im Zusammenhang mit der Identifizierung und Einbeziehung von Strategieplänen in die Ergebnisse gestellt werden. War die Einbeziehung von Strategieplänen von öffentlichen Bibliotheken in europäischen Ländern notwendig, wenn

deren Anzahl so gering und deren Qualität so unterschiedlich waren? Hätte es mehr Versuche geben sollen, Bibliotheken direkt zu kontaktieren, um mehr Einblick in die Versuche zur strategischen Planung zu erhalten, die nicht online veröffentlicht wurden? Das sind alles gute Fragen, die man sich stellen könnte, doch leider war der Zeitdruck oft das Hindernis, welches die weitere Erforschung dieser Fragen erschwerte. Der Vielfalt der Ergebnisse wurde Priorität eingeräumt, weil es als wichtig erachtet wurde regionale Unterschiede in den Strategieplänen von Bibliotheken in verschiedenen Ländern zu untersuchen. Es war von Vorteil, die Unterschiede in den Praktiken von Land zu Land und die Schwierigkeiten für Strategiepläne, sich in europäischen öffentlichen Bibliotheken zu etablieren, beobachten zu können.

Die wertvollsten Aspekte der öffentlichen Bibliotheken wurden in vielen der analysierten Strategiepläne und in den vorgestellten Bibliotheksmodellen hervorgehoben: Die Bibliothek als Ort. Von Bedeutung ist auch der Zugang zu ihren Angeboten und Dienstleistungen, aber zunehmend werden die Möglichkeiten zur Nutzung der Bibliotheksräume immer wichtiger, da sie nicht nur Begegnungen und Austausch ermöglichen, sondern auch die Benutzer/innen dazu anregen, sich in diesen Räumen zu engagieren und Mitschöpfer zu werden. Auf diese Weise wird die Rolle einer Bibliothek in ihrer Gemeinschaft verankert und es verstärkt die Argumente, warum Bibliotheken unverzichtbar sind und ihren Platz in der Informationsgesellschaft haben.

Abschliessend bleibt zu hoffen, dass diese Analyse der Strategiepläne, der Herausforderungen der Bibliotheken und der Bibliotheksmodelle detailliert genug war, dass die Empfehlungen für die neue Vision, die neue Mission und die neuen Werte an die moderne Bibliothekswelt angepasst sind. Eine der erarbeiteten Empfehlungen wird eine Vision, eine Mission und Werte liefern, die den Bedürfnissen der Kornhausbibliotheken entsprechen und es ihnen ermöglichen, einen Strategieplan zu entwickeln, der auf die Veränderungen ihres Umfelds und die Bedürfnisse ihrer Benutzer/innen eingeht. Vor allem die grosse Vielfalt der in dieser Arbeit vorgestellten Strategiepläne hat die Effizienz der strategischen Planung für öffentliche Bibliotheken, die gerade dabei sind, die Zukunft ihrer Weiterentwicklung zu bestimmen, bestätigt.

## Bibliographie

ADOLFSSON, Ulla und CARLSTRÖM, Helena, 2008. 14=1 Biblioteket I Norrbotten – En förstudie om utvidgat bibliotekssamarbete i Norrbotten. *Norrbotten* [online]. 2008 [Konsultiert am 2. Juli 2020]. Verfügbar unter: <https://www.norrbotten.se/upload/ku/nblb/P%C3%A5g%C3%A5ende%20projekt/F%C3%B6rstudieNorrbottensbibliotek.pdf>

ASSOCIATION DES BIBLIOTHÈQUES PUBLIQUES DU QUÉBEC, 2018. Plan stratégique 2018 – 2023. *Association des bibliothèques publiques du Québec* [online]. 13. Avril 2018. [Konsultiert am 2. Juli 2020]. Verfügbar unter: [https://www.abpq.ca/pdf/plan\\_strategique\\_2018-2023\\_abpq.pdf](https://www.abpq.ca/pdf/plan_strategique_2018-2023_abpq.pdf)

BEELER, Simone, 2017. *Sonntagsöffnungszeiten in öffentlichen Bibliotheken in der Schweiz* [online]. Chur: Fachhochschule Graubünden. Masterarbeit. [Konsultiert am 12. Juli 2020]. Verfügbar unter: [https://www.fhgr.ch/fileadmin/fhgr/angewandte\\_zukunftstechnologien/SII/churer\\_schriften/sii-churer\\_schriften\\_85-Sonntagsoeffnungszeiten\\_in\\_oeffentlichen\\_Bibliotheken\\_der\\_Schweiz.pdf](https://www.fhgr.ch/fileadmin/fhgr/angewandte_zukunftstechnologien/SII/churer_schriften/sii-churer_schriften_85-Sonntagsoeffnungszeiten_in_oeffentlichen_Bibliotheken_der_Schweiz.pdf)

BIBLIOTEKEN I SOLLENTUNA, 2020. Om biblioteket. *Biblioteken i Sollentuna* [online]. 15. Januar 2020. [Konsultiert am 2. Juli 2020]. Verfügbar unter: <https://www.bibliotekenisollentuna.se/web/arena/om-biblioteket>

BIBLIOTHÈQUES DE MONTRÉAL, 2018. Plan Stratégique 2016-2019. *Bibliothèques de Montréal* [online]. März 2018. [Konsultiert am 2. Juli 2020]. Verfügbar unter: [http://bibliomontreal.com/abonnez-vous/wp-content/uploads/2018/03/plan\\_strategique\\_bibliothèques\\_mtl\\_20162019.pdf](http://bibliomontreal.com/abonnez-vous/wp-content/uploads/2018/03/plan_strategique_bibliothèques_mtl_20162019.pdf)

BILLINGS PUBLIC LIBRARY, 2018. Strategic Plan: 2018 – 2021. *Billings Public Library* [online]. November 2018. [Konsultiert am 4. Juli 2020]. Verfügbar unter: <https://billingslibrary.org/DocumentCenter/View/63/Library-Strategic-Plan-2018-2021PDF?bidId=>

BLANC, Julia und VOIROL, Pauline, 2015. *Que sera la Bibliothèque de la Ville de La Chaux-de-Fonds demain ?* [online]. Genf: Haute école de gestion de Genève. Bachelorarbeit. [Konsultiert am 13. Juli 2020]. Verfügbar unter: [http://doc.rero.ch/record/258035/files/TDB\\_Blanc\\_Julia\\_Voirol\\_Pauline.pdf](http://doc.rero.ch/record/258035/files/TDB_Blanc_Julia_Voirol_Pauline.pdf)

BOSS, Aline, 2020. *Réflexions préalables à la mise en place de lignes directrices pour les bibliothèques jurassiennes à l'horizon 2025*. Genf: Haute école de gestion de Genève. Bachelorarbeit.

BRAMPTON LIBRARY, 2016. Strategic Plan 2017 – 2021. *Brampton Library* [online]. Dezember 2016. [Konsultiert am 1. Juli 2020]. Verfügbar unter: <https://www.bramptonlibrary.ca/images/PDFs/StrategicPlan/2017-2021SP-pass.pdf>

BRISTOL CITY COUNCIL, 2020. Library Strategy 2020 – 2024. *Bristol City Council* [online]. Februar 2020. [Konsultiert am 3. Juli 2020]. Verfügbar unter: <https://www.bristol.gov.uk/documents/20182/4036413/Bristol+Library+Strategy+2020+to+2024.pdf/9eff6348-bb06-1135-dccd-307fdb0950e5>

CARMARTHENSHIRE COUNTY COUNCIL, 2017. Libraries Service Update - Moving forward for 2017 – 2022. *Carmarthenshire County Council* [online]. 2017. [Konsultiert am 3. Juli 2020]. Verfügbar unter: <https://www.carmarthenshire.gov.wales/media/1214220/gd4443-librariesstrategy-en.pdf>

CASEY CARDINIA LIBRARIES, 2019. Library Plan 2019 – 2023. *Casey Cardinia Libraries* [online]. Juni 2019. [Konsultiert am 3. Juli 2020]. Verfügbar unter: <https://www.cclc.vic.gov.au/cms/content/uploads/2019/09/CCL-Library-Plan-2019-2023-Adopted-June-2019.pdf>

CENTRAL HIGHLANDS REGIONAL COUNCIL, 2019. Library Strategy and Action Plan 2019 – 2021. *Central Highlands Regional Council* [online]. Januar 2019. [Konsultiert am 2. Juli 2020]. Verfügbar unter: <http://www.centralhighlands.qld.gov.au/wp-content/uploads/2019/02/DIGITAL-FILE-SMALL-Library-Service-Strategy-Action-Plan-2019.pdf>

CHESHIRE PUBLIC LIBRARY, 2016. Cheshire Public Library Strategic Plan: 2016-2026. *Cheshire Public Library.org* [online]. Juni 2016. [Konsultiert am 4. Juli 2020]. Verfügbar unter: <http://www.cheshirelibrary.org/wp-content/uploads/2016/06/CPL-Strategic-Plan-2016-2026.pdf>

CORANGAMITE REGIONAL LIBRARY CORPORATION, 2017. Library Plan 2017 – 2021. *Corangamite Regional Library Corporation* [online]. 28. Juni 2017. [Konsultiert am 2. Juli 2020]. Verfügbar unter: [https://www.crlc.vic.gov.au/images/stories/documents/budget/CRLC\\_Library\\_Plan\\_2017-2021.pdf](https://www.crlc.vic.gov.au/images/stories/documents/budget/CRLC_Library_Plan_2017-2021.pdf)

COQUITLAM PUBLIC LIBRARY, 2019. Strategic Plan 2019-2021. *Coquitlam Public Library* [online]. August 2019. [Konsultiert am 2. Juli 2020]. Verfügbar unter: <https://www.coqlibrary.ca/docs/default-source/Plans-Reports-News/cpl-strategic-plan-2019-2021-final.pdf?sfvrsn=0#:~:text=The%202019%E2%80%932021%20Strategic%20Plan,about%20where%20we're%20going>.

CROYDON LIBRARIES, 2019. Library Plan – Inform • Involve • Inspire 2019 – 2028. *Croydon Libraries* [online]. Juni 2019. [Konsultiert am 4. Juli 2020]. Verfügbar unter: <https://www.croydon.gov.uk/sites/default/files/Library%20Plan%202019%20-%202028.pdf>

DAREBIN LIBRARIES, 2015. Strategy 2014-19. *Darebin Libraries* [online]. Mai 2015. [Konsultiert am 2. Juli 2020]. Verfügbar unter: [https://www.darebinlibraries.vic.gov.au/Assets/Files/Darebin%20Libraries%20Strategy%202014-19%20\(Low%20Resolution\)%20FINAL.pdf](https://www.darebinlibraries.vic.gov.au/Assets/Files/Darebin%20Libraries%20Strategy%202014-19%20(Low%20Resolution)%20FINAL.pdf)

DENVER PUBLIC LIBRARY, 2019. 2019 Strategic Plan. *Denver Public Library* [online]. Juli 2019. [Konsultiert am 4. Juli 2020]. Verfügbar unter: [https://www.denverlibrary.org/sites/dplorg/files/2019/07/strategic\\_plan\\_2019.pdf](https://www.denverlibrary.org/sites/dplorg/files/2019/07/strategic_plan_2019.pdf)

DEPARTEMENT BILDUNG, KULTUR UND SPORT, 2015. Aargauer Entwicklungsplan für öffentliche Bibliotheken 2015. *Kanton Aargau* [online]. 2015. [Konsultiert am 29. Juni 2020]. Verfügbar unter: [https://www.ag.ch/media/kanton\\_aargau/bks/dokumente\\_1/kultur/fachstelle\\_oeffentliche\\_bibliotheken/BKSAK\\_Aargauer\\_Entwicklungsplan\\_fuer\\_oeffentliche\\_Bibliotheken\\_2015.pdf](https://www.ag.ch/media/kanton_aargau/bks/dokumente_1/kultur/fachstelle_oeffentliche_bibliotheken/BKSAK_Aargauer_Entwicklungsplan_fuer_oeffentliche_Bibliotheken_2015.pdf)

DÉPARTEMENT DE LA CULTURE ET DU SPORT DE LA VILLE DE GENÈVE, 2016. Plan directeur 2016-2020 des bibliothèques du Département de la culture et du sport de la Ville de Genève. *Ville de Genève* [online]. März 2016. [Konsultiert am 29. Juni 2020]. Verfügbar unter: [https://www.geneve.ch/sites/default/files/fileadmin/public/Departement\\_3/Administration/plan-directeur-2016-2020-bibliothèques-ville-de-geneve.pdf](https://www.geneve.ch/sites/default/files/fileadmin/public/Departement_3/Administration/plan-directeur-2016-2020-bibliothèques-ville-de-geneve.pdf)

DÉPARTEMENT DE L'ÉDUCATION, DE LA CULTURE ET DU SPORT, 2019. Plan directeur des bibliothèques 2019-2023. *Canton du Valais* [online]. 26. Februar 2019. [Konsultiert am 29.

- Juni 2020]. Verfügbar unter:  
[https://www.bibliovalais.ch/data/documents/DI\\_190225plandirecteur2019-23fr.pdf](https://www.bibliovalais.ch/data/documents/DI_190225plandirecteur2019-23fr.pdf)
- DEPARTEMENT OF RURAL AND COMMUNITY DEVELOPMENT, 2019. Our Public Libraries 2022: Inspiring, Connecting and Empowering Communities. *Government of Ireland* [online]. 11. März 2019. [Konsultiert am 30. Juni 2020]. Verfügbar unter:  
<https://assets.gov.ie/4278/111218115931-79413828933647aaa21ce9157ee170ba.pdf>
- DIACOVA AG, 2015. *Grundlagen für die Strategie Kornhausbibliotheken 2025*. 01. August 2015.  
 Internes Bibliotheksdokument der Kornhausbibliotheken.
- EAST GWILLIMBURY PUBLIC LIBRARY, 2019. Strategic Plan 2019-2022. *East Gwillimbury Public Library* [online]. Oktober 2019. [Konsultiert am 2. Juli 2020]. Verfügbar unter:  
<https://www.egpl.ca/wp-content/uploads/2019/10/Strategic-Plan-2019-2022.pdf>
- ELKHART PUBLIC LIBRARY, 2018. Strategic Plan 2019 – 2021. *Elkhart Public Library* [online]. 16. Oktober 2018. [Konsultiert am 4. Juli 2020]. Verfügbar unter:  
[https://www.myeppl.org/wp-content/uploads/2018/11/strategicplan\\_2019\\_2021.pdf](https://www.myeppl.org/wp-content/uploads/2018/11/strategicplan_2019_2021.pdf)
- FAABORG-MIDTFYN BIBLIOTEKERNE, 2014. Faaborg-Midtfyn Bibliotekernes strategi 2014 – 2017. *Faaborg-Midtfyn Bibliotekernes* [online]. August 2014. [Konsultiert am 9. Juli 2020]. Verfügbar unter:  
[https://fmbib.dk/sites/fmbib.dk/files/ding\\_page\\_files/faaborg-midtfyn\\_bibliotekernes\\_strategi\\_2014\\_-\\_2017.pdf](https://fmbib.dk/sites/fmbib.dk/files/ding_page_files/faaborg-midtfyn_bibliotekernes_strategi_2014_-_2017.pdf)
- FAIRFAX COUNTY PUBLIC LIBRARY, 2017. Vision + Mission + Values. *Fairfax County* [online]. 27. November 2017. [Konsultiert am 4. Juli 2020]. Verfügbar unter:  
<https://www.fairfaxcounty.gov/library/vision-mission-values>
- FALMOUTH PUBLIC LIBRARY, 2017. Falmouth Public Library Strategic Plan. *Falmouth Public Library* [online]. 10. Mai 2017. [Konsultiert am 4. Juli 2020]. Verfügbar unter:  
<http://www.falmouthpubliclibrary.org/wp-content/uploads/2017/05/Falmouth-Strategic-Plan-FY-2017.pdf>
- GLASGOW WOMEN'S LIBRARY, 2018. Strategic Plan 2018-2021. *Glasgow Women's Library* [online]. April 2018. [Konsultiert am 3. Juli 2020]. Verfügbar unter:  
<https://womenslibrary.org.uk/gwl/wp-content/uploads/2019/07/GWL-Strategic-Plan-2018-2021-updated-July-2019.pdf>
- GUELPH PUBLIC LIBRARY, 2018. Strategic Plan 2018 – 2022. *Guelph Public Library* [online]. April 2018. [Konsultiert am 2. Juli 2020]. Verfügbar unter:  
<https://www.guelphpl.ca/en/about-us/resources/Documents/GPLStrategicPlan-2018-Public4.pdf>
- HASTINGS DISTRICT LIBRARIES, 2016. Hastings District Libraries' Strategic Plan 2016-2020. *Hastings District Libraries* [online]. Juni 2016. [Konsultiert am 1. Juli 2020]. Verfügbar unter:  
<https://www.hastingslibraries.co.nz/assets/Documents/HDL-StrategicPlan-Web.pdf>
- HB WILLIAMS MEMORIAL LIBRARY – GISBORNE'S PUBLIC LIBRARY, 2012. Mission and Vision. *HB Williams Memorial Library - Gisborne's Public Library* [online]. 14. August 2012. [Konsultiert am 1. Juli 2020]. Verfügbar unter:  
<http://www.gpl.govt.nz/about-us/mission-and-vision.aspx>
- HORSENS KOMMUNE, 2019. Horsens Kommunes biblioteksstrategi – Det fællesskabende bibliotek med borgeren i centrum. *Horsens Kommune* [online]. Januar 2019. [Konsultiert am 9. Juli 2020]. Verfügbar unter:  
<https://horsensbibliotek.dk/sites/horsens.ddbcms.dk/files/files/page/horsens-kommunes-biblioteksstrategi-2019.pdf>

HULL LIBRARIES, 2019. Building Strong Knowledgeable Communities – A draft strategy for public libraries in Hull 2020 – 2030. *Hull Libraries* [online]. September 2019. [Konsultiert am 22. Mai 2020]. Verfügbar unter: <https://www.hcandl.co.uk/sites/hcandl/files/media/DRAFT%20LIBRARY%20STRATEGY%202020-2030.pdf>

IONOS, 2019. Mission-Statement vs. Vision-Statement. *Ionos* [online]. 28. August 2019 [Konsultiert am 23. September 2020]. Verfügbar unter: <https://www.ionos.de/startupguide/gruendung/vision-vs-mission/>

KORNHAUSBIBLIOTHEKEN, 2020. *Jahresstatistik 2019 Ganzer Verbund* [PDF-Dokument]. 2020.

Internes Bibliotheksdokument der Kornhausbibliotheken.

KORNHAUSBIBLIOTHEKEN, 2019. Standorte und Öffnungszeiten. *Kornhausbibliotheken* [online]. 2019. [Konsultiert am 22. Mai 2020]. Verfügbar unter: [http://www.kornhausbibliotheken.ch/Portals/0/kob\\_Flyer\\_Standorte\\_2019\\_web\\_1.pdf](http://www.kornhausbibliotheken.ch/Portals/0/kob_Flyer_Standorte_2019_web_1.pdf)

KORNHAUSBIBLIOTHEKEN, 2018. Bibliotheken. *Kornhausbibliotheken* [online]. Februar 2018 [Konsultiert am 22. Mai 2020]. Verfügbar unter: <http://www.kornhausbibliotheken.ch/bibliotheken>

KORNHAUSBIBLIOTHEKEN, 2017. Strategie der Kornhausbibliotheken 2020-2023. 25. April 2017.

Internen Bibliotheksdokuments der Kornhausbibliotheken.

KORNHAUSBIBLIOTHEKEN, 2013. Organisation. *Kornhausbibliotheken*. [online]. 2013. [Konsultiert am 27. Mai 2020]. Verfügbar unter: <https://www.kornhausbibliotheken.ch/%C3%BCber-uns/organisation>

KORNHAUSBIBLIOTHEKEN, 1999. *Stiftungsurkunde* [PDF-Dokument]. 4. November 1999. Internes Bibliotheksdokument der Kornhausbibliotheken.

KÜFFER, Sophie, 2013. *Interculturalité(s) en lecture publique : définition du rôle et des facteurs de succès d'un espace interculturel à la Bibliothèque de Versoix* [online]. Genf: Haute école de gestion de Genève. Bachelorarbeit. [Konsultiert am 19. Juli 2020]. Verfügbar unter: [http://doc.rero.ch/record/208863/files/tb\\_interculturalite\\_lp\\_kuffers\\_20130831.pdf](http://doc.rero.ch/record/208863/files/tb_interculturalite_lp_kuffers_20130831.pdf)

LANCASHIRE COUNTY COUNCIL, 2017. A revised strategy for Lancashire's libraries 2017-21. *Lancashire County Council* [online]. September 2017. [Konsultiert am 4. Juli 2020]. Verfügbar unter: <https://www.lancashire.gov.uk/media/900069/revised-library-strategy-2017.pdf>

MOSER, Clemens M., 2017. Die Stiftung Stadtbibliothek Biel/Bienne – auf dem Weg zum 3. Ort. *Stadtbibliothek Biel* [online]. Dezember 2017 [Konsultiert am 30. Juni 2020]. Verfügbar unter: <https://www.bibliobiel.ch/de-wAssets/docs/informationen/presse/2018-01-Moser-Bericht-Biel-Dritter-Ort.pdf>

NAPIER LIBRARIES, 2018. Library Strategy 2018. *Napier Libraries* [online]. Oktober 2018. [Konsultiert am 1. Juli 2020]. Verfügbar unter: <https://www.napierlibrary.co.nz/assets/Documents/Napier-Libraries-Strategy-Final-Low-Res-October-18.pdf>

ODENSE BIBLIOTEKERNE, 2016. Strategi - 2016-2020. *Odense Bibliotekerne* [online]. März 2016. [Konsultiert am 30. Juni 2020]. Verfügbar unter: [https://www.odensebib.dk/sites/www.odensebib.dk/files/ding\\_page\\_files/strategi\\_obib\\_2016-2020\\_web.pdf](https://www.odensebib.dk/sites/www.odensebib.dk/files/ding_page_files/strategi_obib_2016-2020_web.pdf)

ONSTRATEGY, 2011. How to Develop Strategy Mission, Vision & Values. *OnStrategy* [online]. 16. August 2011. [Konsultiert am 23. September 2020]. Verfügbar unter: <https://onstrategyhq.com/resources/developing-your-strategy/>.

PETERBOROUGH PUBLIC LIBRARY, 2018. Strategic Plan 2018-2021. *Peterborough Public Library* [online]. Dezember 2018. [Konsultiert am 1. Juli 2020]. Verfügbar unter: <https://www.ptbolibrary.ca/en/about-your-library/resources/documents/Strategic-Plan-2018-2021.pdf>

PINK, Chantal, 2012. *Barrierefreie Bibliothek : Visionen und Möglichkeiten in den Kornhausbibliotheken Bern* [online]. Genf: Haute école de gestion de Genève. Bachelorarbeit. [Konsultiert am 9. Juli 2020]. Verfügbar unter: [https://doc.rero.ch/record/208868/files/Pink\\_Bachelorarbeit2.pdf](https://doc.rero.ch/record/208868/files/Pink_Bachelorarbeit2.pdf)

PROGNOS, 2018. Bibliotheken / Digitalisierung / Kulturelle Bildung 2018. Horizont 2018 - Studie für den Rat für Kulturelle Bildung. *Prognos* [online]. 2018. [Konsultiert am 20. Juli 2020]. Verfügbar unter: <https://www.prognos.com/publikationen/alle/publikationen/846/show/48ebebe82dcb0de9e6aed53184de8398/>

QUEENS PUBLIC LIBRARY, 2019. Mission, Vision & Values. *Queens Public Library* [online]. 09. Oktober 2019. [Konsultiert am 4. Juli 2020]. Verfügbar unter: <https://www.queenslibrary.org/about-us/queens-public-library-overview/mission-statement>

RAT FÜR KULTURELLE BILDUNG, 2018. Bibliotheken / Digitalisierung / Kulturelle Bildung. Horizont 2018. *Rat für kulturelle Bildung* [online]. August 2018. [Konsultiert am 19. Juli 2020]. Verfügbar unter: [https://www.rat-kulturelle-bildung.de/fileadmin/user\\_upload/pdf/2018-08-29\\_Bibliotheken\\_Digitalisierung\\_Kulturelle\\_Bildung\\_screen\\_final.pdf](https://www.rat-kulturelle-bildung.de/fileadmin/user_upload/pdf/2018-08-29_Bibliotheken_Digitalisierung_Kulturelle_Bildung_screen_final.pdf)

RAVEDONI, Michael, 2018. *La bibliothèque plateforme : espace dédié à la création, au partage et à la diffusion de culture – exemple par la création d'un makerspace* [online]. Genf: Haute école de gestion de Genève. Bachelorarbeit. [Konsultiert am 11. Juli 2020]. Verfügbar unter: [http://doc.rero.ch/record/323640/files/TDB\\_2380\\_TB-Finale-MichaelRavedoni.pdf](http://doc.rero.ch/record/323640/files/TDB_2380_TB-Finale-MichaelRavedoni.pdf)

ROCHESTER PUBLIC LIBRARY, 2020. Strategic Plan 2020-2025. *Rochester Public Library* [online]. Juni 2020. [Konsultiert am 4. Juli 2020]. Verfügbar unter: <https://www.rplmn.org/home/showdocument?id=26721>

SASKATOON PUBLIC LIBRARY, 2016. Strategic Plan 2016-2021. *Saskatoon Public Library* [online]. November 2016. [Konsultiert am 1. Juli 2020]. Verfügbar unter: [https://saskatoonlibrary.ca/isl/uploads/2019/11/1068\\_StrategicPlan-final-web.pdf](https://saskatoonlibrary.ca/isl/uploads/2019/11/1068_StrategicPlan-final-web.pdf)

SCARBOROUGH PUBLIC LIBRARY, 2015. Strategic Plan, 2017 – 2019. *Scarborough Public Library* [online]. Oktober 2015. [Konsultiert am 4. Juli 2020]. Verfügbar unter: <https://www.scarboroughlibrary.org/strategic-plan>

SCHULDT, Karsten und MUMENTHALER, Rudolf, 2015. Vier Funktionen, vier Räume. *Fachhochschule Graubünden* [online]. 26. Oktober 2015. [Konsultiert am 21. Juni 2020]. Verfügbar unter: <https://blog.fhgr.ch/dis/vier-funktionen-vier-raeume/>

SCOTTISH LIBRARY & INFORMATION COUNCIL, 2015. Ambition & Opportunity - A Strategy for Public Libraries in Scotland 2015-2020. *Scottish Libraries & Information Council* [online]. Juni 2015. [Konsultiert am 3. Juli 2020]. Verfügbar unter: <https://scottishlibraries.org/media/1133/ambition-opportunity-scotlands-national-public-library-strategy.pdf>

SERVET, Mathilde, 2010. Les bibliothèques troisième lieu - Une nouvelle génération d'établissements culturels. *Bulletin des Bibliothèques de France* [online] April 2010.

[Konsultiert am 20. Juli 2020]. Verfügbar unter: [https://bbf.enssib.fr/consulter/bbf-2010-04-0057-001?em\\_x=22](https://bbf.enssib.fr/consulter/bbf-2010-04-0057-001?em_x=22)

SERVET, Mathilde, 2009. *Les bibliothèques troisième lieu* [online]. Lyon: École nationale supérieure des sciences de l'information et des bibliothèques. Bachelorarbeit. [Konsultiert am 19. Juli 2020]. Verfügbar unter: <http://www.enssib.fr/bibliotheque-numerique/documents/21206-lesbibliotheques-troisieme-lieu.pdf>

SERVICE DES BIBLIOTHÈQUES PUBLIQUES DU NOUVEAU-BRUNSWICK, 2017. Plan stratégique 2017 – 2020. *Gouvernement du Nouveau-Brunswick* [online]. Juli 2017. [Konsultiert am 2. Juli 2020]. Verfügbar unter: [https://www2.gnb.ca/content/dam/gnb/Departments/nbpl-sbpnb/pdf/sbpnb\\_planstrategique.pdf](https://www2.gnb.ca/content/dam/gnb/Departments/nbpl-sbpnb/pdf/sbpnb_planstrategique.pdf)

SKOKIE PUBLIC LIBRARY, 2019. Strategic Plan 2019 – 2022. *Skokie Public Library* [online]. 01. Juni 2019. [Konsultiert am 4. Juli 2020]. Verfügbar unter: <https://skokielibrary.info/about/strategic-plan/>

STADTBIBLIOTHEK BERLIN-MITTE, 2016. StadtBibliothek Mitte 2020 - Ein Bibliotheksentwicklungsplan für die öffentlichen Bibliotheken im Bezirk Mitte von Berlin. *Berlin.de* [online]. 10. Mai 2016. [Konsultiert am 1. Juli 2020]. Verfügbar unter: <https://www.berlin.de/stadtbibliothek-mitte/suche.php?q=StadtBibliothek+Mitte+2020&site=local>

STADTBIBLIOTHEK HEILBRONN, 2019. Bildung und Inspiration, Vielfalt und Begegnung. *Stadtbibliothek Heilbronn* [online]. Oktober 2019. [Konsultiert am 1. Juli 2020]. Verfügbar unter: [https://stadtbibliothek.heilbronn.de/fileadmin/daten/stadtbibliothek/PDF/Stadtbibliothek\\_HN\\_Konzept.pdf](https://stadtbibliothek.heilbronn.de/fileadmin/daten/stadtbibliothek/PDF/Stadtbibliothek_HN_Konzept.pdf)

STADTBIBLIOTHEK KÖLN, 2017. Strategiekonzept 2015 ff. – Aktualisierung der Handlungsfelder und Zielebenen. *Stadt Köln* [online]. Juni 2017. [Konsultiert am 1. Juli 2020]. Verfügbar unter: [https://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf43/stadtbibliothek\\_koeln\\_strategiekonzept\\_aktualisierung\\_2\\_017.pdf](https://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf43/stadtbibliothek_koeln_strategiekonzept_aktualisierung_2_017.pdf)

STADTBIBLIOTHEK ULM, 2015. Stadtbibliothek Ulm - Zielkonzeption 2022. *Stadtbibliothek Ulm* [online]. November 2015. [Konsultiert am 1. Juli 2020]. Verfügbar unter: <https://stadtbibliothek.ulm.de/online/die-stadtbibliothek-veroeffentlicht-online>

STADTBÜCHEREI ESSLINGEN, 2017. Konzeption und Raumprogramm der Stadtbücherei Esslingen. *Stadtbücherei Esslingen* [online]. September 2017. [Konsultiert am 1. Juli 2020]. Verfügbar unter: [https://stadtbuecherei.esslingen.de/site/Esslingen-Stabi/get/params\\_E-56311053/15083440/Konzeption%20Stadtb%C3%BCcherei%20Esslingen%202018\\_02\\_26.pdf](https://stadtbuecherei.esslingen.de/site/Esslingen-Stabi/get/params_E-56311053/15083440/Konzeption%20Stadtb%C3%BCcherei%20Esslingen%202018_02_26.pdf)

SURREY LIBRARIES, 2018. Strategic Plan 2019 – 2023. *Surrey Libraries* [online]. September 2018. [Konsultiert am 2. Juli 2020]. Verfügbar unter: <https://www.surreylibraries.ca/sites/default/files/SurreyLibrariesStrategicPlan2019-2023.pdf>

SVENDBORG BIBLIOTEK, 2018. Svendborg Biblioteks vision. *Svendborg Bibliotek* [online]. 08. Juli 2018. [Konsultiert am 9. Juli 2020]. Verfügbar unter: <https://svendborgbibliotek.dk/page/svendborg-biblioteks-vision>

TECHOPEDIA, 2017. What is the Digital Revolution? - Definition from Techopedia. *Techopedia* [online]. 12. Dezember 2017. [Konsultiert am 9. Juli 2020]. Verfügbar unter: <https://www.techopedia.com/definition/23371/digital-revolution>.

TORONTO PUBLIC LIBRARY, 2016. Strategic Plan 2016–2019. *Toronto Public Library* [online]. Oktober 2016. [Konsultiert am 2. Juli 2020]. Verfügbar unter: <https://www.torontopubliclibrary.ca/content/about-the-library/strategic-plan/pdfs/strat-plan-2016-2019.pdf>

TROTTMAN, Philipp, 2014. *Die epochale Trendwende: Der Benutzerrückgang an öffentlichen Bibliotheken der Deutschschweiz* [online]. Chur: Fachhochschule Graubünden. Masterarbeit. [Konsultiert am 11. Juli 2020]. Verfügbar unter: [https://www.fhgr.ch/fileadmin/fhgr/angewandte\\_zukunftstechnologien/SII/churer\\_schriften/sii-churer\\_schriften\\_69-Benutzerueckgang\\_an\\_oeffentlichen\\_Bibliotheken.pdf](https://www.fhgr.ch/fileadmin/fhgr/angewandte_zukunftstechnologien/SII/churer_schriften/sii-churer_schriften_69-Benutzerueckgang_an_oeffentlichen_Bibliotheken.pdf)

VAUGHAN PUBLIC LIBRARIES, 2016. Strategic Plan 2016 – 2020. *Vaughan Public Library* [online]. Januar 2016. [Konsultiert am 1. Juli 2020]. Verfügbar unter: <http://www.vaughanpl.info/files/StrategicPlan2016.pdf>

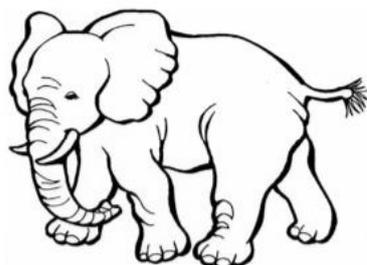
WEINBERGER, David, 2012. Library as Platform. *Library Journal* [online]. 04. September 2012. [Konsultiert am 20. Juli 2020]. Verfügbar unter: <https://www.libraryjournal.com?detailStory=by-david-weinberger>

WHITEHORSE MANNINGHAM LIBRARIES, 2017. Library Plan 2017 – 2021. *Whitehorse Manningham Libraries* [online]. Januar 2017. [Konsultiert am 3. Juli 2020]. Verfügbar unter: [http://www.wev.vic.gov.au/files/Plans\\_reports\\_policies/Library\\_Plan\\_2017\\_2021\\_Final\\_Jun\\_2017.pdf](http://www.wev.vic.gov.au/files/Plans_reports_policies/Library_Plan_2017_2021_Final_Jun_2017.pdf)

WINDSOR PUBLIC LIBRARY, 2019. Strategic Plan 2020 – 2025. *Windsor Public Library* [online]. Oktober 2019. [Konsultiert am 1. Juli 2020]. Verfügbar unter: <https://www.windsorpubliclibrary.com/wp-content/uploads/2019/10/strategic-plan-2020-2025-oct23-2019-signed.pdf>

YARRA PLENTY REGIONAL LIBRARY, 2017. Yarra Plenty Regional Library Plan 2017 to 2021. *Yarra Plenty Regional Library* [online]. 17. November 2017. [Konsultiert am 3. Juli 2020]. Verfügbar unter: <https://yprl-filestore.s3-ap-southeast-2.amazonaws.com/policies/LibraryPlan20172021FINAL.pdf>

# Annexe 1 : Vision Kornhausbibliotheken 2025



## 2 Vision

Auf der Suche nach einer Vision wurden die Kornhausbibliotheken auf Umwegen mit Adjektiven beschrieben, die hier an den Beginn der Darstellung gestellt werden, weil sie auf eine ungewohnte Art und Weise über eine Aussagekraft bezüglich der Organisationskultur verfügen. Der Umweg definierte sich über ein Tier, welches die Qualitäten der KoB am ehesten verkörpert. Die Teilnehmenden des Workshops konnten sich auf einen Elefanten einigen. Hier die Adjektive dazu.

vielseitig – attraktiv – intelligent - unübersehbar - verlässlich - stark

Die Vision für die Kornhausbibliotheken 2025 wurde schliesslich so formuliert:

**Kornhausbibliotheken: Orte der Inspiration und des Austauschs.  
Lesen - Entdecken - Diskutieren.**

*Die Festlegung der Strategie ermöglicht den langfristigen Erfolg einer Organisation. Dazu folgende Geschichte:  
Es war einmal ein Holzfäller, der bei einer Holzgesellschaft um Arbeit vorsprach. Das Gehalt war in Ordnung, die Arbeitsbedingungen verlockend, also wollte der Holzfäller einen guten Eindruck hinterlassen. Am ersten Tag meldete er sich beim Vorarbeiter, der ihm eine Axt gab und ihm einen bestimmten Bereich im Wald zuwies. Begeistert machte sich der Holzfäller an die Arbeit. An einem einzigen Tag fällte er achtzehn Bäume. „Herzlichen Glückwunsch“, sagte der Vorarbeiter. „Weiter so.“ Angestachelt von den Worten des Vorarbeiters, beschloss der Holzfäller, am nächsten Tag das Ergebnis seiner Arbeit noch zu übertreffen. Also legte er sich in dieser Nacht früh ins Bett. Am nächsten Morgen stand er vor allen anderen auf und ging in den Wald. Trotz aller Anstrengung gelang es ihm aber nicht, mehr als fünfzehn Bäume zu fällen. „Ich muss müde sein“, dachte er und beschloss, an diesem Tag gleich nach Sonnenuntergang schlafen zu gehen. Im Morgengrauen erwachte er mit dem Entschluss, heute seine Marke von achtzehn Bäumen zu übertreffen. Er schaffte nicht einmal die Hälfte. Am nächsten Tag waren es nur sieben Bäume, und am übernächsten fünf, seinen letzten Tag verbrachte er fast vollständig damit, einen zweiten Baum zu fällen. In Sorge darüber, was wohl der Vorarbeiter dazu sagen würde, trat der Holzfäller vor ihn hin, erzählte, was passiert war, und schwor Stein und Bein, dass er geschuftet hatte bis zum Umfallen. Der Vorarbeiter fragte ihn: „Wann hast du denn deine Axt das letzte Mal geschärft?“ „Die Axt schärfen? Dazu hatte ich keine Zeit, ich war zu sehr damit beschäftigt, Bäume zu fällen.“*